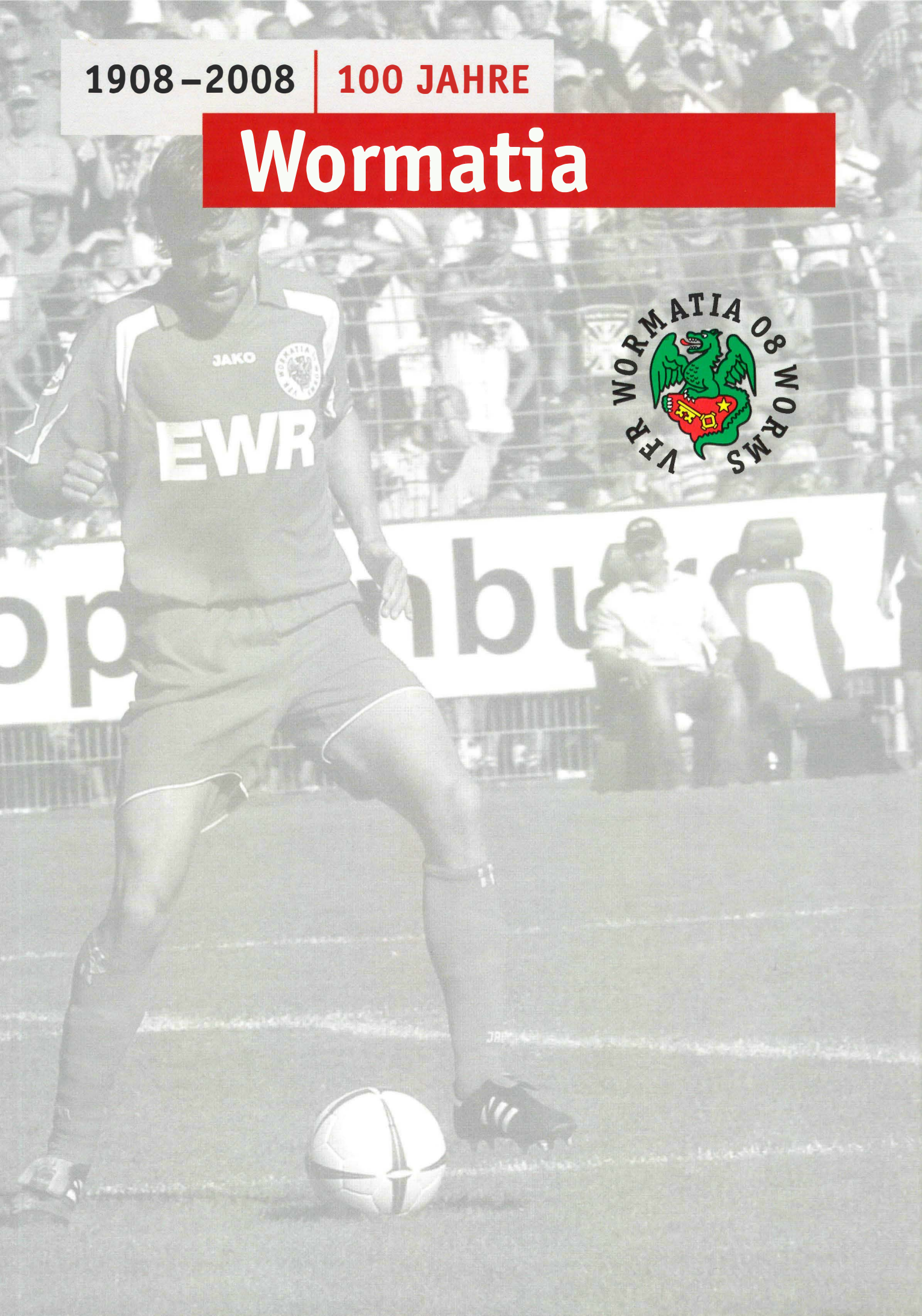


1908–2008

100 JAHRE

Wormatia



1908 – 2008

100 JAHRE

Wormatia



schwierige

oben
sein

ZEITEN

unbändige

KRAFT

**„Der Verein macht schwierige Zeiten durch,
aber er wird sich durchkämpfen.
Er wird eines Tages wieder oben sein.
In ihm lebt noch immer eine unbändige Kraft.“**

Richard Kirn, 1948

Der Verein

lebt

sich

durchkämpfen



Von links: Manuel Helmlinger, Andrew Wooten.



Hintere Reihe von links: Sven Bopp, Christian Bolm, Dennis Probst, Benjamin Kessel, Kevin Gotel, Steven Jones, Oliver Schmitt, Matthias Gutzler; mittlere Reihe von links: Cheftrainer Bernhard Trares, Co-Trainer Norbert Hess, Tobias Klotz, Niels Magin, Matthias Lang, Johannes Pfeffer, Günther Reinhardt und Hans-Jürgen Hangen (Betreuer); vordere Reihe von links: Alexander Nazarov, Claude Brancourt, Marcel Gebhardt, Sven Jenner, Thorsten Müller, Thomas Süß, Mario Cuc und Florian Herold.

INHALT



Grußworte.....	7
Traditionsverein	19
Liebeserklärung an eine Hundertjährige.....	23
Erste Liebe, alte Liebe, immer Liebe.....	25
Die Geburtsstunde	33
Mit „Vater Philipp“ nach oben.....	34
Ins Saarbrücker „Ausland“.....	36
Fast-Sensation am Bökelberg.....	40
Ein unerbittlicher Wachhund.....	44
Steiler Aufstieg des Lehrlings	48
Das Drama im Mosel-Stadion	52
Die „Drei von der Tankstelle“	56
„Masse“ und der Machtkampf.....	60
„Basi“ und sein Lehrmeister	64
Die Rückkehr ins Oberhaus	68
Der erfüllte Pokal-Traum	72
Rekorde.....	79
Die ersten kickenden „Litfaßsäulen“.....	81
Die besten Fans mit den besten Ideen.....	85
VfR Wormatia Worms	87
Der Vorstand.....	89
Die „Zweite“ auf dem Weg nach oben.....	91
Wormatia setzt auf die Jugend.....	95
Alte Herren - eine junge Abteilung	99
Jüngstes Kind schon sehr erfolgreich	101
Wormatia-Trainer seit 1948.....	103
Auch die Bachbutzer sind 100	107
Spieler im Wormatia-Trikot	109
Impressum	134



Wir gratulieren herzlich: alles Gute, Wormatia!



Viel Energie und Erfolg
im Jubiläumsjahr!

100 Jahre Wormatia, und EWR ist mittendrin.

Wenn der VfR Wormatia 08 Worms seinen 100. Geburtstag feiert, sind wir gern mit Energie dabei! Denn nicht nur Strom, Erdgas und Wasser gehören ganz selbstverständlich zum täglichen Leben in Worms und der Region. Auch Sport, Kultur, Freizeit und Soziales haben ihren angestammten Platz – so wie EWR, seit fast 100 Jahren.

Infos unter: www.ewr.de

Oder rufen Sie uns an: 0180 1 84 84 84

(3,9 Cent/Min. aus dem Festnetz von T-Com.
Mobilfunkpreise können abweichen.)

Mit Herz und Energie

EWR



Zum 100-jährigen Bestehen des Vereins für Rasensport Wormatia 08 Worms e.V. übermittle ich meine herzlichen Grüße.

Gerne habe ich die Schirmherrschaft über das herausragende Jubiläum übernommen. Mein Glückwunsch gilt den Aktiven, Mitgliedern, Sponsoren und allen Bürgerinnen und Bürgern von Worms.

Das Jahrhundertjubiläum ist auch ein Anlass, auf die bewegte Vereinsgeschichte zurückzublicken. Ich erwähne zum Beispiel, dass der VfR Wormatia Worms von 1927 an viermal in Folge Hessenmeister war, sechsmal in der Endrunde um die Süddeutsche Meisterschaft sich befand, sechsmal kämpfte der Verein in der 2. Bundesliga und zweimal im DFB-Pokal Halbfinale. Unvergessene Namen sind mit einem der traditionsreichsten Fußballvereine in unserem Land verbunden. Ich nenne zum Beispiel Josef Fath oder Willi Winkler und Jacob Eckert.

Ich danke allen, die in der Vergangenheit die Erfolge des Vereins bewirkt haben. Mein Dank gilt auch denjenigen, die dafür gesorgt haben, dass der Traditionsverein untrennbar mit der Stadt verbunden und allen Fußballfreundinnen und -freunden im Land ein fester Begriff ist. Mit meinem Dank verbinde ich die Bitte, besonders an die jugendlichen Vereinsmitglieder, auch zukünftig ehrenamtlich tätig zu sein. Denn Sport allgemein erfüllt eine Vielzahl von Aufgaben in unserer Gesellschaft und übernimmt gesellschaftliche Verantwortung. Die Wormatia stellt sich dieser Verantwortung, besonders in ihrer Jugendarbeit. Im Verein wird gleichzeitig damit ein aktiver Beitrag zur gesundheitlichen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen geleistet. Das ist besonders in unserer Zeit wichtig, in der krankhaftes Übergewicht weiter zunimmt. Durch konsequentes Heranführen der Kinder an Sport kann dem entgegengewirkt werden. Für den Einsatz in dieser Hinsicht danke ich den Verantwortlichen besonders.

Ich wünsche allen Mitgliedern des Vereins, der Stadt und dem Fußball in unserem Land, dass der VfR Wormatia 08 Worms auch in Zukunft an seine große Tradition anknüpfen kann. Ich hoffe, dass die nachfolgende Generation zum 125-jährigen Bestehen des Vereins sagen wird: „Die Feier zum Jahrhundertjubiläum bildete einen hervorragenden Ausgangspunkt für eine gute Zukunft unseres Vereins!“

Kurt Beck

Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz



BRAUER • GRAF VON MOLTKE • HOËCKER • KAUFMANN

Rechtsanwälte & Insolvenzverwalter

Tim Brauer

Rechtsanwalt, FA für Arbeitsrecht

Helmut Graf von Moltke

Rechtsanwalt

Hans-Jürgen Hoecker

Rechtsanwalt, FA für Familienrecht

Stefanie Kaufmann

Rechtsanwältin, FA für Insolvenzrecht

Tanja Sans-Stotz

Rechtsanwältin

Nicole Winhardt

Rechtsanwältin

Björn Rechel

Rechtsanwalt, FA für Insolvenzrecht

Torsten Lechner

Dipl. Rechtspfleger

*Wir wünschen der Wormatia alles Gute
zum 100 jährigen Jubiläum und
viel Erfolg für die nächste Saison!!!!*

*Wir drücken euch weiterhin die Daumen!
„alla Wormatia“*

Rechtsgebiete wie

- Allgemeines Zivilrecht
- Arbeitsrecht
- Arzthaftungsrecht
- Baurecht
- Familien- und Erbrecht
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Insolvenzrecht
- Markenrecht
- Mietrecht
- Steuerrecht
- Strafrecht
- Verkehrsrecht
- Versicherungsrecht
- Vertragsrecht

werden durch unser Team gewissenhaft und pragmatisch bearbeitet.

Büro Worms

Alzeyer Straße 31 • 67549 Worms • fon (0 62 41) 91 06 0

Büro Bobenheim-Roxheim

Roxheimer Straße 17 • 67240 Bobenheim-Roxheim • fon (0 62 39) 99 93 38

Karl Peter Bruch



Der Traditionsverein VfR Wormatia Worms 08 e. V. kann im Jahr 2008 seinen 100. Geburtstag feiern. Mit vielen Mitgliedern, Fußballfreunden und Förderern des Vereins freue ich mich über dieses Ereignis.

Als Sportminister des Landes Rheinland-Pfalz reiße ich mich gerne in die Schar der Gratulanten ein und beglückwünsche den VfR Wormatia Worms 08 e. V. sehr herzlich, der dank seiner Aktiven auf eine lange Tradition zurückblicken kann. Zugleich übermittele ich die Grüße und Glückwünsche der rheinland-pfälzischen Landesregierung.

Der Jubiläumsverein hat während seines 100-jährigen Bestehens viele Mitglieder gewinnen können. Auch die Tatsache, dass sowohl Leistungs- als auch Breitensport immer gleichermaßen zu ihren Recht kamen, soll gebührend erwähnt werden, und man kann mit Stolz betonen, dass Mitglieder des Vereins mit großem sportlichen Ehrgeiz an vielen Wettkämpfen mit Erfolg teilgenommen haben.

Besonders erwähnenswert ist auch, dass der Nachwuchsförderung seitens der Wormatia immer ein hoher Stellenwert eingeräumt und damit für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung junger Menschen Sorge getragen wurde.

Deshalb möchte ich das Jubiläum nutzen, um allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Trainern, Übungsleitern und Funktionsträgern herzlich zu danken. Sie gemeinsam haben über viele Jahrzehnte das Vereinsschiff sicher durch alle Klippen gesteuert. Jeder, der in einem Verein tätig ist, weiß, wie viel Arbeit es bedeutet, die Rahmenbedingungen für ein bedürfnisgerechtes Angebot immer neu zu gestalten. Dies war und ist nur dadurch zu erreichen, dass sich immer wieder Frauen und Männer in selbstloser Weise für ihren Verein einsetzen. Die Landesregierung schätzt diese ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen und Verbänden sehr hoch ein und wird sie auch weiterhin nach Kräften unterstützen und fördern.

Dem traditionsreichen VfR Wormatia Worms 08 e. V. und seinen Mitgliedern wünsche ich eine erfolgreiche Zukunft und bei ihrem Einsatz zur Förderung des Sports weiterhin viel Freude und Erfolg.

Karl Peter Bruch

Minister des Innern und für Sport
und stellvertretender Ministerpräsident
des Landes Rheinland-Pfalz



Teuerfrei.

Die Nichts-ist-unmöglich-Wochen: Der Toyota Auris Diesel mit bis zu 3.000,- € über DAT-Bewertung für Ihren Gebrauchten.* Nur bis 15.06.2008.

- Auris 2,2-I-D-CAT mit 130 kW (177 PS), Verbrauch kombiniert 6,2 l/100 km (innerorts 7,9 l/außerorts 5,2 l) bei CO₂-Emissionen von 164 g/km im kombinierten Testzyklus nach RL 80/1268/EWG
- Lückenlose aktive Sicherheit mit Antiblockiersystem (ABS) mit elektronischer Bremskraftverteilung (EBD), Brems-Assistent (BA), elektronischer Stabilitätskontrolle (VSC) mit Antriebsschlupfregelung (TRC)

Unser Preis für den Auris 3-Türer 1.4 **15.700,- €**

*Wir bieten Ihnen bis zu 3.000,- € über DAT-Bewertung für Ihren Gebrauchten bei gleichzeitigem Erwerb eines Neuwagens. Die Aktion gilt für alle Toyota Auris Diesel Modelle außer Auris Team. Der Gebrauchtwagen muss mindestens sechs Monate auf Sie oder ein Mitglied Ihres Haushaltes zugelassen gewesen sein. Das Angebot gilt für alle Pkw-Gebrauchtwagenmodelle.



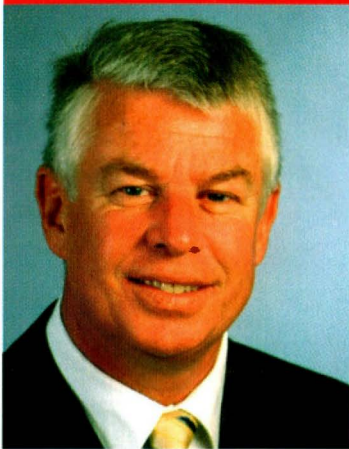
Nichts ist unmöglich. **TOYOTA**



stein autohaus

Weinbrennerstr. 4 | 67551 Worms-Pfeddersheim | Tel. 06247-90 51 85 | toyota-stein.de

Michael Kissel



Der Traditionsverein VfR Wormatia 08 Worms e.V. feiert mit berechtigtem Stolz sein 100jähriges Gründungsjubiläum. Besonders gerne habe ich - gemeinsam mit unserem Ministerpräsidenten Kurt Beck - die Ehre der Schirmherrschaft für dieses Jubiläum übernommen. Schließlich gehört unsere Wormatia unverändert zu den renommiertesten Vereinen des Landes und ist damit ein sympathischer sportlicher Botschafter unserer Stadt. Ungeachtet des natürlichen sportlichen Wettbewerbs genießt der VfR Wormatia zudem Respekt und Anerkennung im Kreis der Wormser Fußballvereine.

Wenn Jubiläen gefeiert werden, richten sich die Blicke auf vergangene Zeiten: auf die Phase der Gründung des Sportclub Wormatia durch die 14 Wormser Fußballpioniere und den für die weitere Entwicklung des Wormser Fußball maßgeblichen Zusammenschluss mit dem Verein für Rasensport im Jahr 1922, auf die „goldenen Zeiten“ bis zum Beginn des 2. Weltkriegs und in den 50er Jahren, auf die internationale Klasse erreichenden Auswahlspieler, wie den unvergessenen Seppl Fath und viele andere herausragende Spielerpersönlichkeiten oder auf manche denkwürdigen Begegnungen, die längst zur deutschen Fußballhistorie gehören.

Zur wechselvollen Vereinsgeschichte gehören jedoch ebenso leidvolle Phasen der Enttäuschung und des Niedergangs: Bitter waren 1963 der Zwangsabstieg in die Zweitklassigkeit, die Drittklassigkeit und die in den 70er Jahren verpasste Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur 1. Bundesliga, der Ärger über angebliche „Mäzene“ und dem Verein zugefügten nachhaltigen Schaden.

„Der Verein macht schwierige Zeiten durch, aber er wird sich durchkämpfen. Er wird eines Tages wieder oben sein. In ihm lebt noch immer eine unbändige Kraft.“ Dieser Ausspruch des Sportjournalisten Richard Kirn aus dem Jahr 1948 wirkt bis heute als Ermutigung und Ansporn für Verantwortliche und Anhänger der Wormatia.

Dank einer umsichtigen und soliden Vereinsführung, der Ausgewogenheit zwischen der Förderung von Spitzensport und nachhaltiger Jugend- und Breitenarbeit, dank verlässlicher Partner in Wirtschaft und Politik und vor allem dank einer Reihe unermüdlicher ehrenamtlicher Helfer ist „die alte Dame Wormatia“ inzwischen wieder auf gutem und sportlich erfolgversprechendem Kurs. Eine über alle Zeiten stets treue Schar von Fans - allen vorbildlich voran: Werner Dinger - bildet dabei das feste Fundament für die Verwurzelung in Stadt und Region.

Meine besondere Anerkennung und mein Dank gelten deshalb heute all denen, die sich in all diesen Jahren in ehrenamtlicher Funktion uneigennützig und mit Idealismus in den Dienst ihrer Wormatia stellten, damit den Sport im Verein und den Erfolg im Spitzensport erst möglich machen und somit für die Zukunftsfähigkeit des Vereins sorgen.

Im Namen von Rat, Verwaltung und Bürgerschaft der Stadt Worms gratuliere ich dem VfR Wormatia zum 100jährigen Jubiläum. Ich wünsche dem Verein und seinen Mitgliedern für die Zukunft alles Gute, allen Mannschaften die angestrebten sportlichen Erfolge und den Jubiläumsveranstaltungen einen harmonischen Verlauf.

In diesem Sinne grüße ich herzlich: „Alla Wormatia!“

Ihr Michael Kissel
Oberbürgermeister

In unserer Mitte ist Dein Platz!



Sie wollen mitgestalten? – Gerne!

In Arbeitskreisen, offenen Vorstandssitzungen, Ortsvereinen können Sie sofort in das politische Gespräch einsteigen. Ob es um die Diskussion vor Ort oder Entscheidungen in Bund und Land geht: hier haben Sie die Möglichkeit, sich einzubringen und an Aufgaben mitzuarbeiten.

Sozialdemokraten sind die gestaltende Kraft, wenn es um zentrale Themen der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung geht. Wir suchen nach Lösungen, die verbinden, statt Gegensätze zu vertiefen.

Die Themen tragen wir in die Gremien wie Ortsbeiräte oder Stadtrat, damit unsere Standpunkte in die Tat umgesetzt werden. Auch die SPD-Vertreter in Mainz und Berlin haben ein offenes Ohr für Wormser Anliegen.

Unsere SPD Geschäftsstelle:

■ Ansprechpartner: Stephan Wilhelm
Bebelstraße 55 a, 67549 Worms
Tel.: (0 62 41) 5 18 17
Fax: (0 62 41) 5 48 42
E-Mail: UB.Worms@spd.de

SPD Worms

Mitmachen, Mitreden, Mitgestalten – Mitglied werden!

SPD



**Zum 100 –jährigen Bestehen
des VfR Wormatia 08
gratulieren der „ehemalige“ Wormatia – Spieler
Ralf Karb sowie Stefan Karb
und die Teams der D.A.S Service Center Karb**



**Wormatia, – ein gutes Stück Worms
D.A.S. Karb, - der Partner Ihres Vertrauens, seit 1985**

Rechtsschutzversicherung
Unfallversicherung
Autoversicherung
Haftpflichtversicherung

Firmenversicherungen
Betriebl. Altersversorgung
Forderungsmanagement
Hausratversicherung

Finanzierungen
Vermögensanlage
Immobilien
Wohngebäude

Karb & Kollegen
Stephansgasse 22
67547 Worms
Tel.: 06241 / 97243

Nutzen Sie unsere
Erfahrung.

Wir beraten Sie gerne.

Karb & Kollegen
Lisztstr. 24
67574 Osthofen
Tel.: 06242 / 914726

Wir verlosen 2 Eintrittskarten für ein Bundesligaspiel, sowie 5 Eintrittskarten für ein Heimspiel unserer Wormatia. Einfach Anzeige im Büro abgeben oder anrufen.

Hans-Joachim Kosubek



Liebe Mitglieder und Freunde des VfR Wormatia 08!

Die Wormatia trägt als Vereinsnamen die lateinische Bezeichnung für Worms. Dies ist eine ganz enge Bindung an unsere Stadt. Mit diesem Vereinsnamen ist der Verein einmalig in Deutschland.

Die Teilnahme an Deutschen Meisterschaften in den dreißiger Jahren und 1955, die Aufstiegsrunde zur 1. Bundesliga, zahlreiche Südwest- und Hessenmeisterschaften und 6 Jahre Zugehörigkeit zur 2. Bundesliga haben die Wormatia in ganz Deutschland bekannt gemacht. Die Wormatia gehörte dadurch zur creme de la creme im deutschen Fußball. Somit ist die Wormatia bis heute der größte Werbeträger unserer Stadt. Jeder Fußballbegeisterte in Deutschland kennt Wormatia Worms.

Nur mit Tradition allein kann der Verein in der Zukunft allerdings nicht bestehen.

Sehr erfreulich ist es deshalb, dass es den Verantwortlichen gelungen ist, eine junge und erfolgreiche Mannschaft aufzubauen. Die Stadt hat die Infrastruktur im Stadion in den letzten Jahren - auch mit Unterstützung durch Sponsoren und den Verein - erheblich verbessert. Eine leistungsstarke Flutlichtanlage, ein neuer Kunstrasenplatz und ein Kunstrasenkleinspielfeld schaffen günstige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Jugendarbeit und einen guten Unterbau durch die 2. Mannschaft.

Ich wünsche dem Verein eine sportlich und wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft, immer zahlreiche und lautstarke Unterstützung durch Zuschauer und Supporters. Mein Dank gilt allen Verantwortlichen und Trainern und Betreuern, die den Verein ehrenamtlich und korrekt führen und so den Spielbetrieb erst ermöglichen.

In diesem Sinn.

ALLA WORMATIA

Hans-Joachim Kosubek
Sportdezernent



Du und
dein Team-
Einsatz, Mut,
Vertrauen.

Gemeinsam
wollt ihr
noch besser
werden.

Götz Kreß
intensive
Erlebnis - Seminare



www.Hochseilgarten-Worms.de
Email info@Hochseilgarten-Worms.de
Telefon 06241 2001 489 oder direkt 0700 000 57377

PREISVERDÄCHTIG: PEUGEOT 207 CC



Abb. enthält Sonderausstattung.

PEUGEOT 207 CC

- Vollautomatisches Stahldach
- Autom. ausfahrende Sicherheitsbügel
- ESP mit ASR
- ZV mit Fernbedienung
- Fahrer- und Beifahrersitz höhenverstell.
- Sportsitze vorn

ab
€16.950,00

Verbrauch kombiniert von 5,2 l/100 km - 7,2 l/100km, CO₂-Emission: kombiniert von 136 g/km - 173 g/km. Nach Messverfahren RL 80/1268/EWG.

207 CC



AUTOHAUS **CHRISTMANN** GMBH

PEUGEOT VERTRAGSPARTNER

Grünstadt · Ferdinand-Porsche-Straße 6
Tel.: 063 59/9 32 50 · Fax: 063 59/9 32 5 24
Worms · August-Horch-Straße 6
Tel.: 062 41/2 28 06 · Fax: 062 41/2 84 6 7

FLEUROP
bringt's.



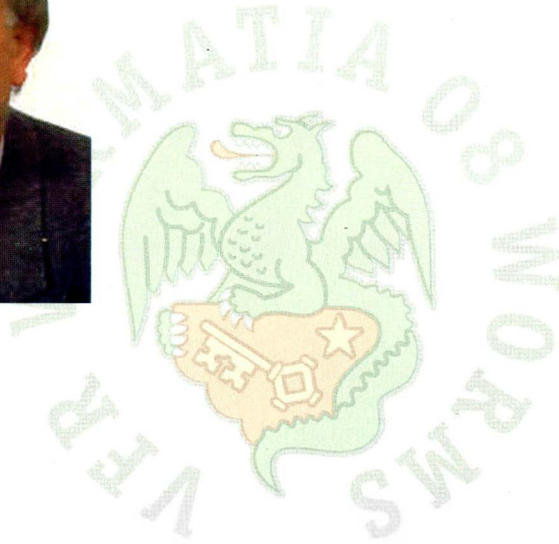
blumen

busch

blumen • pflanzen • floristik • dekoration

berggasse 11 - 67549 worms
tel 06241 7184 - fax 06241 74526

Georg Adolf Schnarr



Der VfR Wormatia 08 Worms e.V. kann in diesem Jahr mit Stolz und Freude auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Zu diesem Jubiläum darf ich seitens des Südwestdeutschen Fußballverbandes und persönlich die besten Glückwünsche überbringen.

Integrationsfähigkeit, „Fair-Play“-Verhalten, Durchsetzungsvermögen, Akzeptanz- und Toleranzverhalten sind in unserer Gesellschaft erstrebenswerte Eigenschaften, die im Verein eingeübt und gefestigt werden. Als Zufluchtsort von der hektischen Arbeitswelt und dem monotonen Alltag übernimmt der Verein zudem eine enorm wichtige Stabilisationsfunktion für die Stadt. Sich sportlich betätigen, etwas für die Gesundheit tun, abschalten, miteinander fachsimpeln und gemeinsame Fest feiern, sind wichtige Elemente der Vereinsstruktur.

Ich darf das Jubiläum zum willkommenen Anlass nehmen, allen Führungskräften und Mitgliedern des VfR Wormatia 08 Worms e.V. herzlich Dank zu sagen, die über ein Jahrhundert zum Wohle der Jugend und der Bürger ihre Tatkraft und ihr ehrenamtliches Engagement in den Verein eingebracht haben.

Mögen die Jubiläumsfeierlichkeiten dafür Sorge tragen, neue Impulse zu wecken, neue Freunde und Gönner dem Verein zuzuführen und die Identifikation mit dem festgebenden Verein zu stärken.

Georg Adolf Schnarr

Präsident des Südwestdeutschen Fußballverbandes

W1 Extrablatt



VOLL- TREFFER!

Ihre Anzeigen
im W1-Extrablatt



Anzeigen-Hotline: 0 62 41 / 2 05 93-0

Dr. Theo Zwanziger



Sehr geehrte Damen und Herren,

der VfR Wormatia Worms kann im Jahr 2008 auf eine interessante und sicherlich oftmals bewegte 100-jährige Geschichte zurückblicken. Zu diesem besonderem Jubiläum gratuliere ich sehr herzlich.

Was einst am 23. Mai 1908 in der Gaststätte Hopfenblüte durch die Initiative von 14 Gründungsmitgliedern seinen Anfang nahm, lässt Sie heute auf ein Jahrhundert facettenreichen Vereinslebens zurückblicken. Wenn man sich einmal die historischen Ereignisse und bahnbrechenden Veränderungen der vergangenen Jahrzehnte vergegenwärtigt, wird einigermaßen fassbar, welch großartige Leistung es ist und wie viel Energie darin steckt, einen Sportverein über einen derart langen Zeitraum zum Mittelpunkt für viele Menschen zu machen.

Der VfR hat manche Krise unserer Zeit überdauert, darunter auch zwei schreckliche Kriege.

Gerade in der Zeit, in der sich Deutschland nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges im Wiederaufbau befand, konnte der Sport vielen Bürgerinnen und Bürgern in unserer Nation neuen Mut und neue Hoffnung verleihen. So wurden unmittelbar nach Kriegsende schon wieder Fußballspiele organisiert, auch beim VfR, bei dem schon im Herbst 1945 unter schwierigsten Bedingungen der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden konnte. Den Status eines ambitionierten Traditionsvereins erwarb sich die Wormatia bereits in den Dreißigerjahren, als der Verein seine erfolgreichste Zeit hatte und eine der besten Mannschaften in ganz Deutschland stellte. Auch nach dem Krieg konnte zeitweise an diese Ära angeknüpft werden, ehe mit der verpassten Qualifikation für die 1963 eingeführte erste Bundesliga unstete Zeiten für den Verein begannen.

Insbesondere in den Siebzigerjahren beraubte sich die Wormatia durch Ungeduld und damit verbundener Unvernunft auf lange Sicht ihrer Perspektiven.

Nun aber, im Jahr seines 100-jährigen Bestehens, tastet sich der Verein an der Spitze der Oberliga Südwest wieder an die Erfolge früherer Jahre heran, weshalb ein 1948 geäußertes Zitat des bekannten Wormser Sportreporters, Feuilletonisten und Schriftstellers Richard Kirn an Gültigkeit nichts eingebüßt zu haben scheint:

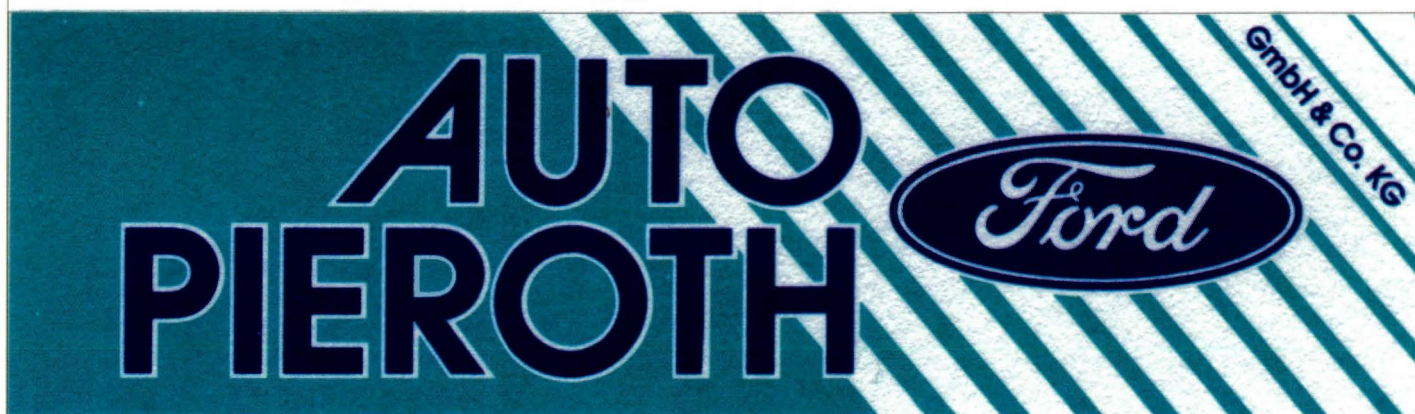
„Der Verein macht schwierige Zeiten durch, aber er wird sich durchkämpfen. Er wird eines Tages wieder oben sein. In ihm lebt noch immer eine unbändige Kraft. Vereine sind aufgeblüht und zerfallen. Wormatia ist geblieben.“

In diesem Sinne wünsche ich den Freunden, Anhängern, Verantwortlichen und Aktiven des VfR Wormatia Worms ein erfolgreiches Jubiläumsjahr und für die Zukunft alles Gute.

Dr. Theo Zwanziger
DFB-Präsident

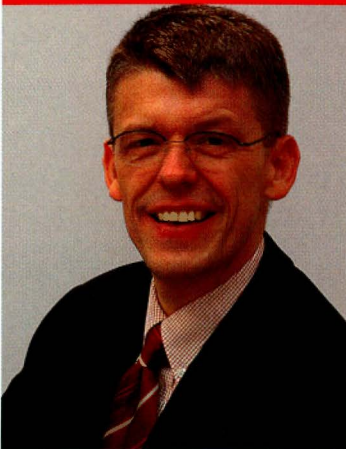


Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Jubiläum



Speyerer Strasse 88-100 67547 Worms
 Tel. 06241-8401-0 Fax 06241-84 01 11
www.auto-pieroth.de kontakt@auto-pieroth.de

Jürgen von Massow



Mehr als tausend Mitglieder feiern 100 Jahre Wormatia, und die ganze Stadt feiert mit. Dies ist unser Wunsch und unsere Einladung an alle. Ein Programm aus Kultur und Sport begleitet uns durchs ganze Jahr, es soll ein Glanzlicht auf dieses Jubiläum werfen und es unverwechselbar werden lassen.

Natürlich fiebern wir daher alle dem Saisonende entgegen, das unserer ersten Mannschaft den verdienten Aufstieg in die neue Regionalliga bringen soll. Unser Team hat sich in den letzten Jahren hervorragend entwickelt und ist wieder zu einem Wegweiser und Aushängeschild des Vereins geworden. Und was mindestens genauso wichtig ist: Ihr folgen 350 Kinder und Jugendliche in doppelt besetzten Mannschaften. Dabei entwickeln wir unseren eigenen Nachwuchs, integrieren und fördern aber auch. Engagierte Trainer und Betreuer übernehmen hier Verantwortung – Grund genug für den Sepp-Herberger-Preis 2007.

Damit die Jugend, die Frauen, die AH und die beiden Herren-Teams beste Voraussetzungen für ihre sportliche Entwicklung haben, arbeiten wir weiter an der Infrastruktur. Nach zwei Kunstrasenplätzen und vielen kleineren und größeren Investitionen steht die Zusage für ein regionalligataugliches Stadion.

Dies alles funktioniert nur, wenn alle Aktiven mit anpacken und die Wormatia so Schritt für Schritt in die Zukunft tragen. Jedem, der auf diesem Weg ein Stück mitgeht, sagen wir ein herzliches Dankeschön. Dies gilt für die ehrenamtlichen Helfer genauso wie für unsere Mitarbeiter und die Sponsoren. Sie alle geben uns die Möglichkeit, zuversichtlich in die Zukunft zu gehen.

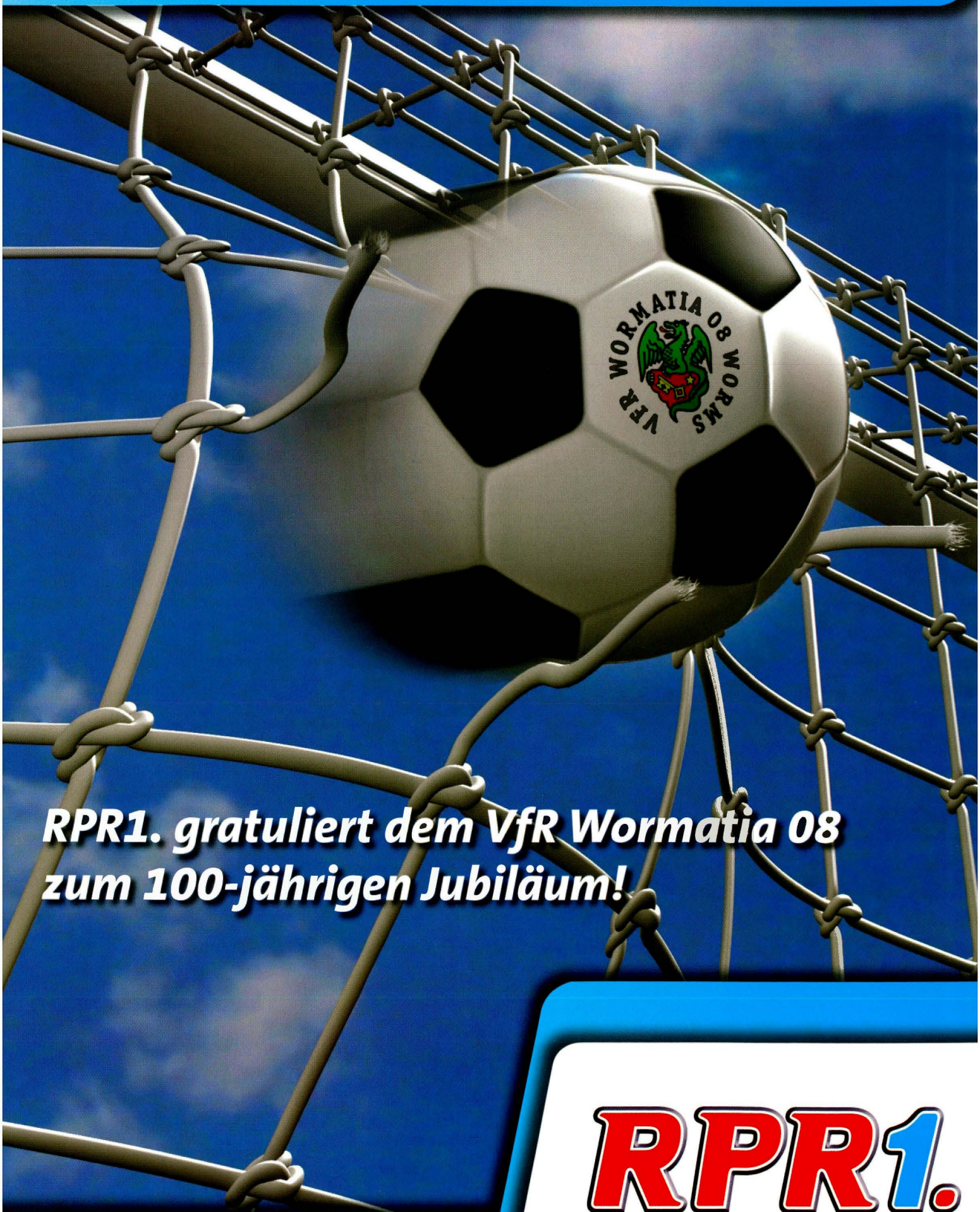
Mit diesem Jubiläumsband schauen wir gleichzeitig in die wechselvolle Geschichte unseres Traditionsvereins mit großen und auch kleinen Zeiten. Er ist immer noch eine Marke und ein Werbeträger der Stadt – dies wollen wir weiter entwickeln. Der große Zuspruch, manchmal auch Euphorie, sind Anzeichen dafür, welchen Zusammenhalt der Sport schaffen kann.

Vor zehn Jahren haben wir nicht nur 90-jähriges Jubiläum, sondern auch den Aufstieg in die Oberliga gefeiert. Das sollte ein gutes Omen sein: 10 Jahre Oberliga sind genug. Mannschaft, Verein und Anhänger haben es verdient!

Jürgen von Massow

1. Vorsitzender

ALLA WORMATIA!



***RPR1. gratuliert dem VfR Wormatia 08
zum 100-jährigen Jubiläum!***

RPR1.

www.RPR1.DE

Traditionsverein zwischen Historie und sportlichem Anspruch

Der Fußballsport und insbesondere unser VfR Wormatia durchlebten in der Vergangenheit viele Höhen und Tiefen. Absolut erfolgreichen Jahrzehnten folgten Jahre, die geprägt waren vom Überlebenskampf des Vereins oder der Tristesse im sportlichen Niemandsland. Mit dem Blick zurück auf 100 Jahre Vereinsgeschichte verbindet den Wormatianer zum einen der Stolz über das sportlich Erreichte, aber auch die Gewissheit, dass man in der heutigen Zeit alleine von Tradition und sportlichen Erfolgen, die viele Jahre zurückliegen, nicht existieren kann.

Der VfR Wormatia muss auch 100 Jahre nach Vereinsgründung nach vorne schauen, braucht Perspektiven, braucht Persönlichkeiten in der Vereinsführung, die mittel- und langfristige Visionen entwickeln und diese nach bestem Wissen und zum Wohle des Vereins in die Tat umzusetzen versuchen. Dem Wirtschafts- und Verwaltungsrat des VfR Wormatia kommt hierbei eine für den amtierenden Vorstand begleitende und beratende Rolle zu. In den letzten Jahren wurde unsere Wormatia aus der Talsohle herausgeführt und hat mittlerweile wieder geeignete Strukturen, um auf einer bundesweit registrierten Fußballbühne eine aktive Rolle zu spielen.

Der gegenwärtige Wirtschafts- und Verwaltungsrat wurde im Jahre 2002 neu gebildet, nachdem dieses Gremium für eine gewisse Zeitspanne zuvor unbesetzt war. Seither konnten eine ganze Reihe enorm wichtiger, technischer Projekte unter der Federführung von Vorstand sowie Wirtschafts- und Verwaltungsrat umgesetzt werden. Nach der notwendigen Ertüchtigung der in die Jahre gekommenen Flutlichtanlage auf den beiden Nebenplätzen wurde in der Folge zunächst das kleinere der beiden Spielfelder in einen Naturrasenplatz umgewandelt.

Dies war zugleich der Startschuss für die Intensivierung der bei Amtsantritt im Jahre 2002 vorgefundenen total vernachlässigten Jugendarbeit, die in der Saison 2002/03 lediglich noch aus

einer A- und einer D-Jugend bestand – ein für einen Traditionsverein wie den VfR Wormatia Worms unhaltbarer Zustand, der dringend behoben werden musste. Diese Initiative stieß im Verein auf Zustimmung und mit gewisser Verzögerung auch auf Unterstützung. Man war sich darüber im Klaren, dass ein Fußballverein, der seine Jugendmannschaften abmeldet, im übertragenen Sinne damit auch seine eigene Zukunft in Frage stellt. In diesem Punkt hat das Wirtschaftsrat-Gremium ein hohes Maß an Überzeugungsarbeit geleistet.

2005 schloss sich die komplette Renovierung des Jugendraumes an. Ein Jahr später folgte die Neuschaffung einer Jugendgeschäftsstelle im Wormatia-Clubhaus und im Sommer des gleichen Jahres der Bau eines Kunstrasenspielfeldes auf dem größeren der beiden ehemaligen Tennenplätze. Nach einer Bauzeit von weniger als vier Monaten konnte auch dieses Projekt abgeschlossen und seiner Bestimmung übergeben werden.

Die verbesserte Infrastruktur im Stadion machte viele Fußballinteressierte aufmerksam, was zu der beabsichtigten Stärkung der Jugendarbeit führte.

Einige begleitende technische Maßnahmen, wie die Erweiterung des VIP-Raumes mit einem Wintergarten, neue Energie- und Bewässerungssysteme für die geschaffenen Anlagen und nicht zuletzt der neue Wormatia-Fanshop gegenüber der Haupttribüne rundeten das Bild bis zum Jahresende 2007 ab. 2008 folgte dann hinter dem Hauptspielfeld der Bau eines auch für die Öffentlichkeit zugänglichen Bolzplatzes, der ohne die finanzielle Unterstützung der ALISA-Stiftung in Worms für den Verein in dieser Phase nicht umsetzbar gewesen wäre. Ebenfalls ins Jubiläumsjahr fiel die Entkernung und Neueinrichtung des VIP-Raumes in einer Rekordzeit von nur zwei Wochen zwischen zwei Heimspielen. Ab Sommer 2008 steht die Ertüchtigung des Wormatia-Stadions gemäß DFB-Statuten an – keine Zeit also, die Hände in den Schoß zu legen.

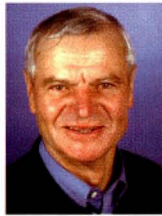
Herzlichen Glückwunsch zum 100.

Wormatia

Für die CDU war es schon immer wichtig, sich mit den guten Erfahrungen aus Bewährtem und einer Aufgeschlossenheit dem Neuen gegenüber Veränderungen und Herausforderungen der jeweiligen Zeit anzupassen.

Daher freut es den Kreisverband Worms ganz besonders, dem Traditionsverein VfR Wormatia Worms zu seinem Geburtstag gratulieren zu dürfen. Dessen aktuelle Erfolge und der Aufstieg in die Regionalliga zeigen, wie auch er aus einer großen Vergangenheit schöpft und gleichzeitig in der Lage ist, zu neuen sportlichen Höhepunkten aufzubrechen.

Auf diesem Weg wünschen der Kreisvorstand und alle Mitglieder der Wormser CDU dem Verein nicht nur im Jubiläumsjahr zu seinem 100. Geburtstag viel Kraft und Erfolg.



CDU

Kreisverband Worms

Eine starke Gemeinschaft "hält" immer!



Wir machen den Weg frei

Ob im Verein oder in
der Genossenschaftsbank -
Gemeinschaft ist das
Fundament des Erfolges.

100 Jahre beweisen es.

Herzlichen Glückwunsch
zum Vereinsjubiläum
wünscht Ihre
Volksbank
Worms-Wonnegau eG!

Herzlichen Glückwunsch!

www.vb-worms-wonnegau.de

Sie erreichen unser Servicecenter durchgängig
Montag - Freitag von 08:00 - 18:00 Uhr unter
(06241) 841-8410.

Volksbank
Worms-Wonnegau eG





Nach modernstem Stand der Technik wurde der größere der beiden Tennenplätze im Stadion in einen Kunstrasenplatz umgewandelt. Hier werden die Kunstrasen-Bahnen auf dem vorbereiteten Untergrund verlegt.

Parallel zur Unterstützung der hier in Auszügen geschilderten technischen Projekte spielt die Akquise neuer Sponsoren und die Betreuung bestehender Förderer und Gönner eine wesentliche Rolle bei den Aktivitäten des Wirtschafts- und Verwaltungsrates. Es erwies sich als eine außerordentlich anspruchsvolle Aufgabe, den Verein in den letzten Jahren zeitgleich mit drei Schwerpunkten parallel zu entwickeln:

Neben einer schlagkräftigen 1. Herrenmannschaft, die einer guten und überzeugenden Rolle in ihrer Meisterschaftsrunde gerecht werden soll, waren die Entwicklung der im Jahre 2002 am Boden liegenden Jugendarbeit und die vernachlässigte Infrastruktur vereinsseitig offensiv nach vorne zu bringen.

Nach den ersten sechs Jahren Amtszeit des Wirtschafts- und Verwaltungsrates darf festgestellt werden, dass dies dank hoher Kraftanstrengung einiger weniger Personen im Großen und Ganzen gelungen ist und sich der Verein Schritt für Schritt, ähnlich dem organischen Wachstum in der Biologie, weiter entwickeln kann. Die Bildung einer guten und stabilen Vereinsstruktur braucht Zeit, und es bleibt zu hoffen, dass man dem VfR Wormatia diese notwendige Zeit – von innen und von außen – auch zubilligt.

Ungesunde oder überhastete Entwicklungen gilt es zu vermeiden! Hier hat der Verein in der Vergangenheit schon seine Erfahrungen gemacht, ja machen müssen. Es gilt, das in den ver-

gangenen Spielzeiten Erreichte fortzuführen und auf Grundlage einer soliden Arbeit im und um den Verein die sportlichen Ambitionen in die Realität umzusetzen.

Diese Zielstellungen liegen im Sinne des aktuellen Wirtschafts- und Verwaltungsrates des VfR Wormatia, der mit den satzungsgemäß zugeordneten Möglichkeiten den Vereinsvorstand aktiv unterstützt und seine beratende Funktion gerne einbringt.

Der VfR Wormatia 08 Worms ist durch die nachhaltige Entwicklungsarbeit in der jüngsten Vergangenheit wieder zu einer ernsthaften Adresse im Fußball geworden. Es ist gelungen, durch vertrauensvolle und sachorientierte Zusammenarbeit sowohl im sportlichen als auch im administrativen Bereich die Basis für eine erfolgversprechende und interessante Zukunft zu legen. Die spürbare Aufbruchstimmung in der Stadt Worms, der Region, und nicht zuletzt beim Verein selbst muss dazu genutzt werden, die traditionsreiche Wormatia wieder nach vorne zu bringen. Der VfR Wormatia mit seinen 100 Jahren Vereinsgeschichte ist ein Stück Sportgeschichte unserer Region. Wir sind die Akteure in dieser Region, die diese Sportgeschichte fortschreiben dürfen.

Helmut Antz

Vorsitzender Wirtschafts- und Verwaltungsrat
VfR Wormatia Worms 08 e.V.

*Wir wünschen der Wormatia
zum 100. Geburtstag alles Gute,
viel Glück und Erfolg
für die Saison 2008/2009.*



FDP-Stadtratsfraktion und FDP-Kreisverband Worms



Dr. Jürgen Neureuther
Migges Glaser

Jörg Haubold
Rolf Winter



Wir buddeln auch für Sie !



Kanalbau - Rohrleitungsbau - Kabelbau
Erschließung von Baugebieten

SCHMIDT
Tiefbau

Heinrich Schmidt KG
Bauunternehmung
Heinrich-Beth-Straße 7
67547 Worms

Telefon (0 62 41) 2 39 90 + 8 23 18
Telefax (0 62 41) 2 85 50
Homepage www.schmidtkg-tiefbau.de
E-Mail info@schmidtkg-tiefbau.de



Seit vielen Jahren Ihr Partner in Worms im Bereich

- **Stromversorgung • Wasserversorgung**
- **Gasversorgung • Kanalisation • Straßenbau**

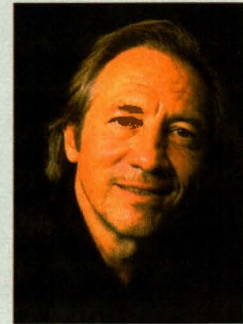
Liebeserklärung an eine Hundertjährige

Ich gebe es ja offen zu: Hamburg ist „meine Stadt“ und der HSV „mein Verein“ geworden. Dennoch: Worms ist und bleibt meine Heimat, und die Wormatia ist mein Heimatverein - mein „alter Verein“. Da komme ich her, und das wird immer so bleiben!

1970 bin ich weggegangen: Ein Bundesligaverein ruft, und mein Kindheitstraum, einmal Fußballprofi zu werden, steht vor der Erfüllung. Da ist man völlig unbeschwert, denkt nicht groß nach über das, was hinter einem liegt, sondern schaut nur gespannt nach vorne. Da zählt nur die Zukunft und die Erwartung dessen, was man sich erträumt und ersehnt hat.

Aber heute, wenn man älter geworden ist, denkt man immer öfter auch daran, wo man herkommt und wo man seine Wurzeln hat. Sportlich ist das für mich hinten, hinter dem Rasenplatz des Wormatia-Stadions, der damalige Aschenplatz - steinhart und staubig. Das ist auch die Sandgrube - weich, aber anstrengend. Dort habe ich mein Torwart-Training absolviert. Das ist mein Jugendtrainer Manfred Neidig und der unvergessene „Onkel Ernst“. Das ist die klotzige Betonwand hinter dem Tor auf der Nordseite des Hartplatzes und das Ball-Pendel. Das ist auch: Einmal im Jahr auf dem Rasenplatz spielen dürfen, und man denkt dabei, dass man Wembley betritt. Das ist das alte Clubhaus, der „Stojan“ und die „Alla-Wormatia-Rufe“. Das ist mein allererstes Punktspiel in der „Ersten“ von Wormatia - auswärts, in Alsenborn. Und das ist noch so vieles Andere mehr... Die Wormatia - das ist für mich entschieden mehr als nur ein Verein. Das ist dort, wo ich herkomme und aufgewachsen bin, wo meine fußballerischen Wurzeln liegen. Das habe und das werde ich nie vergessen! Deshalb sende ich aus Hamburg einen ganz dicken Glückwunsch an die 100-Jährige und rufe ihrer Anhängerschaft zu: Feiert schön und seid auch ein bisschen stolz auf eure, unsere, meine Wormatia!

Euer Rudi Kargus



Rudi Kargus

Geb. 15. August 1952 in Worms

3 A-Länderspiele

408 Bundesligaspiele für den Hamburger SV, 1. FC Nürnberg, Karlsruher SC, Fortuna Düsseldorf und 1. FC Köln

Größte Erfolge:

1977 Sieger im Europapokal der Pokalsieger

1979 Deutscher Meister

1976 DFB-Pokalsieger

1976 Vize-Europameister

1978 Mitglied im deutschen WM-Kader

1980 Finalist im Europapokal der Landesmeister

1976, 1980, 1989, 1990 Deutscher Vizemeister

Rudi Kargus hält bis heute einen Bundesliga-Rekord: Von 76 Elfmeter-Toren hat er 23 gehalten, weitere sechs Elfer gingen ans Torgestänge oder vorbei. Das entspricht einer Quote von fast 40 Prozent verhinderter Elfmeter-Tore.

Als Torhüter war Rudi Kargus ein Reaktionskünstler. Und Künstler ist er auch heute noch - allerdings mit Pinsel und Palette. An der Kunsthochschule Blankenese lernte er expressive Malerei. Seit 1996 malt er Ölbilder, die diesem Stil entsprechen und die Athletik, Dynamik und Kampf ausdrücken. Seine Gemälde waren schon in zahlreichen Ausstellungen, darunter auch in seiner Heimatstadt Worms, zu bewundern.

Wir zeigen Ihnen die neuesten Trends im Bereich wohnen – leben – renovieren

Unsere Ausstellung ist für Sie
Mo.-Do. 09:00-12:30 und 14:00-18:00 Uhr,
Fr. 09:00-12:30 und 14:00-16:00 Uhr,
Sa. 10:00-12:30 Uhr, sowie nach Vereinbarung geöffnet.

■ Fenster



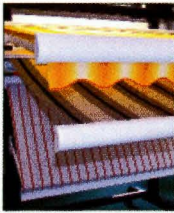
■ Haustüren



■ Innentüren



■ Sonnenschutz



■ Insektenschutz



Herzlichen Glückwunsch
zum
100. Geburtstag

Fenster klotz

Fenster Klotz GmbH • Weinsheimer Straße 63 • 67547 Worms
Tel. 06241/938 10-0 • Fax 06241/938 10-20 • info@fensterklotz.de • www.fensterklotz.de

Wenn Papa renoviert, dann
nur mit einem Fachmann!



Deutsche Bausparkasse
BADENIA



Aachen
Münchener

Deutsche Bank



HypoVereinsbank



iii
investments.

central

COMMERZBANK

DSL Bank
Partnerbank der
Finanzdienstleister

Dresdner Bank
Die Beraterbank

SEB

Allianz
Global Investors

Die Grundlage unseres Erfolges für Sie:
Wir konzentrieren uns auf bewährte Pro-
duktpartner aus Banken, Bausparkassen,
Versicherungen und Investmentgesellschaften.
Damit haben Sie die Garantie für ausgereifte
Produkte in Premium-Qualität. Fragen Sie uns:
Wir sagen Ihnen gerne, wie Sie Ihre finanziellen
Ziele am besten erreichen.

Rufen Sie an: Wir beraten Sie gern.

Starke Partner für Ihre Finanzen

Früher an
Später danken!



Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung

Büro für Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung

Jochen Wittwer

Wildstr. 13
67550 Worms
Telefon 06241/955141
Jochen.Wittwer@allfinanz-dvag.de

Erste Liebe, alte Liebe, immer Liebe

Meine Begeisterung für den Fußball lebt von Geschichten, und viele dieser Geschichten handeln von Wormatia Worms. Vom legendären Seppl Fath, dem damals gefährlichsten Linksaußen Deutschlands, der am 23. Februar 1936 in Barcelona beim 2:1-Sieg der deutschen Fußball-Nationalmannschaft gegen Spanien beide Tore schoss. Im Tor der Spanier stand Ricardo Zamora, der zu jener Zeit als bester Torhüter der Welt galt. Josef Fath schaffte 13 A-Länderspiele und sieben Tore für Deutschland. Das gelang nach ihm keinem mehr aus Worms.

In den Dreißiger Jahren spielte Wormatia in der Gauliga Südwest, dann kam der Krieg, und bis es mit dem Fußball wieder richtig losging, war Josef Fath zu alt, um noch einmal international dabei zu sein. Es blieben der Ruhm des außergewöhnlich schnellen und schussgewaltigen Linksaußen und die Geschichten meines Vaters, der sich 1936 selbst an seinem Hochzeitstag nicht davon abhalten ließ, zu einem Auswärtsspiel der Wormaten nach Frankfurt zu fahren. Hochzeitsreise eines Fußball-Verrückten.

Wir wohnten damals in der Roonstraße und Seppl Fath im Liebfrauenstift. Wir Buben schauten ihm hinterher, wenn wir ihm auf dem Weg zur Nibelungenschule begegneten, stolz und mit Bewunderung, dass dieser kleine, krummbeinige Mann aus der Nachbarschaft ein so bedeutender Fußballer war. Gleich um die Ecke von Faths Wohnhaus schenkte der Gastwirt Schumann im „Alpenröschen“ das Bier aus, in einer schmucklosen Kneipe, die aber gut besucht war, weil auf einer Kommode ein Fernseher stand, mit einem Bildschirm nicht größer als ein Aktendeckel. Dort sah ich im Juni 1954 das bittere 3:8 der Deutschen gegen die Ungarn in der WM-Vorrunde, das Nationaltrainer Sepp Herberger mit einer Ersatzelf bestritt, um den spielstarken Magyaren erst wieder im Endspiel zu begegnen. Schmerzvoll in Erinnerung habe ich diesen Tag auch deshalb,

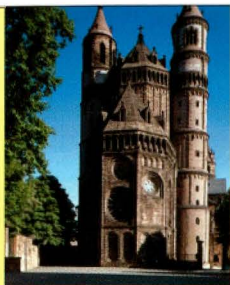


Hans Werner Kilz

Der Journalist wurde am 3. November 1943 in Worms geboren. Nach dem Abitur am Wormser Gauß-Gymnasium erhielt er seine journalistische Ausbildung am Institut für Publizistik in Düsseldorf sowie bei der Allgemeinen Zeitung in Mainz und in der Lokalredaktion der Wormser Zeitung. Während dieser Zeit berichtete er auch über seine „große Liebe“ Wormatia.

Aus dem Politik-Ressort der AZ Mainz wechselte Hans Werner Kilz 1970 zum Spiegel und stieg 1981 zum stellvertretenden Ressortleiter in der Hauptredaktion Hamburg auf. Fünf Jahre später wurde er Leiter des Deutschland-Ressorts und 1989 schließlich Chefredakteur des Spiegel. Seit Februar 1996 ist Kilz Chefredakteur der in München erscheinenden Süddeutschen Zeitung.

Er schrieb mehrere Bücher, darunter „Die verkaufte Republik“ über die Flick-Affäre (1982).



worms:

ganz individuell



Worms am Rhein, die sympathische Verbindung aus Historie und Moderne, lädt Sie ein zu einem Spaziergang durch 2 Jahrtausende.

Besuchen Sie den Kaiserdom St. Peter, den ältesten Judenfriedhof Europas oder das weltweit größte Lutherdenkmal an einer der historisch wichtigsten Stätten der Reformation.

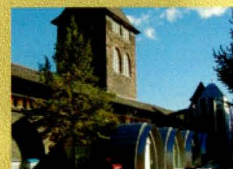
Neue kulturelle Pfade hingegen betreten Sie im Nibelungenmuseum an der mittelalterlichen Stadtmauer, das sich der Medien von heute bedient, um die Geschichte des Nibelungenlieds zu erzählen.

Nur in Worms erleben Sie die Nibelungenfestspiele, Open-Air vor der großartigen Kulisse des romanischen Kaiserdoms – immer im August.

Genießen Sie das größte Weinfest am Rhein, das Backfischfest, ab dem letzten Augustwochenende oder entspannen Sie kulinarisch und musikalisch bei Jazz&Joy im Juli.

Mischen Sie sich beim mittelalterlichen Treiben unters Volk und lassen Sie sich von den Darbietungen begeistern.

Oder Sie genießen einfach nur die Landschaft, relaxen im Stadtpark oder am Rheinufer und entspannen in einem der vielen Cafés und Lokale.



Weitere Informationen

weil ich im Rücken meines Onkels auf einer scharfen Stuhlkante saß und er nach einer halben Stunde – war es bei Pfaffs Tor zum 1:3 ? – unvermutet aufsprang und mich rückwärts ins Lokal plumpsen ließ.

Das Wunder von Bern, das zwei Wochen später geschah – beim 3:2-Sieg der Deutschen über Ungarn – war auch das Werk der Roten Teufel, der fünf Lauterer Kohlmeyer, Liebrich, Eckel, Fritz und Ottmar Walter. Sie bildeten den Kern der Meistermannschaft des 1.FC Kaiserslautern, die im Südwesten Jahr für Jahr den Titel holte und Wormatia Worms nie bis ganz an die Spitze kommen ließ.

Diese Spieler aus Kaiserslautern waren für uns Jungen die Heldenfiguren, deren mythische Unbesiegbarkeit immer dann erschüttert wurde, wenn sie in Worms antraten. Wenn sich Hannes Hessler an Fritz Walter klammerte, um ihn als Spielmacher auszuschalten, wenn sich Horst Löb und Georg Bogert mit Matthes Kiefer und Hans Mehnig gegen die Angriffe der Pfälzer stemmten, die in 30 Saisonspielen alljährlich mehr als hundert Tore erzielten. „Bei de Wormatia“, sagt Ottmar Walter noch heute respektvoll, „war für uns nie ebbes zu hole.“

Auch die Wormser hatten ihre Ballzauberer: den Flügelstürmer Helmut Müller, der Eckbälle mit dem linken Außenrist direkt verwandelte, den Spielmacher Richard Sehrt mit der Rückennummer 10 oder Karl Blankenberger, den sie in Worms „Bubi“ nannten, der leider viel zu früh starb. Dazu Willi („Jule“) Selbert, der klassische Mittelläufer, der die Deckung zusammenhielt. Er wohnte in der Frankenstraße in Neuhausen, verdiente sein Geld unter der Woche als Totengräber auf dem Städtischen Friedhof. Sie waren alle Amateure, die „Bachbutzer“ aus kleinen Verhältnissen, die als Automechaniker, Finanzbeamte oder mit einem Toto-Lotto-Laden ihr Geld verdienten. Sie fuhren mit dem Fahrrad zweimal pro Woche ins Training, den Matchsack mit den Fußballschuhen auf den Gepäckträger gespannt, die Trikots wuschen sie zu Hause.

Die fünfziger Jahre – das war die Zeit, in der Wormatia den schönsten Fußball ihrer Vereinsgeschichte spielte. Da gewannen sie das erste Spiel in der Endrunde zur Deutschen Meisterschaft gegen Kickers Offenbach mit 1:0 (das Tor schoss Helmut Müller), holten bei Rot-Weiß Essen ein 1:1 – und ganz Worms träumte vom Fußball-Endspiel gegen den 1.FC Kaiserslautern. Es kam anders. Essen mit dem legendären Stürmer Helmut Rahn gewann das Rückspiel im Wormatia-Stadion überlegen 3:1 und schlug im Endspiel auch die Lauterer. Schöner und aufregender war Fußball in Worms später nie. Auch wenn es immer wieder Versuche gab, an die großen Zeiten anzuknüpfen. Mit der Kommerzialisierung des Fußballs begann Wormatias Abstieg. Das lag an politischen Konstellationen, die Mainz als Hauptstadt stärkten und Worms zur Schlafstadt zwischen zwei Ballungszentren degradierten. Grotesk, wenn man sich daran erinnert, dass Wormatia 1955 durch einen 8:3-Sieg bei Mainz 05 in die Ausscheidungsspiele zur Deutschen Fußballmeisterschaft kam. Ausgelassen feierten wir den Triumph auf der Rückfahrt nach Worms beim „Zimmermann“ in Nackenheim, einer Kneipe unmittelbar am beschränkten Bahnübergang der B 9. Dort, wo Carl Zuckmayer herkam, gab es die größten Schnitzel und das beste Bier.

Wormatia hat auch danach noch große Stunden erlebt, Pokaltrumphe und eine Herbstmeisterschaft der Zweiten Bundesliga. „Wormatia ante portas“, schwärmte der ZDF-Reporter Töppewien nach einer Siegesserie der Wormser, doch zum Aufstieg hat es am Ende nie mehr gereicht. Um den deutschen Fußball wettbewerbsfähig zu machen, war der Ausleseprozess verschärft worden. Die alte landsmannschaftliche Gliederung in Oberligen wurde aufgegeben, Elite war gefragt. Vereine wurden plötzlich unter unternehmerischen Gesichtspunkten geführt. Wormatia konnte ihren Traditionswert nicht mehr in moderne Strukturen überführen. Das war in Worms auch gar nicht möglich. Es fehlte die Wirtschaftskraft der Stadt,

Römischer Kaiser HOTEL UND WEINSTUBE

Wir sind stolz auf unser Worms!

- Hotel - Weinstube
- Kaisergewölbe - Kaiserterrasse



Römerstr. 72, 67547 Worms
Weinstube: 06241 498741 - Hotel: 06241 498740

Aktuelles, Speisekarte, Tageskarte, Sonderkarte, Reservierung jederzeit:
www.römischer-kaiser-worms.de



Die will ich!

individuelle
sports.free
Gleitsichtgläser

Sportbrille: Markant – Gläser: Rupp + Hubrach

Optik  **Müller**

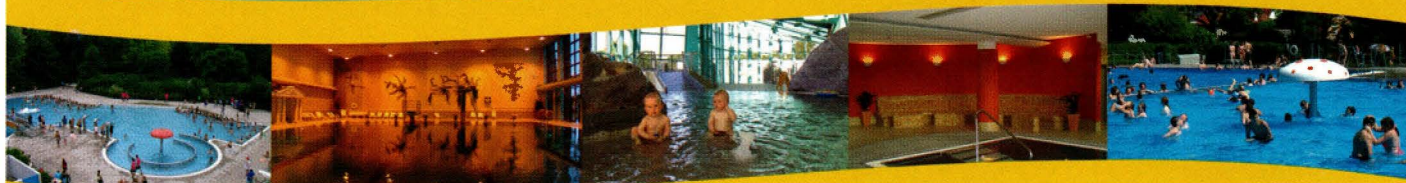
Freude am Sehen

Kämmererstraße 53 • 67547 Worms
Telefon (06241) 872 00



Nach einem spannenden Spiel zum Relaxen ins Heinrich-Völker-Bad...

Alzeyerstr. 111 • 67549 Worms • Tel.: (0 62 41) 9 72 80 • info@freizeitbetriebe-worms.de



Rechtsanwalt

NORBERT ESCHENFELDER

...persönlich gut beraten

Ihre Anwaltskanzlei in Worms

Wilhelm-Leuschner-Straße 19
Tel. 06241-6406
Fax 06241-24263

Erbrecht
Familienrecht
Zivilrecht
Verkehrsrecht

Fachanwalt für Familienrecht

Bescheinigung

Nebenstehendes Lichtbild stellt den Inhaber dieses Ausweises dar und ist von ihm eigenhändig unterschrieben.

Ort: Worms
den 19.8.53

Vereinsstempel: 

Vorsitzender: [Signature]
Eigenhändige Unterschrift des Passinhabers

Name: Fath
Vorname: Josef
geboren am: 27.12.11
in: Worms
Wohnort: Worms
Liebfrauenstr. 3
Straße und Hausnummer

Spielberechtigung

für Verein	ab	Bestätigung des Verbandes
VfR. Wormatia Worms	1. M. 8.8.53 unt. M.	[Signature]
	unt. M.	
	1. M. unt. M.	
	1. M. unt. M.	
	1. M. unt. M.	
	1. M. unt. M.	
	1. M. unt. M.	

Der Spielerpass des 13-fachen Nationalspielers „Seppl“ Fath, den Hans-Werner Kilz als Junge bewunderte.

es mangelte an den notwendigen Mäzenen. Einige Geldgeber bemühten sich redlich, investierten in den klangvollen Namen Wormatia, den Werbeträger Nummer eins der Stadt. Andere traten großsprecherisch auf, als könnten sie die ruhmreichen Tage des Vereins wieder aufleben lassen und trieben Wormatia mit kriminellen Machenschaften fast in den Ruin. „Wormatia, die alte ...im Glorienschein“ hat zum Glück überlebt.

Was für alle Zeiten bleibt, ist die Heimatliebe, die Liebe zu Wormatia – ganz gleich, ob der Verein nun erst-, zweit- oder viertklassig spielt. Wie sonst wäre es möglich gewesen, dass mich Trainer Nikolic im Klubhaus nach einem überzeugenden Sieg für den Fördererkreis der Wormatia wirbt und meine Frau erst durch die monatlichen Abbuchungen vom Konto dahinterkommt, dass ich beim Fußball leicht den Verstand verliere. Es ist die Emotion, die irrationale Anhänglichkeit an einen Fußball-Verein, die jeden prägt, der bei Siegen wie Niederlagen mit dem Herzen dabei war. Es sind die außergewöhnlichen Erinnerungen, der Gedanke an das Große der Vergangenheit, das man in die Gegenwart zurückholen will. Fußball war schon immer das beste Mittel, um Lokalpatriotismus zu stärken. Im Jubel wie im Leid schweigt die Vernunft und herrscht das Gefühl.

Die Spieler von einst leben wie Helden aus der Antike in den Erzählungen fort. Wie sonst wäre es möglich, dass viele die Namen der Weltmeister-Mannschaft von 1954 komplett aufsagen können, die von 1974 und 1990 aber teilweise schon wieder vergessen haben. Wir, die wir den Heroen Sonntag für Sonntag zujubelten, nahmen symbolisch teil an ihrer Größe. Fußball, das Lieblingsspiel der Nation, gewährt den Leidenschaften seiner Anhänger für die Dauer von 90 Minuten ein unkontrolliertes Ausleben. Fußball ist eben doch mehr als die herrlichste Nebensache der Welt. Statt HSV und Bayern München sind es in Worms inzwischen Hauenstein und Köllerbach, kleine Vereine in der Pfalz oder im Saarland. Und aus der Ferne beobachte ich, dass Wormatia, solide geführt und gut trainiert, im Jubiläumsjahr 2008 nach Höherem strebt – in eine Regionalliga, die den Vereinsnamen wieder stärker in den Sportteilen der - überregionalen - Zeitungen verankern wird. Es wird Rückschläge geben auf diesem Weg, aber als Fußball-Begeisterter hänge ich an dieser sentimentalten Geographie. Wormatia Worms bleibt das Identifikationsobjekt meiner Heimatverbundenheit. Jetzt sucht der Verein das 1000.Mitglied. Wenn es am Ende nur 999 werden, wäre ich für einen Aufnahmeantrag die richtige Adresse. Alla Wormatia!!!







Auto Teile Vertrieb



Das Haus der Auto- technik

67547 Worms am Rhein 67227 Frankenthal

Cornelius-Heyl-Straße 54 Schraderstraße 36

Tel. (0 62 41) 91 10-0 Tel. (0 62 33) 4 40 45

Profitieren Sie von unserer starken Gemeinschaft

CENTRALER AUTOERSATZTEILE RING

Carpart9

**Das hochwertige Gebrauchtwagencenter im Rhein-Neckar-Raum
innovativ - groß - einzigartig in der Region**

- ständig Topangebote -**
- sehr günstige Finanzierung -**
- immer mehr als 200 Fahrzeuge zur Auswahl -**

Carpart9 Petrus-Dorn-Straße 3 (an der B 9)

Tel. (0 62 41) 97 78-33 • Fax (0 62 41) 97 78-22

Montag-Freitag 9-19 Uhr • Samstag 10-15 Uhr

Die Geburtsstunde

Man schreibt das Jahr 1908. Am 23. Mai sitzen 15 junge Wormser in der Gaststätte „Hopfenblüte“ in der Speyerer Straße zusammen und reden sich bei einem fassfrischen Wormser Bier die Köpfe heiß. Sie wollen gemeinsam einem neuen sportlichen Hobby frönen und zugleich auch die Geselligkeit pflegen. Deshalb planen sie die Gründung eines Vereins.

Die noch relativ neue Sportart heißt Fußball - logischerweise, weil dabei mit den Füßen nach einem Ball getreten wird.

Das in England „erfundene“ Spiel unterscheidet sich sehr deutlich von den bisher in Deutschland betriebenen „Leibesübungen“ und ist daher hierzulande gesellschaftlich noch ziemlich verpönt. Doch der Siegeszug des Fußballs lässt sich nicht aufhalten. Die „Seuche“ breitet sich auch in Worms sehr rasch aus und mündet in der Neugründung mehrerer neuer Fußballsportklubs.

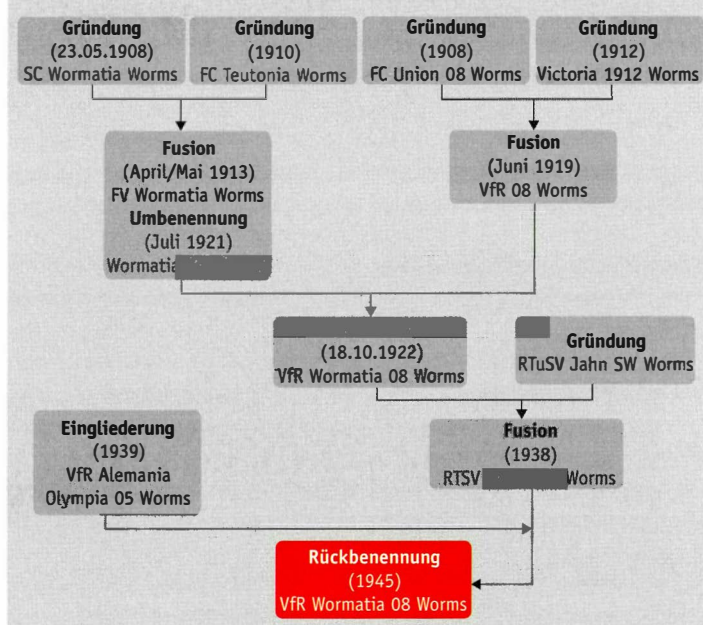
Dass die „bessere Gesellschaft“ über die „grässliche Balltreterei“ höchst abschätzig die Nase rümpft, stört die jungen Männer 1908 in der „Hopfenblüte“ wenig. Sie begeistern sich für ihr neues Hobby, heben nach lebhaften Diskussionen schließlich einen neuen Verein aus der Taufe, und sie geben ihm den wohlklingenden Namen Sportclub Wormatia. Es ist die Geburtsstunde eines Phänomens, dem unzählige Wormser in den nachfolgenden Generationen regelrecht verfallen: Männer und Frauen jeden Alters, die jahraus, jahrein mit „ihrer“ Wormatia hoffen und bangen, jubeln und leiden, und selbst nach bittersten Enttäuschungen unverbrüchlich zu diesem „einmaligen“ Verein stehen.

Diese sprichwörtliche Nibelungentreue ist nicht nur durch die teilweise grandiosen Erfolge auf dem grünen Rasen entstanden. Einen nicht unwesentlichen Teil dazu hat auch der Name „Wormatia“ beigetragen. Er hat sich sehr vielen und keineswegs nur an Fußball interessierten Menschen in den vergangenen 100 Jahren ganz spontan und nachhaltig eingeprägt. Und das beileibe nicht nur in Worms und in der näheren Umgebung. Immer

wieder wurden und werden Wormser selbst in entlegenen Ecken der Welt - bei Nennung ihrer Heimatstadt - zuallererst auf „die Wormatia“ angesprochen.

Die Erklärung dafür ist sehr einfach: Es gibt keinen anderen bekannten deutschen Sportverein, der mit seinem „Vornamen“ so eindeutig, so unverwechselbar und so einprägsam auf seine Vaterstadt hinweist.

Die Gründungsgeschichte des VfR Wormatia 08 Worms



Wormatia Worms - das passt auf idealste Weise zusammen.

Dass der Namen ihres „Kindes“ einmal eine derart hohe Bekanntheit und Bedeutung erlangen würde, konnten die 15 „Väter“ damals in der „Hopfenblüte“ nicht mal annähernd erahnen. Zumal der nur sechs Jahre später beginnende Erste Weltkrieg umwälzende Veränderungen nach sich zog. Vereine verschwanden, neue wurden gegründet, andere schlossen sich zusammen. Auch der Sportclub Wormatia durchlief zahlreiche Wirrungen, fusionierte mit diesem und jenem Verein, übernahm teilweise auch deren „Vornamen“. Eines aber ist in 100 Jahren unverändert geblieben: „die“ Wormatia!

Mit „Vater Philipp“ nach oben

Aller Anfang ist schwer. Der neugegründete Sportclub Wormatia 08 verliert sein erstes Spiel am 19. Juli 1908 gegen die Mannschaft des evangelischen Jünglingsvereins Germania Neuhausen mit 1:3. Doch schon bald folgt auf dem Platz „Auf der Aul“ ein Erfolgserlebnis: Das 5:2 am 19. August 1908 gegen den FC Teutonia geht als erster Sieg in die Vereinsannalen ein. Nach der Fusion mit der Teutonia wird 1913 auch der erste Titel errungen: die Mittelrhein-Gaumeisterschaft der Klasse B.

Nach Ende des Ersten Weltkriegs kommt der Spielbetrieb erst langsam wieder auf Touren. Es folgt eine Konzentration der Kräfte, mehrere der zahlreich existierenden Wormser Klubs schließen sich zusammen. Am 18. Oktober 1922 findet dann in der legendären Wormser Gaststätte „Zu den 12 Aposteln“ die entscheidende Fusion zwischen dem VfL Wormatia, der aus dem SC Wormatia und dem FC Teutonia entstanden ist, und dem VfR 08 Worms zum VfR Wormatia 08 Worms statt. Der neue Verein zählt über 600 Mitglieder und hat sein Domizil am Schweißwerk, dem heutigen Sportgelände des FC Blau-Weiß Worms. Dort steigt 1926 das erste Fußball-Großereignis auf Wormser Boden. Mit dem 1. FC Nürnberg ist die damals beste deutsche Mannschaft zu Gast, und Wormatia trotzt den „Unbesiegbaren“ ein viel beachtetes 1:1 ab.

Aus Nürnberg kommt ein Jahr später jener Spielertrainer, der den steilen sportlichen Aufstieg und Ruhm des VfR Wormatia begründen sollte: Ludwig Philipp. Der Mittelstürmer und Ex-Nationalspieler bildet mit Willi Winkler und Ludwig Müller zusammen jenes legendäre Innentrio, das bald in ganz Süddeutschland als „Wormatia-Schießbude“ verehrt und gefürchtet wird. In diese Zeit fällt auch der Umzug vom Schweißwerk an die Alzeyer Straße. Der Verein erwirbt die

dortige Radrennbahn 1927 und baut sie unter tatkräftiger Mithilfe seiner Mitglieder zu einem Stadion aus, das damals als Musteranlage gilt. In dieser neuen Umgebung gelingt 1928 mit dem Gewinn der Hessenmeisterschaft der ganz große sportliche Durchbruch. Wormatia qualifiziert sich erstmals für die Süddeutsche Meisterschaft und schlägt dabei unter anderem den FC Bayern München von 16 000 begeisterten Zuschauern mit 2:1.

Als der so erfolgreiche „Vater Philipp“ in seine Nürnberger Heimat zurückkehrt, folgen ihm als Trainer zunächst Pölsterl vom TSV 1860 München und anschließend der Engländer Booth nach. Unter dem englischen Fußballlehrer, dessen Hauptaugenmerk auf einer intensiven Schulung des eigenen Nachwuchses liegt, vollzieht sich ein Generationswechsel. Nur die drei Routiniers Willi Winkler, Hermann Closet und Fritz Frieß bleiben von der „Philipp-Elf“ übrig. Dafür drängen die von Booth ausgebildeten Talente Mattes Kiefer, Franz Lehr, Martin Busam und Georg Leist in die erste Mannschaft. Ganz entscheidende Eckpfeiler der neuen Wormatia-Elf aber bilden die beiden Nationalspieler Seppel Fath und Jakob Eckert sowie Hans Kern und Willi Zimmermann. Dieses Team wird 1935/36 erstmals Meister der neu gebildeten Gauliga Südwest. Im entscheidenden Spiel wird die mit vier Nationalspielern angetretene Frankfurter Eintracht vor 22 000 Zuschauern 4:1 besiegt.

Es ist die erfolgreichste Zeit in der 100-jährigen Vereinsgeschichte. Wormatia befindet sich sportlich auf gleicher Höhe mit den absoluten Topklubs Schalke 04, 1. FC Nürnberg und VfB Stuttgart. 1939 gelingt in den Gruppenspielen zur Deutschen Meisterschaft der sensationellste Erfolg überhaupt. In Dortmund wird der FC Schalke, in dessen Reihen nicht weniger als

1968 1978 1988 1998 2008



Unter „Vater“ Ludwig Philipp (Bildausschnitt oben Mitte) erlebte Wormatia die erste ganz große Blütenzeit.

sieben Nationalspieler stehen, mit 2:1 bezwungen. Und 2:1 gewinnt auch die deutsche Nationalmannschaft 1936 in Barcelona das Länderspiel gegen Spanien. Dabei überwindet Wormatias Nationalspieler Seppel Fath den damals weltbesten Torhüter Ricardo Zamora gleich zweimal und geht damit unauslöschlich in die deutsche Fußball-Historie ein.

Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs setzt Wormatias Höhenflug ein ebenso jähes wie brutales Ende. Die meisten Spieler müssen das rot-weiße Trikot schon bald gegen den grauen Soldatenrock eintauschen, und viele von ihnen - darunter auch der hoffnungsvolle Jung-Nationalspieler Jakob Eckert - kehren nicht wieder zurück. Eine Ära ist beendet, doch die Legende Wormatia lebt weiter. ■

Ins Saarbrücker „Ausland“

Drei Jahre nach Kriegsende beginnen unter dem alten Fußballfuchs Ludwig Müller die Bemühungen, an erfolgreiche Wormser Fußballzeiten anzuknüpfen. Und bereits 1949 mischt Wormatia wieder im Konzert der Großen mit. Nur noch wenige der Älteren sind dabei, Mattes Kiefer, Hannes Kern, Ludwig Sattler, Franz Lehr. Junge hoffnungsvolle Talente wie Bubi Blankenberger oder Helmut Müller prägen das Gesicht der neuen Wormatia-Mannschaft. Dazu gehört auch ein Nachwuchsspieler, der als Jugendlerner bei Normannia Pfiffliğheim gekickt hat und dann zu Alemannia Worms wechselt, ehe er sich Wormatia anschließt: Hans Mechnig.

Der damals 19-Jährige, später einer der besten Rechtsverteidiger im Südwesten und auf dieser Position zum B-Nationalspieler aufgestiegen, beginnt seine Karriere als Stürmer. „Der Mechnig spielt Mittelstürmer, hat Trainer Ludwig Müller kurz vor meinem ersten Spiel in der Kabine angeordnet“, erinnert sich der jetzt 79-Jährige an sein Debüt im Wormatia-Trikot. Diese Entscheidung gefällt dem wesentlich älteren seitherigen Sturmführer überhaupt nicht, und er reagiert beleidigt. „Nie mehr spiele ich für Wormatia, hat er geschrien und ist wutschnaubend aus dem Stadion gerannt“, schildert Hans Mechnig den Vorfall, der heute kaum noch denkbar wäre.

Allerdings gibt es zum damaligen Zeitpunkt noch keine Vertragsspieler, und auch das Aus- und Einwechseln ist – selbst bei schweren Verletzungen – noch nicht erlaubt. „Wurde einer verletzt, wurde er meistens auf Linksaußen gestellt und versuchte dort humpelnd weiterzumachen. Ging es gar nicht mehr, mussten wir eben zu zehnt weiterspielen“, berichtet Alfred Weiß, der 1953 aus Pfeddersheim zur Wormatia kam und zehn Jahre lang mit Hans Mechnig zusammen gespielt hat. Der damals 20-jährige Finanzbeamte spricht

heute noch mit höchstem Respekt von Trainer Ludwig Müller: „Er war zwar nur ein ganz einfacher Lederarbeiter und nicht besonders redegewandt, aber für uns war er eine absolute Autorität. Sein Wort galt – ohne Wenn und Aber.“

Das erfuhr auch Hans Mechnig, als er unversehens vom Stürmer zum Verteidiger „umgepolt“ wurde. Er erinnert sich: „Als der Kiefer Mattes, unser eisenharter Verteidiger, in einem Spiel schwer verletzt wurde, ordnete Trainer Müller kurz und bündig an: Hannes, du gehst noch hinne.“ Es war die Geburtsstunde des Abwehrspielers Hans Mechnig, der in seiner langen Laufbahn immerhin 80 Tore für Wormatia geschossen hat. Einmal gelangen ihm – ausgerechnet gegen Mainz 05 – fünf Tore in einem Spiel. Das ist bis heute nicht übertroffen worden. „Er hat für damalige Verhältnisse schon sehr modern gespielt, ist keineswegs nur hinten geblieben, sondern hat sich immer wieder auch mit nach vorne eingeschaltet“, lobt Alfred Weiß seinen ehemaligen Mannschaftskameraden.

Natürlich habe man damals noch ein ganz anderes System gespielt, erzählt Alfred Weiß. Auch vor und nach dem Spiel sei vieles ganz anders als heute gewesen, gemütlicher, kameradschaftlicher, oft auch lustiger. Hans Mechnig hat als „Spieler der ersten Stunde“ nach dem Krieg so manche Anekdote auf Lager. Zum Beispiel wenn's nach Saarbrücken ging. Das Saarland ist damals quasi noch „feindliches Ausland“ und hat sogar eine eigene „Nationalmannschaft“. Kurz vor Homburg verwehrt ein Schlagbaum die Einreise, der Zoll kontrolliert vor dem Grenzübergang. Das hindert Wormatias Fußballer jedoch nicht an diversen Tauschgeschäften mit den Saarländern. Hans Mechnig erinnert sich: „Im Saarland gab es schon fast alles, nur kein Mehl. Das haben wir kiloweise mitgebracht und gegen andere Dinge getauscht

1968 1978 1988 1998 2008



Jubelnd reißt Hans Mechnig (weißes Trikot) die Arme hoch. Im Heimspiel gegen den 1. FC Saarbrücken hat er einen seiner ersten von insgesamt 80 Treffern für Wormatia erzielt.

Eine Ohrfeige mit Folgen

In den ersten Nachkriegsjahren hat die französische Besatzungsmacht auch im Sport das Sagen. Wormatias späterer B-Nationalspieler Hans Mechnig bekommt das buchstäblich am eigenen Leib zu spüren. Bei einer abendlichen Veranstaltung im Herrnsheimer Kronensaal will er sich nach einer Tanz-Runde wieder hinsetzen, als ihm ein französischer Soldat von hinten den Stuhl wegzieht. Der Hans landet ziemlich unsanft auf seinem Allerwertesten, springt aber sofort wieder auf und verpasst dem hinterhältigen Gegner eine schallende Ohrfeige.

Schlimme Folge: Mechnig wird verhaftet und im Keller des Eleonoren-Gymnasiums eingesperrt. Schlimm ist's auch deshalb, weil am nächsten Tag ein ganz wichtiges Spiel gegen den 1. FC Kaiserslautern ansteht. Gottlob ist der zuständige französische Offizier Soutout ein Freund der Wormatia. Er fährt sogar im Mannschaftsbus zu Auswärtsspielen besonders nach Saarbrücken mit. Soutout zeigt Verständnis für Hans Mechnigs Reaktion und lässt ihn umgehend wieder frei. So kann der Abwehrrecke doch noch gegen die Lauterer auflaufen.

Ob's etwas genutzt hat, ist leider nicht überliefert. An das Ergebnis des Spiels konnte sich das damalige Vorstandsmitglied Heinz Haarmann, der die Geschichte überliefert hat, nicht mehr erinnern.

GEWOHNT **ERSTKLASSIG**

Partner der DFL

Wir realisieren hochwertige Objektausstattungen. Unsere aktuellen Referenzen:
Büroeinrichtung für DFL Deutsche Fußball-Liga Frankfurt und VIP-Lounge für Bayer04 Leverkusen.



marsch
■ wohnforum ■ küchenforum

Lebensqualität ist unser Konzept.
Für Ihre Einrichtungswünsche sind wir der richtige Ansprechpartner. Mit schönen und funktionalen Markenmöbeln und extravaganzen Küchen verwirklichen wir Ihre individuellen Wohnträume. Willkommen in unserer Ausstellung in Biblis.

PLANOBJEKT **MARSCH**

■ HOTEL ■ INTERIOR ■ OFFICE ■ SHOP

Kompletter und maßgeschneiderter Einrichtungsservice ist unsere Stärke. Nach Ihren Anforderungen planen und realisieren wir Ihr Projekt – kompetent, zuverlässig und leistungsstark.

mehr als gewohnt

Darmstädter Str. 150
68647 Biblis, direkt an der B4

Tel. 06245/9014- 0
Fax 06245/9014-26

www.planobjekt.com
info@planobjekt.com

Mo.- Fr. 10-19 Uhr
Sa. 10-16 Uhr

www.marsch-biblis.de

– zum Beispiel gegen Nylon-Strümpfe, denn die waren bei uns nicht zu bekommen.“

Nicht so einfach laufen die „Geschäfte“ bei einem Gastspiel in der damaligen Ostzone, der späteren DDR. Dort bekommen die Wormser Fußballer für ihren Auftritt zwar etliche Ost-Mark, können mit dem Geld aber im Westen nichts anfangen. Also kaufen sie Waren ein: Teppiche, Schreibmaschinen und ähnliches. „Unser Bus war voll mit diesen Sachen“, schildert Hans Mechnig. Die Freude über die Mitbringsel endet jedoch schlagartig bei der Kontrolle an der Grenze. Uniformierte mit Maschinenpistolen marschieren auf, das gesamte „Warenlager“ wird konfisziert. Alle zittern, nur einer nicht: Richard Sehrt, die „Stimmungskanone“ in der damaligen Mannschaft. Hans Mechnig erzählt schmunzelnd: „Der Richard hatte sich nur einen Hut gekauft. Den setzte er bei der Kontrolle auf, tippte lässig mit dem Zeigefinger an den Hutrand und rief laut: Mir nimmt keiner was ab!“ Auch allen anderen wird letztlich nichts abgenommen. Ein paar Wochen später können sie ihre Mitbringsel beim Wormser Zollamt abholen.

Das Jahr 1955 markiert den absoluten Höhepunkt in der Wormatia-Zeit von Hans Mechnig und Alfred Weiß. Durch einen 8:3-Erfolg beim FSV Mainz 05 erreichen die Wormser in der Oberliga Südwest hinter dem 1. FC Kaiserslautern den zweiten Platz und damit die Ausscheidungsspiele um die Teilnahme an der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft. Nach insgesamt 300 Spielminuten innerhalb von nur vier Tagen qualifiziert sich Wormatia schließlich mit einem 2:1 auf dem Koblenzer Oberwerth gegen den SSV Reutlingen für das Finale der besten acht deutschen Mannschaften, die in zwei Vierer-Gruppen gegeneinander spielen. „Dass wir das mit unseren sehr begrenzten Möglichkeiten überhaupt geschafft haben“, ist für Alfred Weiß auch heute noch ein kleines Wunder: „Wir hatten gerade noch zwölf Spieler zur Verfügung.“

Trotz der enormen körperlichen Strapazen mit drei Spielen plus Verlängerung in nur vier Tagen – heute wäre das undenkbar – startet Wormatia mit einem 1:0-Sieg gegen Kickers Offenbach in die Endrunde. Nach dem folgenden 0:1 in

Bremerhaven geht es direkt zum haushohen Favoriten Rot-Weiß Essen, dem die Wormaten ein völlig unerwartetes 1:1 abtrotzen. Vor dem Rückspiel der Essener in Worms hat Wormatia damit noch alle Chancen im Kampf um die deutsche Meisterschale. Entsprechend riesengroß ist die Resonanz. 30 000 Besucher strömen dank einer Zusatztribüne auf der Gegengeraden ins Wormatia-Stadion – so viele wie davor und danach nie mehr. Und sie erleben ein Spiel, in dem die Wormser „Amateure“ gegen die unter Profi-Bedingungen trainierenden Essener mit dem 54er-Held Helmut Rahn an der Spitze letztlich keine Chance haben und 1:3 unterliegen. „Unser Bogert Schorsch war bestimmt kein Schlechter, aber den Rahn konnte er nicht halten, der war einfach zu schnell für ihn“, denken Hans Mechnig und Alfred Weiß dennoch gerne an das größte Fußball-Ereignis auf Wormser Boden zurück. ■

Hans Mechnig

geb. 03.01.1929

B-Nationalspieler

Von 1948 bis 1963
394 Oberliga-
Spiele für Wormatia

80 Tore

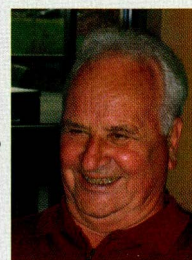


Alfred Weiß

geb. 16.09.1933

von 1953 bis 1965
116 Ober- und
Regionalligaspiele
für Wormatia

25 Tore



Fast-Sensation am Bökelberg

Das zweite Nachkriegs-Jahrzehnt bringt eine bahnbrechende Neuerung, ohne die das heutige Fußballgeschehen nicht denkbar wäre: 1963 wird die Bundesliga eingeführt. Es ist das gleiche Jahr, in dem die sportliche Karriere des damals 19-jährigen Klaus Gleim in der Oberliga-Mannschaft des VfR Wormatia beginnt. Erst im B-Jugendalter hat er bei der TuS Neuhausen so richtig mit dem Fußballspielen begonnen, als A-Jugendlicher wechselt er 1961 zum VfR Wormatia. „Mit mir kamen auch Harald Braner und Werner Seider“, erinnert sich Klaus Gleim an seine erste Zeit auf dem „staubigen Ascheplatz“ hinterm Stadion.

Sein erster Trainer dort ist kein Geringerer als Radoslav Momirski, der neben der 1. Mannschaft auch die A-Jugend betreut. Und Momirski „entdeckt“ hier Braner, Gleim, Seider und weitere talentierte Eigengewächse für die „Erste“. Der Sprung ganz nach oben gelingt Klaus Gleim auf Anhieb allerdings noch nicht. „Ich war im ersten Aktiven-Jahr nur Bankspieler“, muss er sich zunächst noch in Geduld üben, fiebert aber seinem ersten Einsatz mit großem Ehrgeiz entgegen. Als dann in Bad Kreuznach endlich die „große Stunde“ schlägt, endet sie mit einem kleinen Fiasko für Gleim. Der sichtlich übermotivierte Jung-Verteidiger wird bei seinem Debüt nach einem Foulspiel des Feldes verwiesen. „Ich habe bitterlich geweint“, denkt er heute noch ungern an seinen missglückten Einstand zurück. Aber es gibt auch eine positive Erinnerung an diese dunkle Stunde: „Der Oskar Schweitzer hat mich in den Arm genommen und vom Platz geführt.“ Der Trost des erfahrenen Mannschaftskameraden hat den „Jungspund“ wieder aufgerichtet – und vor allem: „Wir haben das Spiel trotzdem gewonnen.“

Ab 1963 ist Klaus Gleim Stammspieler, und zwei Jahre später erlebt er bereits seinen absoluten

sportlichen Höhepunkt: Wormatia qualifiziert sich 1965 für die Aufstiegsrunde zur 1. Bundesliga. Der Auftakt geht vor eigenem Anhang gegen den hohen Favoriten Borussia Mönchengladbach mit 1:5 ganz böse in die Hose. Entsprechend deprimiert treten die Wormaten einige Tage später die Zug-Reise in den hohen Norden zu Holstein Kiel an. „Eigentlich hatten wir auch dort keine Chance“, erinnert sich Klaus Gleim, wie der Vorstand noch im Zug zu einem höchst „motivierenden“ Mittel greift: „Sie haben eine Siebprämie von 500 D-Mark pro Spieler ausgesetzt.“ Eine für damalige Wormser Verhältnisse fast sensationell hohe Summe, verdienen doch zumindest die jüngeren Vertragsspieler gerade mal 160 Mark im Monat. Ob's nur an der Prämie liegt, wird nie zu beweisen sein. Sicher ist aber, dass Wormatia die denkwürdige Partie mit 4:3 gewinnt. Und dieser Sieg wird überschwänglich gefeiert, zumal die Rückreise erst am nächsten Tag angetreten wird. Klaus Gleim schmunzelnd: „Bambi Lösch, Dieter Bedürftig, Harald Küchmeister und ich haben uns Strohhlüte gekauft und den 500-Mark-Schein vorne in die Hutkrempe gesteckt. So sind wir dann durch Kiel gezogen...“

Das böse Erwachen folgt jedoch rasch. Mit dicken Köpfen rattern die müden Wormaten am nächsten Tag zurück Richtung Heimat. Mit im Zug sind auch die Kieler Spieler, denn das Rückspiel in Worms steigt bereits drei Tage später. „Und die Kieler konnten sich im Schlafwagen ausruhen, während wir im ganz normalen Abteil sitzen mussten“, nennt Klaus Gleim den verständlichen „Grund“ dafür, weshalb die zweite Begegnung in Worms mit 0:3 verloren wird.

Die Chance auf den Bundesliga-Aufstieg ist damit vorzeitig verspielt, doch die Moral der Wormaten keineswegs gebrochen. Und so kommt es am letzten Spieltag der Aufstiegsrunde auf dem

1968 1978 1988 1998 2008



Wormatia-Torhüter Slavko Stojanovic schaut konsterniert, während Mönchengladbachs Herbert Laumen bereits jubelt. Wieder landet der Ball im Wormser Tor, 1:5 ging das Bundesliga-Aufstiegsspiel 1965 verloren.

Der gepflegte Herr und König Radi

Neben dem Gewinn der A-Jugend-Regionalmeisterschaft ist Klaus Gleim aus seiner „Lehrlingszeit“ bei Wormatia noch ein kleines Randgeschehen in Erinnerung geblieben: „Da stand eines Tages am Spielfeldrand ein äußerst gepflegt gekleideter Herr und stützte sich auf einen Stock mit einem Elfenbein-Knauf“, bestaunt der 18-jährige Abwehrspieler die in dieser Umgebung höchst ungewöhnliche Erscheinung. Von Neugier geplagt, erkundigt er sich beim damaligen Ersten Vorsitzenden Hans-Walter Stein, und der sagt nur kurz: „Das ist doch der Herr Doktor Ratz.“

Damit kann der junge Klaus Gleim wenig anfangen, doch er erfährt auf Nachfrage mehr. Ratz, einer der ersten deutschen Spielervermittler, interessiert sich für einen jugoslawischen Torhüter, der in Worms innerhalb kürzester Zeit für Furore gesorgt hat. Sein Name: Petar Radenkovic. Den möchte Dr. Ratz unter Vertrag nehmen und möglichst gewinnbringend an einen Spitzenklub transferieren. Und da auch der „Radi“ mit Macht auf die große Fußballbühne strebt, wird man sich schnell handelseinig: Schon kurze Zeit später hütet Radenkovic das Tor der Münchner „Löwen“ und wird zu einer der ersten ganz großen Attraktionen der Bundesliga. Getreu seinem Song: „Bin i Radi, bin i König...“



K R U G

Das Restaurant

Das gemütliche Restaurant auf dem Bauernhof

Bis Ende Juni läuft die Spargelsaison, im Juli ist Sommerpause und ab 01. August starten wir wieder in die Herbstsaison. Wir bieten Ihnen eine saisonale und regionale Küche, eine gepflegte Weinkarte mit ca. 100 offenen Weinen aus der Region u.v.m.

Öffnungszeiten:

Montag ist Ruhetag

Dienstag - Samstag ab 17.00 Uhr Küche bis 22.00 Uhr

Sonntag u. Feiertag ab 11.00 Uhr Küche bis 14.00 Uhr

ab 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr Kaffee u. Kuchen

ab 17.00 Uhr Küche bis 22.00 Uhr

Weitere Informationen zum Restaurant finden Sie unter www.krugs-spargel.de
Wingertsgewann 8, 68623 La.-Rosengarten, Tel.: 06241-25868, Fax: 22372

Freuen Sie sich auf "Krug - Das Restaurant" wir freuen uns auf Sie.

KURT HEILMANN MALERBETRIEB

sämtl. Malerarbeiten



Fassadengestaltung

Fußbodenverlegung

Vollwärmeschutz

LANDGRAFENSTR. 13 67549 WORMS
TEL. 06241-76162 FAX 06241-74575

SCHWANEN-APOTHEKE



„Gesundheit, Schönheit und Wohlbefinden“

- Ihr kompetenter Ansprechpartner für Arzneimittel, Nahrungsergänzungsprodukte, Reiseprophylaxe, Kompressionstherapie
- Kosmetik und Visagistik
Typberatung für das perfekte Tages-, Abend oder Braut-Make up, sowie das Entdecken der individuellen Gesichtspflege.

Beratung und Behandlung durch ausgebildete Kosmetikerinnen sowie Visagistinnen.



Schwanen-Apotheke
Wilhelm-Leuschner-Str. 22
67547 Worms

www.schwanen-apotheke-worms.de

Tel. 06241/25092

Fax 06241/25052

1908

1918

1928

1938

1948

1958

legendären Mönchengladbacher Bökelberg zu einer der denkwürdigsten Begegnungen in der langen, erfolgreichen Wormatia-Geschichte. „Keiner hätte auch nur einen Pfifferling auf uns gesetzt“, erinnert sich Klaus Gleim, dass sich nach dem 1:5 im Hinspiel alle Diskussionen nur noch um die Höhe des Sieges der Weißweiler-Schützlinge drehen. Doch es kommt etwas anders: Wormatia geht in Führung und hält das 0:1 bis weit in die zweite Hälfte hinein. Erst ein 28-Meter-Freistoß von Günther Netzer, der unhaltbar für Slavko Stojanovic im Dreieck einschlägt, bringt das 1:1, das Gladbach den Aufstieg sichert. „Ausgerechnet Netzer“, ärgert sich Klaus Gleim noch heute über den Ausgleich und nennt auch den Grund: „Gegen unseren Heinz Morgenstern, der sein erstes Spiel in der 1. Mannschaft bestritt, hatte der Netzer bis dahin keinen Stich gemacht!“

Immerhin erweisen sich die Gladbacher aber als höfliche Gastgeber: Sie laden die Wormaten zu ihrem anschließenden Aufstiegs-Festbankett ein. „Und bei dieser Gelegenheit wurde ein gewisser Berti Vogts als erster Neuzugang der Borussen für die Bundesliga vorgestellt“, so Klaus Gleim, der zwei Jahre später selbst ein Angebot vom damals aufstrebenden SV Wiesbaden erhält. Der 23-Jährige fühlt sich geehrt und nimmt die Einladung zu einem Gespräch in der hessischen Landeshauptstadt an. „Auf halbem Weg dorthin habe ich aber gedacht: Was soll ich denn in Wiesbaden, ich bleibe doch lieber bei Wormatia“, macht Klaus Gleim spontan kehrt und bleibt in Worms.

Bis 1970. Dann folgen zwei Jahre beim FV Speyer und schließlich eine überaus erfolgreiche Zeit beim VfR Bürstadt, als dessen Mannschaftskapitän er 1975 den Pokal als Deutscher Amateurmeister entgegennimmt. Dennoch: Im Herzen ist Klaus Gleim stets Wormatianer geblieben. Und so verfolgt er heute noch nicht nur die Heimspiele, sondern fährt regelmäßig auch nach auswärts mit. Alte Liebe rostet eben nicht... ■

Klaus Gleim

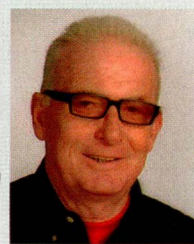
geb. 26.03.1944

Abwehrspieler

Von 1962 bis 1970
171 Ober- und
Regionalligaspiele
für Wormtia

3 Tore

Weitere Vereine: FV Speyer,
VfR Bürstadt



Ein unerbittlicher Wachhund

21 Jahre ist Volker Radtke, als er 1966 von seinem Stammverein VfL Alemannia Worms zur Wormatia wechselt - quasi im „Ringtausch“ mit Lothar Buchmann, der zur gleichen Zeit seine Zelte an der Alzeyer Straße abbricht und an die Waaggärten geht, um die Alemannen als Spielertrainer zu übernehmen. Die beiden tauschen zwar die Trikots, sie ersetzen sich bei ihren neuen Vereinen aber keineswegs. Viel zu unterschiedlich sind sie vom Spielertyp her.

„Es war nie meine Aufgabe, Tore zu schießen, sondern für mich galt allein, Tore zu verhindern“, charakterisiert sich Volker Radtke im Rückblick sehr treffend.

Daher steht er von Anfang an nie besonders im Rampenlicht, er reift aber dennoch zu einem der wertvollsten Wormatia-Spieler über mehr als ein Jahrzehnt heran. Auf der so eminent wichtigen Position des Manndeckers erlangt der junge athletische Abwehrspieler sehr rasch einen glänzenden Ruf im Südwesten. Reihenweise legt er die gegnerischen Goalgetter an die Kette - und das in aller Regel mit fairen Mitteln. Denn in punkto körperlicher Fitness hält er mit jedem Gegenspieler mit, nie läuft er mit einem Gramm zu viel auf. Hinzu kommt eine eiserne Disziplin und Entschlossenheit, den jeweils gefährlichsten Akteur des Gegners „abzumelden“.

In dieser Rolle kann man kaum glänzen, weil die Trainer ihren „Zerstörern“ damals befahlen: „Du gehst mir keinen Schritt über die Mittellinie!“ Und da Volker Radtke ein absolut disziplinierter Spieler ist, der strengstens die Order des Trainers erfüllt, hält er bis heute einen einsamen Rekord: In zwölf Jahren und 362 Punktspielen für Wormatia hat er kein einziges Tor geschlossen! „Ja, das stimmt, nur in Pokal- oder Freundschaftsspielen habe ich ab und zu mal getroffen“, bestätigt Volker Radtke.

Einmal allerdings steht er ganz nah vor einem erfolgreichen „Einschuss“. Ende der sechziger Jahre ist Wormatia zu Gast beim benachbarten VfR Frankenthal, und irgendwann in diesem immer spannenden Lokalderby erhält Wormatia einen Elfmeter zugesprochen. „Eigentlich sollte der Norbert Heß schießen“, erinnert sich Volker Radtke. Doch Wormatias damaliger Mannschaftskapitän und Libero will die Verantwortung nicht übernehmen, sondern „deutet“ statt dessen den jungen Radtke aus. Und dessen Schuss wehrt der Frankenthaler Torhüter hervorragend ab.

„Ich wäre am liebsten im Boden versunken“, denkt Volker Radtke noch heute ungern an diese Szene zurück, zumal er damals in Frankenthal arbeitet und am nächsten Tag „Hohn und Spott“ von den Berufskollegen erwartet. Alle Befürchtungen - auch mögliche Vorwürfe der eigenen Mannschaftskameraden - sind beim Abpfiff jedoch gegenstandslos: „Wir haben das Spiel trotzdem 1:0 gewonnen“, lacht Volker Radtke über seine vergebene größte Chance, ein Tor in einem Meisterschaftsspiel zu erzielen.

Wieviele Treffer Wormatias „unerbittlicher Kettenhund“ in zwölf Jahren verhindert hat, weist indessen keine Statistik aus. Er selbst erinnert sich noch gerne an die Duelle mit damals sehr bekannten Torjägern wie Ferdi Keller von 1860 München oder Hans Walitza vom 1. FC Nürnberg: „Die hatten gegen mich keine Chance.“ An einen weniger bekannten Kontrahenten hat er dagegen nicht die besten Erinnerungen: „Mit dem Lothar Leiendecker von Eintracht Trier habe ich immer meine Probleme gehabt...“

Keine Schwierigkeiten hat Volker Radtke mit seinen Trainern, obwohl die von sehr unterschiedlichem Wesen und Temperament sind. „Ich hatte fast jedes Jahr einen neuen, und da waren

1968 1978 1988 1998 2008



Vergeblich streckt sich Wormatia-Keeper Slavko Stojanovic nach dem Weitschuss von Günther Netzer. Der Ball schlägt zum 1:1 ein, Gladbach genügt das Remis am Bökelberg zum Bundesliga-Aufstieg 1965.

Scheibenbremse mit Sahne

Ein ganz besonderes Erlebnis haben Volker Radtke und seine Mannschaftskameraden mit Trainer Karl-Heinz Schmal vor einem Spiel in Bayreuth. Radtke schildert: „Wir waren in einem Trainingslager und saßen nachmittags zum Kaffee auf der Terrasse unseres Hotels. Der Trainer war nach innen gegangen, um sich an der Kuchentheke zu bedienen. In der Zwischenzeit hatte ein Hotel-Angestellter die große Glastür zur Terrasse zugezogen. Als Karl-Heinz Schmal dann strahlend mit einem Stück Torte auf dem Teller zurückkehrte, rannte er voll gegen die Glasscheibe und fiel auf den Boden. Und die Torte lief samt Sahne langsam an der Scheibe runter. Bei diesem Anblick - Schmal ist nichts passiert - haben wir Spieler uns gebogen vor Lachen...”

*Tradition
verbindet*

100 Jahre VfR Wormatia 08

*Herzlichen
Glückwunsch*

45 Jahre Reifen Mast

25 Jahre point S

Reifen Service Mast
Worms • Lampertheim • Lorsch
www.reifenmast.de



Karosserie®



Fachbetrieb

IHR AUTO HAT 'NEN KLEINEN KRATZER?
WIR! MACHEN IHN SCHNELL WIEDER WEG!
WIR! REPARIEREN UND LACKIEREN - AUCH KLEINE
SACHEN. ALLE MARKEN. PROFESSIONELL UND SCHNELL.
UND IMMER IN IHRER NÄHE.



WIR! DIE SPEZIALISTEN VOM



Ihr Karosserie-Fachbetrieb

Turnerstraße 6-14, 67547 Worms, Telefon (0 62 41) 62 81

WWW.AUTOUNFALL-MUS.DE

**Wir gratulieren der VfR Wormatia 08
Worms zum 100jährigen Jubiläum!**

1908

1918

1928

1938

1948

1958

auch einige 'Paradiesvögel' wie der ausgebildete Opernsänger und angebliche Burg-Schauspieler Fritz Schollmeyer oder der Otmar Calder dabei", schmunzelt Radtke, der aber auch „absolute Fachleute“ erlebt hat, wie etwa Milan Nikolic, Werner Kern, der zuvor Co-Trainer beim FC Bayern München ist, oder auch Popescu, der wegen einer schweren Lungenerkrankung nur wenige Wochen in Worms gewirkt hat. Sein erster Trainer heißt Richard Schneider, der zweite ist ein Newcomer namens Karl-Heinz Schmal, der aus Lüdenscheid nach Worms kommt und bis heute hier lebt. „Mit ihm hatte ich mein bestes Verhältnis“, treffen sich ehemaliger Spieler und Trainer immer noch gelegentlich und tauschen alte Erinnerungen aus.

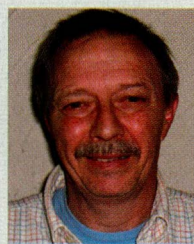
Volker Radtke erinnert sich sehr gerne an die Jahre im rot-weißen Wormatia-Trikot. „Ich war Fußballer mit Leib und Seele, und ich war glücklich, in der 2. Bundesliga und der Regionalliga spielen zu dürfen“, empfindet er es rückblickend auch sehr positiv, dass er von schweren Verletzungen nahezu ganz verschont blieb: „Obwohl ich ja immer mit hohem körperlichem Einsatz gespielt habe.“ Einmal erwischt es den „Eisenharten“ aber doch ziemlich schlimm: Bei einem Pokalspiel in Lauterecken erleidet er einen Adduktoren-Abriss. „Da drohte nach damaligem Kenntnisstand bei Sportverletzungen das endgültige Aus“, verläuft die bei einem Spezialisten in München vorgenommene Operation jedoch erfolgreich, nach einigen Wochen ist er wieder einsatzbereit.

Nach Ende seiner Karriere bei Wormatia findet Volker Radtke beim TuS Hochheim eine neue sportliche Heimat - zuerst als Spielertrainer, dann als Trainer, schließlich in verschiedenen Funktionen der Vereinsarbeit. Überall setzt er sich genauso engagiert und entschlossen ein wie damals als Spieler auf dem Rasen des Wormatia-Stadions. „Und dort“, so Volker Radtke, „habe ich meine schönste Fußballzeit erlebt.“ ■

Volker Radtke

geb. 4.08.1945

Von 1966 bis 1978
362 Spiele in der
2. Bundesliga, der
Regionalliga und
der 1. Amateurliga
Südwest



Weitere Vereine: VfL Alemannia
Worms, TuS Hochheim

Steiler Aufstieg des Lehrlings

Mit 14 Jahren kommt Heiner Schmieh zur Wormatia, nur ein Jahr später trägt er bereits das schwarz-weiße Trikot der deutschen Jugendnationalmannschaft, spielt unter anderem zusammen mit Norbert Nigbur und Berti Vogts. Ein kometenhafter Aufstieg, den der Dalsheimer Bub in seinen kühnsten Träumen nicht erwartet hätte. Damals, Anfang der sechziger Jahre, besitzt er nicht mal richtige Fußballschuhe.

Das ändert sich, als der 14-Jährige eine Maschinenschlosser-Lehre bei der Firma DKC in Worms beginnt. Dort ist Fußball-Kreisjugendleiter Hans Theis für den Betriebssport der Lehrlinge zuständig. Er erkennt das besondere Talent des Jungen von der TSG Dalsheim und entscheidet: „Du spielst ab sofort bei Wormatia.“ Gesagt ist in diesem Fall allerdings leichter als getan, wie sich Heiner Schmieh erinnert: „Zum Training musste ich nach der Arbeit vom DKC unten am Rhein bis ins Stadion laufen. Und hinterher ging's im Laufschrift zurück zum Bahnhof, um noch den Zug nach Dalsheim zu erreichen...“

Lange Wege muss der Junge per pedes zurücklegen, umso kürzer ist jedoch sein steiler Weg nach oben. Kreisauswahl, Südwestauswahl - nach nur einem Jahr bei Wormatia darf sich Heiner Schmieh bereits erstmals das DFB-Trikot überstreifen. Im Verein rückt der 15-Jährige gleich in

die A-Jugend auf, die damals noch von Chefcoach Radoslav Momirski mittrainiert wird. Und natürlich besitzt er inzwischen auch bestes Schuhwerk. Zu verdanken ist dies ebenso wie vieles andere mehr Jugendleiter Manfred Gernsheimer, von dem Heiner Schmieh heute noch schwärmt: „Er hat mir meine ersten Adidas-Fußballschuhe besorgt - mit weißen Schuhbändeln!“

Dennoch steht Heiner Schmiehs Karriere bei Wormatia eines Tages plötzlich auf der Kippe. Schuld daran ist nicht etwa ein anderer Verein, der den hoch talentierten Abwehrspieler abwerben will, sondern sein gestrenger Jugendtrainer Manfred Neidig. Er schickt den damals 16-Jährigen nach Hause, weil er unrasiert zum Training erscheint. Der Spieler kann's nicht begreifen und beschließt zornig: „Da geh' ich nicht mehr hin...“

Natürlich ist er doch wieder hingegangen, und das noch fast 20 Jahre lang, genau bis 1982. In dieser Zeit absolviert er insgesamt 459 Spiele in der 1. Mannschaft von Wormatia, davon allein 189 in der 2. Bundesliga. Sein erster Trainer bei den Aktiven heißt Helmut Schneider, von dem Heiner Schmieh nur noch weiß: „Der ist immer mit seinem Dackel zum Training gekommen. Dann hat er Hürden aufgestellt, wir sind drüber gesprungen und der Hund ist drunter durchgelaufen.“ Viel mehr beeindruckt hat ihn der danach

1968

1978

1988

1998

2008



17 000 Zuschauer sahen 1979 Wormatias DFB-Pokalspiel gegen den amtierenden Deutschen Meister HSV, der die Partie souverän mit 3:0 gewann. Hier erzielt Jimmy Hartwig das 0:2 gegen Wormatia-Keeper Hans Wulf.

Der bestellte Stromausfall

Berlin ist eine Reise wert, lautet ein bekannter Werbe-Slogan. Doch nicht deshalb fliegt Wormatia in der Saison 1978/79 gleich zweimal an die Spree. Am Mittwoch, den 4. Oktober 1978, steht das Pokal-Rückspiel bei Hertha BSC an. Nach dem 1:1 im Hinspiel ist man sehr zuversichtlich, denn der Erstligist befindet sich in einem sportlichen Tief. Zudem beklagt Hertha-Coach Kuno Klötzer eine ganze Reihe verletzter Spieler. „Ich weiß noch gar nicht, wie ich eine Mannschaft zusammen bekommen soll“, wird Klötzer am Spieltag in der Berliner Presse zitiert.

Entsprechend optimistisch ist die Stimmung im Wormatia-Bus, der - geleitet von einer Polizei-Eskorte mit Blaulicht - zwei Stunden vor dem Anpfiff vom Hotel durch das abendliche Berlin zum Olympia-Stadion rollt. Dort angekommen, fällt zunächst nur die sehr kümmerliche Beleuchtung auf. Ein defektes Notstrom-Aggregat, so heißt es, gefährde die Austragung des Spiels, das dann auch kurze Zeit später tatsächlich abgesagt wird. Es riecht aber förmlich nach einem „bestellten“ Stromausfall, wofür auch die Tatsache spricht, dass im Stadion kein einziger Hertha-Spieler gesichtet wird.

Auch die Berliner Presse zweifelt keinen Moment an einem abgekarteten Spiel. Der angesehene „Tagesspiegel“ kommentiert am nächsten Tag unter der Überschrift „Schmierentheater“: „Man dachte bisher, dass die Hertha schon alle möglichen Kapriolen geschlagen hätte, aber offenbar gibt es immer noch eine Steigerung...“ Nur die DFB-Oberen verschließen die Augen vor der offenkundigen Berliner „Verdunkelungstaktik“ und schmettern Wormatias Protest ab: Wegen „höherer Gewalt“ wird das Spiel einige Wochen später neu angesetzt. Gegen eine nun wieder fast komplette Hertha-Elf liefern die Wormaten einen tollen Kampf und geben sich bei teilweise heftigem Schneetreiben erst durch zwei Tore in den letzten vier Minuten mit 0:2 geschlagen.

Somit war Berlin auch beim zweiten Versuch keine Reise wert...

Herzlichen Glückwunsch !

Zum 100 jährigen Bestehen wünsche ich der Wormatia weiterhin alles Gute sowie sportliche und gesellschaftliche Erfolge.

Gleichzeitig bedanke ich mich für meine 121 Einsätze in der Spielzeit von 1982 bis 1987 und freue mich, die Wormatia-Traditionself weiter unterstützen zu können. Ihr

Georg Müller



Dipl.-Ing. (FH) Architekt Georg Müller
Marc Radmacher
Björn Imhof

www.sfb-bauen.de

**Architekturbüro
Schlüsselfertiges Bauen
Gewerbebau
Wohnungsbau
Projektentwicklung**

Projektentwicklung SFB GmbH
Architekturbüro
Schlüsselfertiges Bauen
Weinsheimer Hauptstrasse 17
67551 Worms
Telefon 0 62 41 - 26 79 50

1968**1978****1988****1998****2008**

folgende Karl-Heinz Schmal: „Der hatte echt Ahnung vom Fußball und konnte uns prima motivieren. Bei ihm hat das Training wirklich Spaß gemacht.“

Bis zu seinem Karriereende erlebt Schmieh noch über 15 andere Trainer, darunter auch Lothar Buchmann, mit dem er selbst noch zusammengespielt hat. Und der vereitelt 1976 den möglichen Absprung nach Kreuznach. Der damalige Eintracht-Präsident, Weinhändler und Politiker Elmar Pieroth lockt - wohl auch aus „wahltaktischen Gründen“ - mehrere Stars an die Nahe. „Er hat mir ein Mehrfaches von dem geboten, was ich bei Wormatia bekommen habe“, ist Heiner Schmieh zu einem Wechsel bereit. Buchmann bekommt jedoch Wind von der Sache, alarmiert Wormatias Vorsitzenden Winfried Heyn, und der „überredet“ den Defensivmann zum Bleiben.

Heiner Schmieh bleibt bis 1982, hängt ein Jahr vor dem endgültigen Abstieg aus der 2. Bundesliga die Fußballschuhe an den berühmten Nagel. Den erhofften Sprung in die 1. Bundesliga hat er leider nicht geschafft. „Immer wenn wir ganz nah dran waren, haben wir's verpasst“, bedauert er rückblickend, bereut aber dennoch nichts: „Es war eine Super-Zeit bei Wormatia!“ ■

Heiner Schmieh

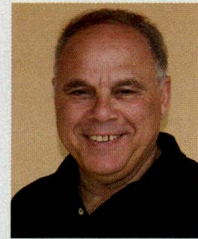
geb. 15.10.1947

Von 1966 bis 1982
459 Spiele für
Wormatia in Der
2. Bundesliga, der
Regionalliga und
der Oberliga Südwest

23 Tore

Mehrere Einsätze in der deutschen
Jugendnationalmannschaft

Weitere Vereine: TSG Dalsheim



Das Drama im Mosel-Stadion

Von Kindesbeinen an Wormatianer, fast 25 Jahre das rot-weiße Trikot getragen, danach fünf Jahre lang die zweite (Amateur)-Mannschaft trainiert und mindestens viermal als Interims-Coach bei der „Ersten“ eingesprungen – wenn auf irgendeinen Wormatia-Spieler das ehrende Attribut „Vereinstreue“ zutrifft, dann ganz gewiss auf Peter Klag. Er hat nie für einen anderen Verein gespielt, obwohl es einige Angebote von anderen Klubs gegeben hat, und er ist immer zur Stelle gewesen, wenn sein Engagement gefragt war.

Die Liebe zur Wormatia wird ihm vielleicht schon in die Wiege gelegt, spätestens aber erwacht sie in der Schülermannschaft. Dort kickt Peter Klag unter anderem zusammen mit seinem Freund Rudi Kargus. „Ursprünglich hat der Rudi bei uns im Sturm gespielt und war da ein gefürchteter Torjäger. Doch irgendwann ist unser Tormann ausgefallen und Rudi hat seinen Platz eingenommen“, schildert Peter Klag die „Geburt“ des Torhüters Rudi Kargus, der später zu einem Weltklasse-Keeper aufsteigen sollte. Über 400 Bundesligaspiele bestreitet Kargus, wird Europapokal-Gewinner, Deutscher Meister und DFB-Pokalsieger, gehört als Nationalspieler zum deutschen WM-Kader 1978 und ist damit der weitaus erfolgreichste Wormser Fußballer nach dem Zweiten Weltkrieg.

Diese Entwicklung ist damals, Mitte der sechziger Jahre, in Wormatias Jugend noch nicht abzusehen. Auch noch nicht 1970, als der damals 18-jährige Rudi Kargus nach nur neun Spielen in Wormatias „Erster“ vom Hamburger SV verpflichtet wird. Viele halten diesen Wechsel für verfrüht, werden jedoch in den Folgejahren eines Besseren belehrt.

Kargus geht, sein Freund Peter Klag bleibt, obwohl auch an ihm ein Bundesligist „dran“ ist: Der VfL Bochum zeigt Interesse an dem

ballgewandten, dynamischen Mittelfeldspieler. Die Offerte kommt jedoch zu spät, er hat sich bereits für seinen Heimatverein entschieden. Von da an spielt er 15 Jahre lang in der 2. Bundesliga, der Regionalliga und der 1. Amateurliga für Wormatia. „In diesen Jahren habe ich ‘Gute Zeiten, schlechte Zeiten’ erlebt, wobei die guten eindeutig überwogen“, erzählt Peter Klag und fügt vielsagend hinzu: „Ich könnte ein Buch schreiben...“

Das Schreiben über Wormatias Spiele erledigen damals andere, Peter Klag lässt lieber Taten auf dem grünen Rasen sprechen. Eine seiner denkwürdigsten Partien bestreitet er am 17. Juni 1976. Im letzten Spiel der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga ist Wormatia zu Gast im Trierer Mosel-Stadion und muss die gastgebende Eintracht bezwingen, um noch auf den Zug nach oben aufzuspringen. Vor 16 000 fanatischen Zuschauern ist der damals 24-Jährige eine Stunde lang der überragende Akteur auf dem Platz. Übertroffen wird er in der Wirkung auf den Spielausgang allenfalls von dem Isländer Geirsson, der per „Schwalbe“ einen Elfmeter schindet, selbst ein Tor erzielt und Trier damit zu einer schon fast vorentscheidenden 4:1-Führung verhilft.

Doch die Wormaten geben sich noch keineswegs geschlagen. Der imposant auftrumpfende Peter Klag, bereits Schütze des ersten Wormser Tores, erzielt nach Treffern von Emanuel Günther und Klaus Spannenkrebs auch den 4:4-Ausgleich, und alles ist wieder möglich. Doch fünf Minuten später entscheidet der völlig überforderte Schiedsrichter Haselberger aus Reutlingen die Partie vorzeitig, indem er den Wormser Regisseur und doppelten Torschützen Peter Klag unberechtigt vom Platz stellt. Später fällt der Referee auch noch auf die zweite „Schwalbe“ von Geirsson herein, Eintracht Trier nutzt das erneute Elfer-Geschenk zum 5:4 und erreicht die 2. Bundesliga.

1968 1978 1988 1998 2008



Viele Jahre lang der Dreh- und Angelpunkt in Wormatias Mittelfeld: Peter Klag.

Die fliegende Bratwurst

Er ist nicht einmal eine ganze Saison bei Wormatia, kommt auch nur vier Mal zum Einsatz und sorgt dennoch ständig für Schlagzeilen: Torhüter Peter Boom. Der „fliegende Holländer“, wie er in Fan-Kreisen genannt wird, macht weniger durch tolle Paraden denn durch Eskapaden auf sich aufmerksam. Und er stellt auch einen Negativ-Rekord der besonderen Art auf: Innerhalb von drei Tagen kassiert er 1980 in zwei Pflichtspielen 18 Tore. Dem 1:7-Debakel im Zweitliga-Derby bei Kickers Offenbach folgt nur 72 Stunden später die böse 1:11-Schlappe im Pokal-Rückspiel beim Hamburger SV.

Natürlich ist Peter Boom an der Torlawine nicht allein Schuld, und er wird deswegen auch nicht vorzeitig ausgemustert. Seine Entlassung im November 1980 hat einen anderen Grund. Trainer Bernd Fischer gibt im Heimspiel gegen den FSV Frankfurt Karl-Heinz Strohsfuß im Tor den Vorzug. Peter Boom, offensichtlich frustriert, „distanziert“ sich auf besondere Weise von dieser Entscheidung: In der Halbzeitpause folgt er nicht den anderen Spielern in die Kabine, sondern er steuert geradewegs den Imbiss-Stand hinter der Tribüne an, ordert für 1,70 Mark eine Bratwurst und verzehrt das leckere Stück demonstrativ vor den johlenden Fans.

Die Quittung bekommt er prompt: sofortige Kündigung. Doch Boom lässt sich so einfach nicht „abspeisen“. Er klagt vor dem Arbeitsgericht und bekommt Recht. Wormatia muss den „gefeuerten Holländer“ noch eine Saison weiterbezahlen. 40 000 Mark soll Peter Boom damals erhalten haben. Davon hätte er sich etwa 23 529 Bratwürste leisten können...



Zu schön zum Ausziehen.

Jost

zieht an.

MODEHÄUSER IN GRÜNSTADT LANDAU FRANKENTHAL WORMS

1968

1978

1988

1998

2008

Trotz der Niederlage wäre Peter Klag damals beinahe trotzdem aufgestiegen. Beeindruckt von seinem starken Auftritt wollen die Moselaner den Wormser Spielmacher sofort verpflichten. „Die Trierer haben mir viel geboten, und die Sache war auch schon fast perfekt, aber dann habe ich mich doch zum Bleiben entschieden“, hätte Peter Klag seinen Entschluss nur ein Jahr später fast bereut. Denn da kommt als neuer Trainer Werner Kern aus München, und mit dem hat der Mittelfeldspieler so seine Probleme. „Er hat immer die Münchner Vollprofis Lubanski, Seelmann, Schuberth und Starzak vorgezogen“, beklagt er rückblickend seine häufigen Nicht-Nominierungen, fügt aber gleich trotzig hinzu: „Dennoch haben wir Wormser uns immer wieder durchgesetzt.“

Mit den vom damaligen Vorsitzenden Heyn verpflichteten Münchner Spieler gibt es dagegen kaum Probleme. Anfängliche Aversionen sind relativ schnell abgebaut, es entwickelt sich eine echte Kameradschaft, man trifft sich auch nach den Spielen etwa bei Konzerten der „Family“ und feiert gemeinsam. Auch die langen Busfahrten nach Schalke, Hannover, Kassel, Bayreuth oder München schweißen zusammen. Vor allem auf den Heimfahrten wird der zuvor vergossene Schweiß durch reichliche Zufuhr von „schäumender“ Flüssigkeit ersetzt. Und dies beileibe nicht nur nach Erfolgen, wie Peter Klag berichtet: „Nach der 0:7-Schlappe bei 1860 München

musste der Bus unterwegs zweimal halten, um flüssigen 'Nachschub' aufzunehmen. Bis wir dann zu Hause waren, hatten wir das Spiel 8:7 gewonnen...“

So sind sie, die Wormatia-Buben der siebziger Jahre: Sportlich ehrgeizig, privat ganz locker. „Schöne Zeiten waren's“, empfindet Peter Klag: „Ich denke immer wieder sehr gerne daran zurück.“ ■

Peter Klag

geb. 5.04.1952

Von 1970 bis 1985
396 Spiele in der
2. Bundesliga, der
Regionalliga,
1. Amateurliga und
Oberliga Südwest für Wormatia

55 Tore



Die „Drei von der Tankstelle“

Er ist Wormatias Einsatz-Rekordhalter: Insgesamt 469 Spiele hat Walfried Günther zwischen 1973 und 1987 in der 1. Mannschaft bestritten, unterbrochen nur 1978 durch ein dreimonatiges Kurzgastspiel bei Westfalia Herne. „Eine sehr schöne Zeit, die ich auf gar keinen Fall missen möchte“, denkt der „Wally“, wie er von allen genannt wurde und wird, gerne zurück. Er gesteht aber zugleich ein: „Ich hatte auch Glück, dass ich von schweren Verletzungen weitgehend verschont blieb. Denn ich habe mich selbst nie geschont, meine Gegner aber auch nicht...“

In der Tat: Ein „begnadeter Techniker“ ist Wally Günther nie gewesen. Er lebt in erster Linie von seiner Athletik und physischen Stärke. Schon in ganz jungen Jahren führen ihn sein unbändiger Kampfgeist und seine Zweikampfstärke in ungeahnte Höhen. Achtmal wird er in die Deutsche Schüler-Nationalmannschaft berufen und erlebt hier bereits Ende der sechziger Jahre sein erstes ganz großes Highlight bei einem Länderspiel in England: „Vor 100 000 Zuschauern im legendären Wembley-Stadion spielen zu dürfen, das ist für einen 12-jährigen Jungen der absolute Traum.“

Später trägt Wally Günther auch das Junioren-Nationaltrikot, spielt unter anderem zusammen mit Karl-Heinz Rummenigge, Rüdiger Abramczik und Gerd Strack in einer Mannschaft. Bei einem Länderspiel in Holland stürzt er unglücklich und kugelt sich den Arm aus. Unter schlimmen Schmerzen fährt er mit dem Zug in die Heimat zurück, muss eine längere Fußballpause einlegen und wird danach leider nicht mehr ins Nationalteam berufen.

Dass der waschechte Wormser Bub überhaupt den Sprung unter die besten deutschen Nachwuchskicker schafft, hat er in allererster Linie seinem Wormatia-Jugendtrainer Manfred Neidig zu verdanken. Der hauptberufliche Pädagoge vermittelt seinen Schützlingen nicht nur eine solide fußballerische Grundausbildung, sondern er legt auch Wert auf Disziplin, Kameradschaft und anderes, wie sich Wally Günther erinnert: „Freitags war immer Spielersitzung. Zu Beginn wurde erst mal ein gemeinsames Lied gesungen. Und anschließend hat der Herr Neidig die Fußball-Regeln abgehört...“

Auch wenn diese Art der Fußball-Erziehung heute kaum mehr denkbar ist, hat sie den Jungs von damals mit Sicherheit nicht geschadet. Im Gegenteil: Wally Günther ist auch rückblickend noch sehr froh, eine derart umfassende Ausbildung genossen zu haben. Die Zeiten sind eben noch andere. Diese Erfahrung macht der 17-jährige Verteidiger auch, als ihn Wormatias damaliger Cheftrainer Milan Nikolic „nach vorne“ in den Oberliga-Kader holt. Von Privilegien für den Schüler- und Jugendnationalspieler kann dort überhaupt keine Rede sein. Dieter Franzreb, einer der damaligen Oberligaspieler, macht das dem „Jungspund“ auch sofort klar: „Du holst erst mal die Bälle hinterm Tor!“

Wally Günther ist jedoch selbstbewusst genug, um sich nicht unterkriegen zu lassen. Sehr rasch integriert er sich in der „Ersten“, gewinnt die Anerkennung der Mitspieler und die Freundschaft von zwei Ur-Wormaten: Heiner Schmieh und Peter Klag. „Wir waren so etwas wie die Drei von der Tankstelle“, lässt Wally Günther doppeldeutig durchblicken, dass dieses Trio nach den Spielen gerne zusammen feiert. Und das nicht nur bei Siegen...

Noch ein anderes Trio macht Anfang der siebziger Jahre bei Wormatia von sich reden. Unter Trainer Milan Nikolic kehren nicht nur die beiden Wormser Ex-Bundesligaspieler Harald Bräner und Horst-Dieter Strich „heim“, sondern der Jugoslawe, zuvor beim PSV Eindhoven und dem 1. FC Saarbrücken, holt auch drei unbekannte junge Stürmer zur Wormatia: Norbert Janzon und Bernd Laube aus dem Nachwuchs von Hertha BSC Berlin sowie Gerd Dier vom SV Auersmacher/1. FC Saarbrücken sorgen bald für Furore im Südwesten und haben entscheidenden Anteil daran, dass sich Wormatia 1974 für die neu eingeführte zweigleisige 2. Bundesliga qualifiziert.

Natürlich ist Wally Günther beim Aufstieg dabei, aber auch beim Abstieg in der gleichen Saison. Zwei Jahre später beginnt unter dem Vorsitzenden Winfried Heyn eine neue Ära. Der in Worms geborene Wahl-Münchner bringt als „Morgengabe“ die Profis Heinz Lubanski, Dieter Seelmann, Norbert Starzak und Walter Schubert vom maroden TSV 1860 München mit. „Dadurch ist zunächst eine Zwei-Klassen-Gesellschaft entstanden“, erinnert

1968

1978

1988

1998

2008



Einer der schönsten Augenblicke im Fußballleben des „Wally“ Günther: Triumphierend hält er Meisterschale und Blumenstrauß nach dem Titelgewinn 1986 durch das 4:0 gegen Hassia Bingen in die Höhe.

Der Trost von „Tante Käthe“

Jeder Fußballer trifft in seiner Laufbahn auf Gegenspieler, mit denen er gut und weniger gut zurecht kommt. „Mein Lieblingsgegner war Rudi Völler“, sagt Wally Günther und meint das ironisch. Denn der quirlige Stürmer mit dem Spitznamen „Tante Käthe“ ließ Wormatias Verteidiger einige Male ziemlich „alt“ aussehen. „Der hatte einen Wahnsinns-Antritt und war unheimlich beweglich“, lobt Wally Günther den späteren deutschen Bundestrainer heute noch in den höchsten Tönen. Und diese hohe Anerkennung bezieht sich nicht nur auf die außergewöhnlichen fußballerischen Fähigkeiten des 90-fachen Nationalspielers und Weltmeisters von 1990, sondern ebenso auch auf dessen menschliche Qualitäten.

Wally Günther nennt ein Beispiel. Wormatia bestreitet im März 1982 das Zweitbundesligaspiel bei 1860 München im Olympia-Stadion und bezieht dort eine bittere 0:7-Abfuhr. Rudi Völler stürmt bei den „Löwen“ auf Linksaußen und spielt den Wormser Rechtsverteidiger Günther in der Anfangsphase fast schwindlig. Nach 22 Minuten hat Völler bereits einen lupenreinen Hattrick erzielt. Als er dann kurz nach der Pause zum vierten Mal trifft, tönt der Stadionsprecher: „Das Völler-Festival geht weiter.“ Und was macht da „Tante Käthe“? Wally Günther erinnert sich: „Er ist zu mir gekommen, hat seinen Arm um mich gelegt und fast entschuldigend gesagt: Wally, es tut mir leid, aber ich muss doch meine Tore machen...“

TOPTIME Ihr **regionaler**
Personaldienstleister in Worms
und der Umgebung!



TOPTIME
IHR PARTNER FÜR ZEITARBEIT

Hauptsitz

Ludwigsplatz 5

67547 Worms

Telefon: 0 62 41 / 60 46

Telefax: 0 62 41 / 2 71 26

www.toptime-online.de

info@toptime-online.de

Niederlassung

Schmiedgasse 2

64579 Gernsheim

Telefon: 0 62 58 / 10 99 52

Telefax: 0 62 58 / 10 99 54

www.toptime-online.de

gernsheim@toptime-online.de

1968

1978

1988

1998

2008

sich Wally Günther, dass die vier „Löwen“ morgens und abends trainieren, während alle anderen noch berufstätig sind und nur am Abend-Training teilnehmen können: „Das führte zu einem hohen Leistungsdruck.“

Alt- und Neu-Wormser wachsen erst allmählich zu einer Einheit zusammen. Dennoch gelingt 1977 der Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga durch den unvergesslichen 3:0-Triumph im entscheidenden Spiel gegen Borussia Neunkirchen. Wally Günthers Bruder Emanuel erzielt dabei alle drei Tore, doch sein Wechsel zum Karlsruher SC steht bereits vorher fest. Ein Jahr später kehrt auch Wally Wormatia den Rücken, als er ein Angebot des Zweitligisten Westfalia Herne erhält. „Einmal im Fußball-Bal-lungszentrum des Ruhrpotts zu spielen, schien sehr verlockend“, endet Günthers Engagement im Westen jedoch schon nach wenigen Wochen. Dem Sponsor sind die „Kohlen“ ausgegangen...

Unerwartet schnell kehrt der Wally dadurch zurück - rechtzeitig, um die erfolgreichste Saison nach 1965 miterleben. Wormatia, inzwischen durch bekannte Profis wie Torhüter Thomas Zander, Horst Raubold, Werner Seubert, Egon Bihn und Dragoslav Stepanovic weiter verstärkt, wird überlegener Herbstmeister in der 2. Bundesliga und klopft lautstark an die Tür zur Elite-Liga. Da platzt in der Winterpause die Bombe: „Mäzen“ Heyn kann nicht mehr zahlen, mehrere Profis müssen sofort verkauft werden. Dennoch verpasst Wormatia den Sprung in die Beletage des deutschen Fußballs am Saisonende als Dritter nur ganz knapp.

Für Wally Günther ist es eine riesengroße Enttäuschung, die nur noch getoppt wird von dem Fiasko 1986, als Wormatia Südwestmeister wird, aber die Verantwortlichen keine Lizenz beantragen und deshalb zur Aufstiegsrunde nicht zugelassen werden.

Total frustriert wechselt er zum VfR Mannheim, spielt danach noch jeweils eine Saison beim SV Edenkoben und dem VfR Bürstadt. Die mit Abstand schönsten Erinnerungen hat er aber an seine lange Wormatia-Zeit:

„Die Spiele in den großen Stadien wie Schalke, Hamburg, Hannover, Kassel, Karlsruhe, Stuttgart oder München werde ich nie vergessen.“ Und er hofft, dass sein Sohn Max, der in Wormatias C-Jugend kickt, vielleicht einmal Ähnliches erleben kann. ■

Walfried Günther

geb. 28.12.1955

Von 1973 bis 1987
469 Spiele in der
2. Bundesliga,
Regionalliga und
Oberliga Südwest für
den VfR Wormatia



27 Tore

Mehrfacher Schüler- und Junioren-Nationalspieler

Weitere Vereine: Westfalia Herne,
VfR Mannheim, SV Edenkoben,
VfR Bürstadt, Normannia Pffligheim

„Masse“ und der Machtkampf

„Die Jahre mit Trainer Heiner Ueberle waren die schönsten in meiner Karriere als aktiver Spieler“, schwärmt Jürgen Klotz noch heute von den fachlichen und menschlichen Qualitäten des Mannheimer Gymnasiallehrers, der Wormatia nach dem Abstieg aus der 2. Bundesliga ab 1983 trainiert und in drei Jahren wieder an die Schwelle zum Profifußball führt. „Er war ein absoluter Experte, der mehrere Fußball-Lehrbücher geschrieben hat, aber er war für uns Spieler auch ein väterlicher Freund und Ratgeber, zu dem man jederzeit kommen konnte, wenn man ein Problem hatte“, lobt Klotz sein Trainer-Vorbild.

Heiner Ueberle erweist sich in der Tat als genau der richtige Mann zur rechten Zeit und damit als Glücksfall für Wormatia. Nach der Rückkehr in die höchste Amateurspielklasse muss eine neue Mannschaft aufgebaut werden. Etliche Spieler haben den Verein verlassen oder ihre Karriere beendet, darunter auch Wormatias Urgestein Heiner Schmieh. Da die finanziellen Mittel sehr begrenzt sind, setzt Ueberle auf junge Spieler aus der Region wie etwa Ralf Karb oder Dieter Gutzler, aber ebenso auf eigene Nachwuchstalente aus der 2. Mannschaft.

Zu Letzteren zählt auch der „Masse“, wie Jürgen Klotz von seinen Mannschaftskameraden und Freunden genannt wird. Der Leiselheimer wird 1979 bei der Fußballstadtmeisterschaft in Wiesbaden von Wormatias damaligen Amateur-Abteilungsleiter Wolfgang Schulz „entdeckt“ und wechselt an die Alzeyer Straße. Dort kickt er zunächst „hinten“ in der 2. Mannschaft, wird aber schon bald von Trainer Bernd Fischer zusammen mit Ralf Konietzka und Gerd Scheuermann „nach vorne“ geholt.

Die Youngster kommen zunächst allerdings nur zu sporadischen Einsätzen. Zudem entbrennt

ein kleiner „Machtkampf“ zwischen „vorne und hinten“, die Amateure geben ihre Talente nur ungern her. Andererseits fühlen sich Jürgen Klotz und seine Teamkameraden wie Günter Braun, Jürgen Jakob oder Berthold Weiler in der 2. Mannschaft unter Trainer Klaus Gleim sehr wohl. „Da herrschte eine prima Kameradschaft, Klaus Gleim war sehr umgänglich, es hat großen Spaß gemacht“, erinnert sich Klotz.

Der Ehrgeiz, „vorne“ auf dem Rasen spielen zu können, ist allerdings sehr groß und wird noch zusätzlich angefeuert durch Einsätze in Wormatias damaliger Fohlenmannschaft mit Spielen gegen Nachwuchsteams von Eintracht Frankfurt, dem 1. FC Kaiserslautern oder Darmstadt 98. Der Abstieg aus der eingleisigen 2. Bundesliga setzt jedoch 1982 eine harte Zäsur. Trainer Josef Stabel, der frühere FCK-Torwart, ist mit dem notwendigen Neuaufbau einer jungen Mannschaft überfordert. Nach einer kurzen Interimslösung mit Klaus Gleim kommt dann Heiner Ueberle und mit ihm auch der endgültige Durchbruch für Jürgen Klotz.

„Hackentricks bringen dich nicht weiter“, rät der neue Trainer dem zwar sehr ballgewandten, aber auch oft zu ballverliebten Jürgen Klotz zu mehr Sachlichkeit. Und der „Masse“ erweist sich als gelehriger Schüler, wobei er auch seinen erfahrenen Teamkameraden Heinz Lubanski, Peter Klag, Wally Günther oder Bernd Nathmann „einiges abguckt“: „Im Zusammenspiel mit ihnen habe ich gemerkt, dass ich noch einiges mehr tun muss.“ So intensiviert er Lauf- und Krafttraining, um sich auch körperlich durchsetzen zu können. Und er dreht zusätzlich noch mit den Läufern der LLG Wonnegau einmal in der Woche etliche Stadion-Runden. Der Lohn für die Mühen bleibt bei Jürgen Klotz und der Mannschaft nicht aus. „Wir wurden Jahr für Jahr besser“, sieht der ehrgeizige Mittelfeldspieler in Heiner Ueberle den „Vater“ dieser

1968

1978

1988

1998

2008



Rein damit: Jürgen Klotz erzielt in dieser Szene einen seiner insgesamt 45 Treffer für Wormatia.

Ehrentorschütze mit Humor

Die letzte August-Woche 1980 beschert Wormatia ein doppeltes Debakel. Binnen drei Tagen müssen 2:18 Tore geschluckt werden, und das ausgerechnet zum Backfischfest! Mittwochsabends gibt's auf dem Bieberer Berg in Offenbach eine 1:7-Abfuhr, an der Schiedsrichter Hontheim aus Trier allerdings kräftig mitdreht. Neben anderen zweifelhaften Entscheidungen schickt er auch die Wormser Christian Schopen und Bodo Mattern vorzeitig zum Duschen.

Ohne die beiden fliegt Wormatia nur knapp 60 Stunden später mit dem allerletzten Aufgebot zum Pokal-Rückspiel ins Hamburger Volksparkstadion. Nachdem der HSV in Worms bereits 3:0 gewonnen hat, denkt natürlich keiner mehr ans Weiterkommen. Es steht vielmehr eine weitere „Abreibung“ zu befürchten, und die tritt auch ein: 11:1 schießen Felix Magath, Jimmy Hartwig, Caspar Memering, Thomas von Heesen und Manni Kaltz die hoffnungslos unterlegenen Wormaten ab. Doch die Gäste tragen die Packung mit Humor: Als Bernd „Bibi“ Nathmann beim Stand von 8:0 der „Ehrentreffer“ gelingt, stürmt er mit ausgebreiteten Armen quer über den Platz auf Womatias Bank zu und ruft: „Trainer, jetzt packe mer se noch...“

■ WIR GRATULIEREN



**100 Jahre
VfR Wormatia Worms**

**Herzlichen
Glückwunsch
zum Jubiläum!**

Kostenloses Probe-Abo:

0 18 01 / 48 49 50*

(*3,9 Cent/Min. aus dem Festnetz der T-Com,
ggf. abweichender Mobilfunktarif)



Ganz nah dran.



Zentrale Bestellannahme

Telefon 0 62 41/4 95 85

Telefax 0 62 41/4 43 85

E-Mail: info@gegros.de

**Auslieferung
+ Abholmarkt**

Körnerstraße 4 - 6

67547 Worms

Tel.: 0 62 41/41 01 41

Abholmarkt

Burkhardstraße 28

67549 Worms

Tel.: 0 62 41/5 50 13

Abholmarkt

Alzeyer Straße 191 - 193

67549 Worms

Tel.: 0 62 41/20 51 94

1968

1978

1988

1998

2008

kontinuierlichen Aufwärtstendenz: „Er hat es super hingekriegt, die Mannschaft so zu verstärken, dass es uns wirklich weiterbringt.“ Alles läuft auf einen Höhepunkt zu, der dann am 16. Mai 1986 auch kommt: Mit dem 4:0-Heimsieg über Hassia Bingen wird Wormatia vor 8000 Zuschauern Südwestmeister und qualifiziert sich für die Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga.

„Es war der schönste und gleichzeitig der schwärzeste Tag in meiner Karriere“, sitzt der Stachel der Enttäuschung darüber, dass Wormatia beim DFB gar keine Lizenz beantragt hat und deshalb zur Aufstiegsrunde nicht zugelassen wird, bei Jürgen Klotz noch heute sehr tief. Dem dynamischen Mittelfeldakteur bietet sich dennoch die Chance zum Sprung in den bezahlten Fußball. Der aufstrebende SC Freiburg mit Trainer Jörg Berger bekundet Interesse an Klotz, es kommt zu einem Treffen in Hockenheim, doch letztlich entscheidet sich der damals 27-Jährige trotz aller Enttäuschung für das Verbleiben bei Wormatia und seinem Trainer Ueberle.

Und fast hätte es im zweiten Anlauf doch noch geklappt: Nur aufgrund der schlechteren Tordifferenz muss Wormatia am Ende der Saison 1986/87 der punktgleichen Trierer Eintracht denkbar knapp den Vortritt lassen. Danach geht Heiner Ueberle, und auch Jürgen Klotz' beste Kumpel Stephan Kuhnert (zu Mainz 05) und Wally Günther (zum VfR Mannheim) verlassen den Verein. Der „Masse“ aber bleibt und kann in der Folgesaison einen weiteren Erfolg feiern: Unter Interimsscoach Peter Klag, der Gerd Menne ablöst, gewinnt Wormatia durch einen 3:0-Finalsieg über den SV Edenkoben den Südwestpokal.

Seitdem sind zwanzig wechselvolle Jahre vergangen. Mittlerweile gehört bereits Jürgen Klotz' Sohn Tobias zum festen Oberliga-Kader, während er selbst die „Zweite“ trainiert - hinten, wo seine Karriere begann. Aber nicht mehr auf einem stauigen Hartplatz, sondern auf modernem Kunstrasen. So ändern sich die Zeiten. Und auch die Verbindung „nach vorne“ ist heute viel besser als damals. Jürgen Klotz hat ein sehr gutes Verhältnis zu Chefcoach Bernhard Trares und er glaubt: „Bernhards Truppe kann an unsere Mannschaft von 1986 rankommen.“ Eine Einschränkung macht Jürgen Klotz allerdings: „Fußballerisch waren wir besser!“ ■

Jürgen Klotz

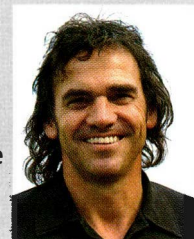
geb. 22.01.1959

Von 1979 bis 1990
254 Oberliga-Spiele
für Wormatia

45 Tore

Weitere Vereine: SV Leiselheim,
TSG Pfeddersheim

Seit 2007 Trainer der 2. Mannschaft des VfR Wormatia



„Basi“ und sein Lehrmeister

Sechs Jahre Spieler und danach auch Trainer bei Wormatia: Heinz-Jürgen Schlösser hat den Wormser Traditionsverein als einer der ganz wenigen aus zweierlei Sicht und zu sehr unterschiedlichen Perioden kennengelernt. „Das war eine sehr schöne Zeit“, hat der Leiselheimer ausgesprochen angenehme Erinnerungen an seine aktive Laufbahn im rot-weißen Dress. Das liegt keineswegs nur an den sportlichen Erfolgen Mitte der achtziger Jahre, sondern vornehmlich am damaligen Trainer Heiner Ueberle. „Er hat mich sehr geprägt - sowohl als Spieler als auch mit Blick auf meine spätere berufliche Tätigkeit als Trainer“, zollt der Diplom-Sport- und Fußballlehrer seinem leider allzu früh verstorbenen sportlichen „Ziehvater“ höchste Anerkennung.

Auch Schlössers Mitspieler schwärmen heute noch von den außerordentlichen pädagogischen und menschlichen Qualitäten Heiner Ueberles. Und unter ihm feiern sie am 16. Mai 1986 auch den vermeintlich größten Triumph ihrer Laufbahn: Mit einem 4:0-Sieg gegen Hassia Bingen sichern sie sich im letzten Saisonspiel vor 8000 begeisterten Zuschauern die Oberliga-Meisterschaft und damit auch die Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga. Heinz-Jürgen Schlösser erzielt in der 64. Minute das vorentscheidende 2:0, nachdem Günter Braun unmittelbar nach Wiederbeginn der Führungstreffer gelungen war. In der Schlussphase treffen auch noch Martin Simonis und Dieter Gutzler. Wenig später brechen alle Dämme, die Freude auf dem Rasen und auf den Rängen kennt keine Grenzen.

Doch was schon wenige Minuten nach dem Abpfiff dieses denkwürdigen „Endspiels“ gerüch-

teweise die Runde macht, wird am nächsten Tag zur bitteren Realität: Der DFB schließt Wormatia von der Relegation aus, weil der Verein gar keine Bewerbung abgegeben und vor allem die geforderte Garantiesumme von 90 000 Mark nicht hinterlegt hat. Auch als der dank Rheinmöve-Chef Erich Breiding kurzfristig zusammengekratzte Betrag am nächsten Morgen per Geldkoffer nach Frankfurt gebracht wird, zeigt sich der DFB un-nachgiebig: Zu spät, die gesetzte Frist ist nicht eingehalten worden. Statt dessen nimmt der FSV Salmrohr als Tabellenzweiter an der Aufstiegsrunde teil und schafft tatsächlich den Sprung in die 2. Bundesliga.

In Worms herrscht dagegen großer Katzenjammer und tiefste Enttäuschung, die etliche Anhänger bis heute nicht überwunden haben. Und auch Heinz-Jürgen Schlösser denkt mit großer Wehmut an den „schönsten Erfolg, aber zugleich auch den schlimmsten Moment meiner aktiven Fußball-Laufbahn“ zurück: „Nach diesem Nackenschlag wollte ich sofort mit dem Fußball aufhören. Und ebenso haben die meisten meiner Mitspieler gedacht.“

Dass es nicht dazu kommt, ist wiederum Heiner Ueberle zu verdanken. „Er hat uns in seiner ruhigen, sachlichen Art dazu gebracht, dass wir weitermachen“, kann sich Heinz-Jürgen Schlösser dennoch einen Blick zurück im Zorn nicht verkneifen: „Wir waren damals sportlich mindestens auf gleicher Höhe mit Mainz 05. Man muss sich mal vorstellen, wie Wormatias weiterer Weg verlaufen wäre, wenn wir 1986 in die 2. Bundesliga aufgestiegen wären. So eine verpasste Chance hängt noch lange nach...“

1968

1978

1988

1998

2008



Mit akrobatischem Einsatz kommt Heinz-Jürgen Schlösser noch vor dem Leiwener Torhüter an den Ball.

Der vergessene Torhüter

Mitte der achtziger Jahre ist Stephan Kuhnert die unumstrittene Nummer 1 im Wormatia-Tor. Aber er hat auch einen Stellvertreter. Der heißt Ralph Pfirrmann, ist immerhin mit dem SV Waldhof Mannheim Deutscher A-Jugendmeister geworden und hat mehrfach in der Südwestauswahl gespielt. Also ganz gewiss kein Schlechter. Aber gegen den „Kuhni“ kommt er natürlich nicht an. Zudem ist Ralph Pfirrmann eher ein zurückhaltender Typ.

Vielleicht ist er sogar etwas zu ruhig. Denn eines Tages geschieht folgendes: Wormatia hat ein Auswärtsspiel, die Spieler treffen sich im Stadion in der Umkleidekabine, Trainer Heiner Ueberle sagt noch ein paar taktische Dinge zum Gegner. Dann steigen alle in den bereitstehenden Bus, Platz- und Zeugwart Günter Reinhardt macht alle Türen im Stadion dicht und ab geht's. Dass einer nicht mit an Bord ist, fällt selbst dem so akribisch arbeitenden Coach Ueberle nicht auf.

„Günter Reinhardt hatte Ralph Pfirrmann eingeschlossen - natürlich unwissentlich und ohne Absicht“, erinnert sich Heinz-Jürgen Schlösser schmunzelnd an diese Episode, die aber noch ein Happyend findet. Der eingesperrte Zweitortorhüter trommelt an Türen und Fenster und wird schließlich von einem Fan „erhört“. Dieser befreit Pfirrmann nicht nur aus seinem unfreiwilligen Gefängnis, sondern er bringt ihn auch in seinem Pkw zum Spielort. Und dort wird der „verspätete“ Keeper entsprechend ironisch begrüßt: „Hallo Ralph, wo kommst denn du jetzt her...?“



ak adam kloster
Land- & Baumaschinen

Pfeddersheimer Straße 6 • 67591 Mörsstadt
Telefon: 0 62 47 - 90 45 57 • www.adam-kloster.de

» CAFETERIA «

im Kiosk

Blumenshop

im Café

großer Terrasse

➤ Obst ➤ Zeitschriften ➤ Tabakwaren ➤ Süßwaren

➤ Kuchen und Torten ➤ Eisspezialitäten

➤ Toilettenartikel ➤ alkoholfreie Getränke

➤ kleine Gerichte für den Hunger zwischendurch

Um freundliche Bedienung ist stets bemüht: Familie Sebb und Mitarbeiter



:: Mittagsbuffet

Mo bis Fr 11.30 - 14.00. Für 5,90 bieten wir ein täglich wechselndes Menü. Gerne senden wir per Fax oder E-Mail die Tageskarte zu!

:: Sonntagsbrunch

Jeden So 10-14 Uhr können Sie für 9,90 den Tag in entspannter Atmosphäre bei einem reichhaltigen Brunch vom Buffet mit großer Auswahl an Speisen und Getränken genießen.



Karmeliterstr. 12 :: 67547 Worms :: Tel.: (0 62 41) 30 59 90 :: www.krone-worms.de

Wir freuen uns auf Sie!

MÄNNER. MODE.

// DAHLER

mitten in Worms



Ein starkes Team

Meisterwerkstatt

Fahrräder, Motorroller
und Zubehör
In großer Auswahl

Worms Bensheimer Str. 18 -20



www.franknatursteine.de

1968

1978

1988

1998

2008

Schlösser spielt danach noch bis 1990 bei Wormatia und kehrt vier Jahre später als Trainer zurück. Gerade hat er sein Diplom als Fußballlehrer an der Sporthochschule Köln mit Bravour erworben, da bietet ihm sein ehemaliger Verein die Chance zum Einstieg. „Das hat mir für meinen weiteren beruflichen Weg viel gebracht“, ist der heutige Verbandssportlehrer des Südwestdeutschen Fußballverbandes sehr dankbar, dass er nach der Theorie sofort in die Praxis einsteigen konnte. Und dies unter keineswegs einfachen Bedingungen. Wormatia ist in die Verbandsliga abgestiegen und kämpft finanziell ums nackte Überleben. Der drohende Konkurs kann dank einiger weniger, an ihrer Spitze der damalige Vorsitzende und heutige Ehrenpräsident Karl-Heinz Hesch, gerade noch angewendet werden.

Der Verein ist danach zwar schuldenfrei, kann sich aber nicht einmal „kleine Sprünge“ erlauben. Für Neu-Trainer Heinz-Jürgen Schlösser ist das aber kein Hindernis, sondern eine echte Herausforderung. Aus eigenen Nachwuchsspielern und einigen Talenten aus unterklassigen Wormser Vereinen wie Franz Graber oder Ronny Dexheimer formt er eine Mannschaft, die sich sehr achtbar schlägt und den zunächst befürchteten weiteren Abstieg problemlos verhindert.

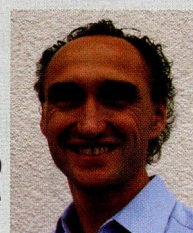
Sein Trainer-Engagement bei Wormatia währt knapp zwei Jahre. Dann folgt er dem Ruf des Südwest-Verbandes, um die Leitung der Sportschule Edenkoben zu übernehmen. Dort ist er mittlerweile im 12. Jahr tätig. „Und jetzt kommen bereits meine ersten Südwest-Auswahlspieler zur Trainer-Ausbildung zu mir“, freut sich Heinz-Jürgen Schlösser über das Wiedersehen mit „alten

Bekannten“. Aber auch die Verbindung zur Wormatia ist nie abgerissen. „Der Dieter Gutzler ruft mich immer wieder an, um sich nach bestimmten Talenten zu erkundigen“, steht Schlösser seinem ehemaligen Mannschaftskameraden und heutigen Wormatia-Scout gerne mit Rat und Tat zur Seite. Und der Verbandssportlehrer selbst besucht - wenn immer es sein enger Terminkalender erlaubt - die Heimspiele der Wormatia. Auch um mögliche neue Talente zu entdecken... ■

Heinz-Jürgen Schlösser

geb. 13.12.1963

Von 1984 bis 1990
187 Oberliga-Spiele
für Wormatia



18 Tore

Von 1994 bis 96 Trainer des
VfR Wormatia

Seit 1996 Verbandssportlehrer des
Südwestdeutschen Fußballverbandes

Weitere Vereine: SV Leiselheim,
1. FC Kaiserslautern, TSG Pfeddersheim,
VfR Bürstadt

Die Rückkehr ins Oberhaus

14 Jahre und damit so lang wie nur ganz wenige vor ihm hat Thomas Bopp das Wormatia-Trikot getragen. Von 1993 an kickt er in der 1. Mannschaft - nach dem bitteren Abstieg zunächst in der Verbandsliga und dann wieder in der Oberliga. Ganz klar, dass die Rückkehr ins Südwest-Oberhaus 1998 den Höhepunkt in seiner Laufbahn bildet. „Das war eine Supersaison mit Hochspannung bis zum Schluss“, erinnert sich Thomas Bopp, der seit 2005 den Namen seiner Frau trägt und nun Thomas Mayrer heißt, noch sehr gerne an das meisterliche Happyend am finalen Spieltag in Clausen.

„Wir mussten dort unbedingt gewinnen und waren entsprechend nervös“, beschreibt „Bobby“, wie er von allen liebevoll genannt wird, die Anspannung und den enormen Druck vor dem Anpfiff. Doch von dem ungemein emotionalen Trainer Demir Hotic richtig „heiß“ gemacht und dank der tollen Unterstützung durch rund 800 mitgereiste Wormser Fans machen die Wormaten ihr Meisterstück mit Bravour. 6:0 wird der FK Clausen vom eigenen Platz gefegt, Verbandsliga-Titel und Wiederaufstieg sind perfekt. Nach dem Abpfiff kommt es zu überschwänglichen Jubelarien, dann geht's im Triumphzug zurück nach Worms und ins Stadion, wo schon alles für eine zünftige Meisterfeier gerichtet ist.

Dass Thomas Bopp dieses absolute Highlight erleben kann, ist eher einem Zufall zu verdanken. „Ich war ein echter Straßenfußballer“, schildert er seine „Entdeckung“ als 12-Jähriger in seinem Heimatort Heßloch: „Fast täglich musste die Hauswand unseres Nachbarn als mein 'Trainingspartner' herhalten.“ Der Anwohner ist von dem

ständigen Geballere des kleinen Thomas ziemlich genervt, zeigt aber dennoch viel Verständnis. Der Mann heißt Erwin Antony und ist zufälligerweise in dieser Zeit Jugendleiter bei der Wormatia.

„Tommy“, sagt er eines Tages, „wenn du Fußball spielen willst, nehme ich dich gerne mit zur Wormatia, aber verschone bitte in Zukunft meine Hauswand.“

Den zuvor geforderten „Leistungstest“ auf Antonys großen Gartengrundstück in Heßloch besteht der 12-Jährige hervorragend. So kommt Thomas Bopp in Wormatias C-Jugend und erobert ganz schnell einen Stammplatz. Der Grundstein für eine lange erfolgreiche Karriere ist damit gelegt.

Er durchläuft alle Alterstufen, erreicht mit der A-Jugend unter Trainer Hans Scheffel 1992/93 den sehr guten dritten Platz in der Südwestliga, damals die höchste A-Jugendspielklasse, kommt gleichzeitig schon mehrfach in Wormatias Ib-Mannschaft zum Einsatz und sitzt beim Oberliga-Team auf der Bank.

Nach dem Abstieg der „Ersten“ und dem drohenden finanziellen Kollaps kehren die meisten der seitherigen Oberliga-Spieler dem Verein den Rücken. Da kein Geld für Neuverpflichtungen vorhanden ist, rückt fast die komplette A-Jugend nach oben, und die Youngster erreichen unter dem seitherigen Coach Scheffel in ihrem ersten Aktiven-Jahr in der Verbandsliga einen achtbaren zehnten Rang. Thomas Bopp erinnert sich aus dieser Saison noch mit Stolz an den genauen Wortlaut der Schlagzeile nach dem 4:2-Sieg in Heßloch, zu dem er ebenso wie sein Spezi Marco Fröhlich zwei Tore beisteuerte: „Sturm-Duo Bopp/Fröhlich trifft im Doppelpack.“

1968

1978

1988

1998

2008



Wormatias Thomas Bopp (Mitte) steigt hoch und köpft wuchtig auf das gegnerische Tor.

Ein meisterlicher Brummschädel

Der 17. Mai 1998 bleibt für Thomas Bopp aus verschiedenen Gründen unvergesslich. Vor allem natürlich, weil er an diesem Tag mit Wormatia sein Meisterstück macht. Mit einem grandiosen 6:0-Triumph beim FK Clausen holt Wormatia den Verbandsliga-Titel und kehrt nach fünfjähriger Abstinenz wieder in die Oberliga zurück.

Das sechste und letzte Tor dieses denkwürdigen Spiels bekommt Thomas Bopp allerdings gar nicht mehr richtig mit. Er schildert die Szene wie folgt: „Von rechts segelt eine hohe Flanke in den Clausener Strafraum, Siggı Röth und ich hechten dem Ball entgegen und knallen heftig mit den Köpfen zusammen.“ Was Bopp danach nur noch unterschwellig mitbekommt: Der Ball landet im Netz und er selbst im Krankenhaus.

Wegen Verdachts auf Gehirnerschütterung soll Thomas Bopp zumindest bis zum nächsten Tag in der Klinik bleiben, doch das will er unter keinen Umständen. Trotz Brummschädels denkt er nur daran, wie seine Mannschaftskameraden jetzt zusammen mit den Fans im Stadion die Meisterschaft und den Wiederaufstieg feiern. Und da möchte er unbedingt dabei sein. Also unterschreibt er gegen den ausdrücklichen Rat des behandelnden Arztes, dass er das Krankenhaus auf eigene Gefahr verlässt, düst schnurstracks ins Stadion und feiert mitten in einer begeisterten Menge von Spielern und Anhängern nicht nur den größten sportlichen Erfolg seiner Laufbahn, sondern auch in seinen Geburtstag hinein. Denn am nächsten Tag wird „Bobby“ Bopp 23.

Wer aber nun das 6. Tor in Clausen erzielt hat, ist bis heute nicht eindeutig geklärt und wird wohl für immer ungeklärt bleiben.



Wir steuern Ihren Erfolg

Korb & Carle

GmbH Steuerberatungsgesellschaft

Nievergoltstraße 19 · 67549 Worms
 Telefon: 0 62 41 - 7 70 05 · Fax: 0 62 41 - 7 88 69
 E-Mail: info@steuerbuero-korb.de

ETL

Mitglied in der European Tax & Law

Gasthof Halbgewachs

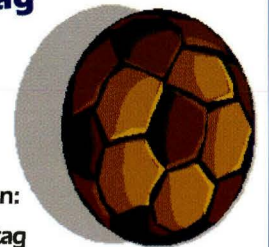


**Wir wünschen sportlichen Erfolg und
 alles Gute zum 100. Geburtstag**

Fremdenzimmer DU/WC SAT TV
 Partyservice „das buffet“

Inh.: Ralf Halbgewachs (Koch)
 Kirchstraße 44

Tel. 06242 - 2334 - Fax 60444
 67550 Worms-Rheindürkheim



Unsere

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
 ab 17.00 Uhr

Am Wochenende
 nach Vereinbarung



MB-BRASSEN

Fernwärmetechnik GmbH

Planung - Beratung - Ausführung

MB - Brassen GmbH

An der Lehmgrube 10
 67574 Osthofen

Tel. 0 62 42 - 50 10-0
 Fax 0 62 42 - 6 09 66

WIR HABEN DAS ZEUG DAZU

- Nutzfahrzeuge
- Kleingeräte und Motoristik
- Land- und Weinbautechnik
- Beratung und Verkauf
- Ersatzteil- und
 Reparaturservice



Nutzfahrzeuge und Kleingeräte-Fachbetrieb

Fahrweg 100
 67547 Worms

Tel. 0 62 41 - 4 56 03
 Fax 0 62 41 - 4 69 79

info@dexheimer-worms.de
 www.dexheimer-worms.de

1968

1978

1988

1998

2008

In den beiden Folgejahren kommt Wormatia über Mittelplätze in der Verbandsliga nicht hinaus. Erst in der Saison 1996/97 findet man als Tabellenfünfter wieder Anschluss an die Spitzenteams, ehe dann in der nächsten Runde der große Wurf gelingt. Nach der Rückkehr in die Oberliga bestreitet Wormatia am 16. Januar 1999 ein Freundschaftsspiel gegen den amtierenden Deutschen Meister 1. FC Kaiserslautern. Und diese Begegnung bleibt Thomas Bopp aus mehreren Gründen in besonderer Erinnerung: Zum einen strömen 5000 Zuschauer ins Stadion („Die größte Kulisse, vor der ich je gespielt habe“), dann erreicht Wormatia ein fast sensationelles 2:2-Unentschieden und Bopp gelingt auch noch ein Tor. Schließlich freuen sich „Bobby“ und seine Mannschaftskameraden am nächsten Tag diebisch, als die Bild-Zeitung in Riesen-Lettern verkündet: „Amateure blamieren Deutschen Fußballmeister!“

Danach kickt Thomas Bopp noch bis 2000 erfolgreich in Wormatias Oberliga-Team, wechselt danach für vier Jahre zum SV Horchheim und spielt noch eine Saison beim VfB Lampertheim, ehe er seine Karriere ausklingen lässt und den VfL Gundersheim als Trainer übernimmt. Im Herbst 2007 wird er dann aber „rückfällig“. Er holt die Fußballschuhe noch einmal vom berühmten Nagel

und spielt nun als Thomas Mayrer beim Landesligisten SV Guntersblum. Überredet hat ihn zu diesem Comeback sein ehemaliger Jugend- und Aktiven-Trainer Hans Scheffel, womit sich der Kreis schließt. ■

Thomas Bopp

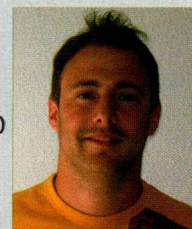
geb. 18.05.1975

Von 1990 bis 2000
177 Spiele in der
Ober- und
Verbandsliga für
Wormatia

25 Tore

Weitere Vereine: SV Horchheim,
VfB Lampertheim, VfL Gunders-
heim, SV Guntersblum

Seit September 2005 trägt er den
Namen seiner Frau und heißt jetzt
Thomas Mayrer



Der erfüllte Pokal-Traum

Der 1. Mai 2007 wird den Spielern des aktuellen Wormatia-Kaders noch lange, vielleicht sogar unauslöschlich in Erinnerungen bleiben. An diesem denkwürdigen „Tag der Arbeit“ erringen sie im Ludwigshafener Südwest-Stadion den größten sportlichen Triumph ihrer bisherigen Laufbahn: Sie gewinnen das Endspiel um den Südwest-Pokal gegen den 1. FC Kaiserslautern II mit 1:0 und ziehen in die erste DFB-Hauptrunde ein. 2500 mitgereiste Wormser Schlachtenbummler feiern diesen grandiosen Erfolg nach Spielschluss mit Spielern und Verantwortlichen geradezu überschwänglich.

Auch für Steven Jones und Niels Magin wird dieser Tag unvergesslich bleiben. Die beiden dienstältesten Wormatia-Spieler - Jones trägt seit acht, Magin seit sieben Jahren das rot-weiße Trikot - blicken mit leuchtenden Augen auf die Stunden unbändiger Freude und Begeisterung zurück. „Das war ein Traum“, schwärmt Steven Jones, und sein Teamkamerad und Freund Niels Magin stimmt uneingeschränkt zu: „Da hat einfach alles gepasst: Finale gegen die Mannschaft unseres ehemaligen Trainer Alois Schwartz, Super-Wetter und Super-Stimmung dank unserer fantastischen Fans.“

In der 81. Minute setzt Matthias Gutzler dem Ganzen das Sahnehäubchen auf. Sein 14-Meter-Schuss aus halbrechter Position schlägt zum 1:0 im FCK-Netz ein. Die Begeisterung auf dem Rasen und auf den Rängen kennt keine Grenzen mehr. „Wie der 'Gutzi' den Ball da reingemacht hat, mit der Spitze einfach draufgehalten - ich hab' gedacht, das gibt es doch gar nicht“, bewundert Steven Jones noch heute den „goldenen Schuss“ seines Mannschaftskameraden.

Als Schiedsrichter Gruse aus Wachenheim das Finale zehn Minuten später abpfeift und Wormatia damit als Pokal-Gewinner feststeht, brechen alle Dämme. Enthusiastisch feiern Spieler, Trainer und Verantwortliche den Triumph mit den vielen treuen Anhängern auf den Rängen gegenüber der Haupttribüne. Jubelgesänge werden angestimmt, der Schampus fließt in Strömen, aber auch Freudentränen werden vergossen.

„In den Katakomben unter der Tribüne des Südwest-Stadion war anschließend die Hölle los, und die Heimfahrt im Bus glich einem wahren Triumphzug“, möchte Niels Magin keine Sekunde dieses Super-Tages missen: „Der Höhepunkt war dann die Fahrt mit dem Dinger-Bimmelbähnchen durch die Wormser Innenstadt zum Bahnhof.“ Dort werden die schon ziemlich „angefeuchteten“ Pokal-Helden von hunderten jubelnder Fans empfangen und mit südländischer Begeisterung hochleben lassen. „Es war einfach ein Traum“, bekräftigt Steven Jones nochmals.

Aber es gibt noch eine Steigerung. In der ersten DFB-Pokalrunde bekommt Wormatia den alten Rivalen FSV Mainz 05 zugelost. „Nach den Bayern das zweitbeste Los, das wir erwischen konnten“, freut sich Steven Jones gleich nach der Ziehung, und er soll Recht behalten. Der Run auf Karten für diesen Rheinhessen-Knüller ist enorm, selbst alle Tickets für die Zusatztribüne hinter dem Süd-Tor sind ruck-zuck weg.

12 500 Besucher - mehr werden aus Sicherheitsgründen nicht zugelassen - strömen am 5. August 2007 durch die Stadion-Tore und sorgen damit für die größte Kulisse seit über 30 Jahren.

1968

1978

1988

1998

2008



Trotz doppelter Unterzahl gelingt Matthias Gutzler im Pokalspiel gegen Mainz 05 das zwischenzeitliche 1:1.

Rettung aus der Stau-Klemme

Am 31. Juli 2002, einem Mittwoch, erwartet Wormatia zum Auftakt der neuen Oberliga-Saison den FC Homburg. 17.15 Uhr ist Treffpunkt im Stadion, hat Trainer Dirk Anders seinen Jungs vorgegeben. Torhüter Holger Strack steigt um 16 Uhr in Mainz ins Auto und startet Richtung Worms. Normalerweise benötigt er 45 Minuten, er ist also „gut in der Zeit“. Alles läuft normal - bis kurz hinter Alzey. Plötzlich ein Stau, ein Lkw ist umgekippt, liegt quer und blockiert die Autobahn total. Nichts geht mehr.

Holger Strack beschleicht ein mulmiges Gefühl: „Da komm’ ich nicht mehr rechtzeitig raus!“ In dieser schier auswegslosen Situation kommt ihm ein glücklicher Zufall zu Hilfe. Wie die meisten seiner im Stau steckenden Leidensgenossen ist er aus dem Auto ausgestiegen und hört plötzlich in unmittelbarer Nähe: „Hoffentlich schaffen wir das noch bis um 19 Uhr ins Wormatia-Stadion...“ Die Stimme gehört Thomas Muth, dem Sohn von Wormatias damaligem 2. Vorsitzenden Dieter Muth. Er ist zusammen mit seinem Arbeitskollegen Michael Glaser zwei Wagen hinter Holger Strack zum Stillstand gekommen und natürlich zu sofortiger Hilfe bereit. Nach kurzem „Kriegsrat“ wird folgendes beschlossen: Michael Glaser übernimmt den Wagen von Holger Strack, während der Torhüter von der Autobahn runter und den Hang rechts hoch steigen soll, um auf diesem Weg aus dem Dilemma heraus und noch rechtzeitig nach Worms zu kommen. Das nächste erreichbare Anwesen ist die auf der Anhöhe vor Alzey gelegene Rheinhessen-Klinik (früher Landesnervenklinik). An der dortigen Pforte schildert Strack kurz seine Notlage, worauf sogleich ein Taxi herbei gerufen wird, das den Torhüter von Alzey an die Alzeyer Straße in Worms bringt.

Um 18.15 Uhr stürmt Holger Strack in die Umkleidekabine, eine Dreiviertelstunde später läuft er mit der Mannschaft ein und hält seinen Kasten bis zum Schlusspfiff sauber. Die beiden Helfer Thomas Muth und Michael Glaser treffen erst viel später im Stadion ein. Doch allzu viel versäumt haben sie nicht: Die Partie endet 0:0.

1908

1918

1928

1938

1948

1958

„Eine solche Atmosphäre vergisst man als Fußballer niemals“, ist Steven Jones sicher. Sein Kompagnon Niels Magin ist durch eine ebenso schmerzhaft wie langwierige Schambein-Entzündung zum Zuschauen verurteilt und entsprechend traurig, nicht aktiv dabei sein zu können: „Mir hat das Herz geblutet.“

Immerhin darf sich Magin aber zumindest 45 Minuten an der fast sensationellen Leistung seiner Mannschaftskameraden erfreuen. Sie beherrschen die klar favorisierten Mainzer Profis zunächst eindeutig, verpassen die hoch verdiente Führung aber mit viel Pech. „Ich hab’ gedacht, ich bin im falschen Film, so wie wir die Mainzer in der ersten Halbzeit an die Wand gespielt haben“, denkt Steven Jones dennoch mit gemischten Gefühlen an den ersten Spielabschnitt zurück. Denn die Platzverweise für Sven Bopp und Christian Bolm rauben den Wormaten schon frühzeitig alle Chancen. „Die Rote und die Gelb-Rote Karte waren sehr hart, beide muss man nicht geben“, vermisst Jones das fehlende Fingerspitzengefühl von Bundesliga-Schiedsrichter Kinhöfer.

Trotz zweifacher Unterzahl gelingt Matthias Gutzler kurz vor der Pause der stürmisch bejubelte 1:1-Ausgleich, nachdem die Nullfünfer durch einen unhaltbar abgefälschten Weitschuss glücklich in Führung gegangen sind. „Ohne zwei“ ist Wormatia jedoch im zweiten Abschnitt chancenlos und unterliegt letztlich mit 1:6, hat am Ende aber die Sympathien auf ihrer Seite. Dass die Wormser in Hälfte eins so bärenstark auftrumpfen konnten, ist nach Meinung von Steven Jones vor allem Trainer Bernhard Trares zu verdanken: „Er hat uns vorher bei der Besprechung im Prinz-Carl-Hotel fantastisch auf Spiel und Gegner eingestellt. Schade, dass ich einen so professionell arbeitenden Trainer nicht schon mit 18 Jahren hatte...“

Andere Trainer haben Steven Jones und Niels Magin zuvor schon zuhause. Jones, im Jahr 2000 zusammen mit Sascha Ropic von der TSG Pfeddersheim zur Wormatia gekommen, beginnt unter Robert Jung. „Ein sensationeller Trainer. Er hat tagelang nur beobachtet und kein Wort gesagt, dann aber ist er förmlich explodiert.“ Jung ist ein absoluter Fachmann erkennen alle, und er möchte Wormatia - wie zuvor schon Mainz 05 - gerne in den Profi-Fußball führen. Doch dazu fehlt es Anfang des neuen Jahrhunderts in Worms ganz eindeutig an Geld. Und so wirft Robert Jung Ende der Saison 2000/01 das Handtuch.

Wormatia plant danach einen Neuaufbau mit Talenten aus der Region und einem jungen engagierten Trainer. Lutz Hofmann, Ex-Wormatiaspieler und bodenständiger Typ aus Hamm, soll’s richten. Doch sein Engagement währt nur wenige Wochen. Dann tritt die Spielervermittlung Rogon auf den Plan und stellt Wormatia mehrere namhafte Akteure, die gerade vereinslos sind, kostenlos zur Verfügung, darunter Bundesliga-Profi Dirk Anders und der heutige Mannschaftskapitän Marcel Gebhardt. Einzige Bedingung: Die

Steven Jones

geb. 13.01.1978

Seit 2000 bei
Wormatia

In dieser Zeit 230
Oberligaspiele
mit 11 Toren



Vorherige Vereine: SV Rhenania
Rheindürkheim, VfL Gundersheim,
SV Waldhof Mannheim,
TSG Pfeddersheim

1968

1978

1988

1998

2008

Rogon-Leute „müssen“ spielen. Das aber erweist sich als äußerst problematisch. Lutz Hofmann wirft frustriert das Handtuch, interimweise übernimmt Rogon-Mann Günther Birkle das sportliche Kommando.

Dann wird Peter Rubeck verpflichtet. „Genau der richtige Mann zu diesem Zeitpunkt“, glaubt Niels Magin rückblickend. Unter Leitung des sehr emotionalen Saarländers wird zwar die Rote Laterne, die er beim Spiel in Ingelheim mit den Worten „Die muss weg!“ schon mal in der Kabine aufgehängt, abgegeben, doch der Klassenerhalt gelingt nicht. Auf neutralem Platz in Enkenbach wird das Entscheidungsspiel gegen den 1. FC Saarbrücken II verloren.

Wormatia steht in diesem Augenblick vor einem Scherbenhaufen. Trainer Rubeck erklärt kurz nach dem Schlusspfiff seinen Rücktritt. „Und auch die Spieler wollten alle weg“, erinnern sich Steven Jones und Niels Magin, die Rubeck gerne mit zu seinem neuen Verein Holz-Kutzhof nehmen möchte. Doch in der Stunde tiefster Resignation krempeln noch auf dem Platz in Enkenbach zwei junge Wormser die Ärmel hoch: Fritz Bergemann-Gorski und Jochen Schneider verkünden trotzig: Jetzt erst recht! Gemeinsam mit Siegfried Fröhlich und Dieter Muth nehmen sie das Heft in die Hand und haben bald auch das Glück des Mutigen und Tüchtigen. Weil die geplante Mannheimer Fusion zwischen dem VfR und Waldhof platzt, bleibt Wormatia der Abstieg in die Oberliga erspart.

„Damals wurde der Grundstein für den heutigen Erfolg gelegt“, lobt Niels Magin das damalige Führungstrio. Allerdings sorgt die Trainerfrage für erhebliche Probleme. Dirk Anders soll's nach dem Wunsch der Verantwortlichen richten, doch die Spieler sind davon zunächst wenig begeistert. Der Ex-Profi hat wenig Freunde, aber er ist clever.

„Er hat alle Spieler angerufen, und dabei ist ihm der entscheidende Schachzug gelungen, als er unseren damaligen Leitwolf Volker Berg auf seine Seite ziehen konnte“, nennt Steven Jones die entscheidende Wende zur doch noch positiven Entwicklung.

Fast alle wichtigen Spieler bleiben, neue gute kommen vor allem vom VfR Bürstadt dazu. Und mit Ralf Schmitt wird in der Winterpause kurz vor Ablauf der Wechselfrist noch ein echter Torjäger an Land gezogen. Das „kleine Wunder“: Wormatia, als potenzieller Absteiger gestartet, ist im Winter kurzzeitig sogar Tabellenführer. „Wir haben den Spitzenplatz nach Spielschluss mit einem Feuerwerk gefeiert“, ist Niels Magin dieses Highlight noch in „leuchtender“ Erinnerung. Zwar muss Wormatia den Platz an der Sonne bald wieder räumen, beendet die Saison jedoch auf dem kaum für möglich gehaltenen dritten Tabellenrang.

Auch in der folgenden Oberliga-Runde 2003/04 wird Wormatia Dritter, obwohl der Vertrag mit Dirk Anders bereits im Herbst nicht verlängert

Niels Magin

geb. 05.11. 1981

Seit 2001 bei Wormatia.

In dieser Zeit 152 Oberligaspiele mit 8 Toren

Vorherige Vereine: TG Westhofen, 1. FC Kaiserslautern, TSG Pfeddersheim



FÜRST

RESTAURANT OBERDECK

CAFE FÜRST



www.Fuerst-Worms.de

Der neue FÜRST in Worms

Ab Mai 2008

Restaurant Oberdeck: Di. - Sa.: 18.00 - 23.00 Uhr · Cafe Fürst: Di. - So.: 9.00 - 23.00 Uhr · info@Fuerst-Worms.de

1968

1978

1988

1998

2008



Der größte Erfolg in der jüngeren Vereinsgeschichte: Durch ein 1:0 im Endspiel gegen den 1. FC Kaiserslautern II wird Wormatia im Ludwigshafener Südwest-Stadion SWFV-Verbandspokalsieger 2007.

und statt dessen Max Reichenberger verpflichtet wird. Die „Ehe“ mit dem ehemaligen Profi von 1860 München und Erfolgscoach der Spvgg. Ingelheim erweist sich als „großes Missverständnis“. Reichenberger will mit Gewalt die Vierer-Abwehrkette einführen, seine Schützlinge können's oder wollen's nicht. Das Ergebnis sind ständige Misserfolge, die Fronten verhärten sich immer mehr, schließlich löst Noch-Spieler Stefan Ertl den Trainer-Routinier ab.

Auf Ertl folgt mit großen Erwartungen der Ex-Bundesligaprofi Alois Schwartz, aber auch unter seiner Ägide gelingt der Vorstoß ganz nach oben nicht. Als Schwartz dann in der Winterpause 2006/07 zum 1. FC Kaiserslautern II wechselt, gelingt Wormatia mit der Verpflichtung von Bernhard Trares ein echter Coup. Der 183-fache Bundesligaspieler für Werder Bremen und 1860 München führt die Wormser zum Südwest-Pokalsieg und auf Oberliga-Platz eins in der Winterpause 2007/08. „Unter Bernhard Trares haben wir endlich auch wieder wichtige Spiele gewonnen“, loben Niels Magin und Steven Jones „den absolut besten Trainer, den wir bisher hatten.“ ■

FÜRST

RESTAURANT OBERDECK

CAFE FÜRST

Das altehrwürdige FÜRST in Worms - der letzten Rhein-Badeanstalt, erbaut 1902 und bis 2007 in Betrieb – öffnet wieder seine Pforten. Diesmal ganzjährig.

Behutsam optisch restauriert, jedoch von Grund auf saniert und winterfest gemacht, wird der FÜRST ab Anfang Mai seinen Betrieb wieder aufnehmen.

Angedockt in der neuen Marina Worms, wird es auf Wasserebene als Café FÜRST inkl. Bistro und Lounge sowie auf dem Oberdeck als gutbürgerliches Restaurant Spezialitäten der Umgebung sowie eine internationale Gourmet-Küche servieren.

Der schwimmende Lounge- und Terrassen-Bereich wird zum Entspannen einladen, das Restaurant den Gaumen verwöhnen. Hohe Servicequalität und eine hochwertige Ausstattung kennzeichnen den neuen FÜRST.

Der FÜRST wird mit der exklusiven FÜRST Card zum Business-Treffpunkt. Als wahre Neuheit wird man als Geschäftsmann bzw. Unternehmen seinen Mittags-Lunch online im Internet vorreservieren können, um pünktlich bei Ankunft das Essen serviert zu bekommen. Unnötig lange Wartezeiten werden dadurch vermieden - Geschäftsessen werden nicht mehr zu umständlichen und zeitraubenden Abenteuern.

FÜRST Event & Catering rundet das Programm ab und bietet dem anspruchsvollen Genießer, die Möglichkeit, ganz spezielle Veranstaltungen mit Komplettservice zu buchen – privat oder geschäftlich, im Hause oder auch außerhalb. Die Mannschaft vom FÜRST freut sich, Sie verwöhnen zu dürfen.

Öffnungszeiten:

Restaurant OBERDECK:	Dienstag – Samstag 18.00 Uhr – 23.00 Uhr
Café FÜRST:	Dienstag – Sonntag 9.00 Uhr – 23.00 Uhr
	Sonntag Brunch ab 11.00 Uhr

Montag Ruhetag



www.Fuerst-Worms.de

Der neue FÜRST in Worms

Ab Mai 2008

Restaurant Oberdeck: Di. – Sa.: 18.00 – 23.00 Uhr – Café Furst: Di. – So.: 9.00 – 23.00 Uhr – info@Fuerst-Worms.de

Rekorde

Höchster Heimsieg:

15:0 gegen FV Engers (1949)

Höchster Auswärtssieg:

9:0 beim FC Blau-Weiß Worms (1943/44)

Höchste Heimniederlage:

1:7 gegen Borussia Neunkirchen (1939/40)

Höchste Auswärtsniederlage:

Jeweils 0:10 gegen FSV Salmrohr (1983),
1. FC Kaiserslautern (1946/47)
und Kickers Offenbach (1942/43)

Höchste Zuschauerzahl in Worms:

30 000 gegen Rot-Weiß Essen (DM-
Endrunde 1955)

Meiste Siege:

27 in 34 Spielen (Saison 1975/76)

Wenigste Siege:

7 in 34 Spielen (Saison 1992/93)

Meiste Niederlagen:

22 in 38 Spielen (Saison 1981/82)

Wenigste Niederlagen:

Jeweils 3 in 34 Spielen (Saison 1985/86 und
1975/76)

Meiste Tore:

112 in 34 Spielen (Saison 1975/76)

Wenigste Tore:

24 in 34 Spielen (Saison 1992/93)

Meiste Gegentore:

74 in 38 Spielen (Saison 1981/82)

Wenigste Gegentore:

21 in 34 Spielen (Saison 1985/86)

Meiste Tore in einem Spiel:

Norbert Janzon (5 Tore beim 7:1 gegen FV Speyer
1973/74)

Hans Mechnig (5 Tore beim 5:2 gegen FSV Mainz
05 1958)

Schnellster Hattrick:

Mario Block (3 Tore in 6 Minuten beim 4:1 gegen
Südwest Ludwigshafen 1998)



Norbert Janzon erzielte beim 7:1-Heimsieg gegen
den FV Speyer 1973 fünf Tore.



Autohaus

Rheingold GmbH & Co. KG

Weinsheimer Straße 39
67547 Worms

Telefon (0 62 41) 30 07-0
Telefax (0 62 41) 3 76 87

www.vw-rheingold.de
info@vw-rheingold.de



Das Rehaszentrum im Westend WESTENDBADFRIESS



Windthorststraße 4-8 Telefon: 06241/3095-0
67549 Worms Telefax: 06241/3095-29
www.westendbad.de info@westendbad.de

- Rehabilitation
- Prävention
- Physiotherapie
- Wellness
- Bistro



Das oberste Ziel unserer Kanzlei ist:

**„Schaffung von Nutzen für
unsere Mandanten.“**

Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung
Wirtschaftsberatung
Insolvenzverwaltung

Dr. Heiner Weiland - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater - Zollhausstraße 92 - 67551 Worms
Telefon: (0 62 41) 97 45 68 - Telefax: (0 62 41) 26 83 85 - E-Mail: heiner.weiland@wp-weiland.de



K 5000

DAS ORIGINAL
VON KÖNIG



**informieren Sie
sich bei:**



Weinbrennerstraße 8
67551 Worms-Pfeddersheim
autoteile-boesel@t-online.de
Tel. 06247-9080199

www.koenig-sitze.de

Die ersten kickenden „Litfaßsäulen“

Wer war die erste deutsche Fußballmannschaft, die mit Trikot-Werbung auflief? Die Antwort auf diese immer wieder gern gestellte Sportquiz-Frage lautet Eintracht Braunschweig. Doch das ist schlichtweg falsch - oder zumindest nicht korrekt. Es stimmt zwar, dass die Braunschweiger am 24. März 1973 im Bundesliga-Heimspiel gegen den FC Schalke 04 erstmals mit dem Jägermeister-Hirsch auf der Brust antraten, nachdem sie vom DFB die offizielle Genehmigung dazu erhalten hatten. Aber schon fünfeinhalb Jahre vorher streiften die Spieler des VfR Wormatia Worms zum ersten Mal in Deutschland ein Trikot mit Werbe-Aufschrift über. Allerdings ohne den Segen des DFB, der dann auch nach drei Wormatia-Spielen im Dress mit den Buchstaben CAT für den amerikanischen Bulldozer-Hersteller Caterpillar einschritt und das weitere Tragen untersagte.

Trotz dieses Verbots war es jedoch unzweifelhaft der VfR Wormatia, der als erster deutscher Klub mit Trikot-Werbung auflief und damit riesen-großes Aufsehen erregte. Die Neuigkeit rauschte durch den bundesdeutschen Blätterwald, auch „Bild“ widmete den Wormser „Fußball-Litfaßsäulen“ mehrere große Berichte und Kommentare. Wormatia war wieder einmal in aller Munde, wenn auch die Meinungen zu dieser neuen Art von Sport-Sponsoring zunächst noch überwiegend negativ waren.

Geboren wurde die Idee der Trikot-Werbung in Worms aus der permanenten Geld-Not heraus. „Mit Tradition kann man keine Fußballer bezahlen“, umschrieb der damalige Wormatia-Vorsitzende Hans-Walter Stein die ständige Ebbe in der Vereinskasse. Um den Abschied von der großen Fußballbühne zu verhindern, musste man zu ungewöhnlichen Mitteln greifen. Und warum nicht

etwas tun, was zum damaligen Zeitpunkt in Frankreich und Österreich bereits gang und gäbe war. Doch Stein handelte nicht fahrlässig, sondern erkundigte sich vorher beim DFB in Frankfurt. Dort erhielt er die Auskunft: „Es gibt in unseren Statuten keine Paragraphen, die gegen eine Trikot-Werbung sprechen.“

Also lief Wormatia am 20. August 1967 im Heimspiel gegen den SV Alsenborn zwar wie gewohnt in den Vereinsfarben rot-weiß, aber erstmals auch mit den schwarzen Buchstaben „CAT“ auf den Trikots ein. Zuvor war mit den Verantwortlichen des Caterpillar-Werkes Worms in der Mainzer Straße und dem deutschen CAT-Vertreiber, den Zeppelin-Metallwerken Friedrichshafen, ein Sponsoren-Vertrag abgeschlossen worden. Er sicherte dem Verein 5000 Mark vorab sowie eine monatliche Garantiesumme und zusätzliche Geldprämien für jeden errungenen Punkt in der Regionalliga Südwest. Mehr noch: Caterpillar verpflichtete sich auch, entgehende Fernseh-Honorare - damals gab es noch ein striktes Schleichwerbungs-Verbot im Sport - zu ersetzen. Hans-Walter Stein: „Bei so einem Angebot konnten wir nicht nein sagen.“

Die verheißungsvolle neue Geldquelle sprudelte indessen nur drei Spiele lang. Dann tagte der DFB-Vorstand, und er entschied: „Mit der sportlichen Auffassung von Fußball ist nur eine sachliche sportliche Kleidung zu vereinbaren.“ Das damit verfügte Aus für die Trikot-Werbung traf Wormatia nicht allzu hart, der Sponsor Caterpillar unterstützte den Verein auch in den Folgejahren großzügig. Und das aus gutem Grund: „Unsere Werbe-Erwartungen wurden schon in den ersten Tagen weit übertroffen und haben und eine überraschend große Publicity gebracht“, sagte der damalige Caterpillar-Marketingchef Holger Fitjer.

Koschel

Meister betrieb

Bau-, Verputz- und Schreinereiunternehmen

- Maurerarbeiten
- Verputz • Vollwärmeschutz
- Fassadenanstrich
- Innen- und Trockenausbau
- Fliesen- und Pflasterarbeiten
- Schreinerei • Altbaurenovierung

Mainzer Straße 89 · 67547 Worms · Tel.: 0 62 41 – 30 42 33

Fax: 0 62 41 – 30 43 63 · e-mail: info@koschel-bauhandwerk.de

Internet: www.koschel-bauhandwerk.de

BWG Wonnegau

Bezirkswinzer-genossenschaft
Ein Unternehmen der Winzer

Die Bezirkswinzer-genossenschaft Wonnegau eG
gratuliert dem

VfR Wormatia 08 Worms e.V. zum 100jährigen Vereinsjubiläum

Wir wünschen der Wormatia auch weiterhin viel Erfolg
und die Erreichung der gesetzten sportlichen Ziele!

Die BWG Wonnegau eG aus Monsheim bietet Ihnen ein umfang-
reiches Sortiment hochwertiger Qualitätsweine. Sicherlich fin-
den Sie bei uns auch IHRE „Tropfen“. Kennen Sie schon unsere
„Nibelungen-Weine“?

Zu folgenden Zeiten
haben wir für Sie geöffnet:

Montag – Freitag
08.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.30 Uhr

Samstag
09.00 – 12.00 Uhr

*Wir freuen uns auf
Ihren Besuch !*

**Bezirkswinzer-genossenschaft
Wonnegau eG**

**Ausserhalb 6
67590 Monsheim**

Telefon: 06243 / 9070121

E-Mail: c.biegler@bwg-wonnegau.de



Als erste deutsche Mannschaft läuft Wormatia 1967 im Heimspiel gegen Alsenborn mit Trikot-Werbung auf.

Er sah in der Trikot-Werbung eine neue Variante der im Sport längst üblichen Industrie-Werbung mit Vereinsnamen wie Bayer Leverkusen, Opel Rüsselsheim, Salamander Kornwestheim und anderen.

Dennoch vergingen nach Wormatias erstem Auftritt im CAT-Dress noch über fünfeinhalb Jahre, ehe die Trikot-Werbung im deutschen Fußball vom DFB offiziell sanktioniert wurde. Und auch das war für den ersten Antragsteller Eintracht Braunschweig mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden. Mit dem Mäzen Günter Mast war sich der Klub einig, den Löwen im Vereinswappen durch den Jägermeister-Hirschkopf zu ersetzen. Da aber der Kreis-Durchmesser des abgebildeten Geweihträgers 18 Zentimeter betrug, der DFB aber auf einer Größe von maximal 14 Zentimeter bestand, verzögerte sich der erste offiziell genehmigte Auftritt einer deutschen Fußballmannschaft mit Werbe-Trikots noch einmal um fünf Wochen. Und bevor Eintracht Braunschweig am 24. März 1973 gegen Schalke 04 in dem neuen Dress aufrief, maß der damalige Schiedsrichter Franz Wengenmayer vor dem Anpfiff noch mal genau nach, ob die 14 Zentimeter auch nicht überschritten wurden.

Über derart bürokratische Pedanterie kann man heute nur noch milde lächeln. Genauso wie über die Trikot-Werbeeinnahmen gestern und heute. Wormatias 5000 D-Mark von Caterpillar sind bei heutigen Spitzenklubs weit mehr als das Tausendfache in Euro wert und längst fester Bestandteil des Saison-Etats. Dem VfR Wormatia gebührt die Ehre, Vorreiter und Wegbereiter dieser Entwicklung gewesen zu sein. ■



Treffpunkt
Eichbaum!

... wir treffen uns
bei der Wormatia



Kurpfälzer Braukunst seit 1679.

Die besten Fans mit den besten Ideen



Der Fan-Club Supporters Worms 97 glänzt bei Heimspielen des VfR Wormatia immer wieder mit fantastischen Choreografien. Mehrere Tage oder gar Wochen werkeln die Supporters-Mitglieder an ihren großflächigen, oft die ganz Breite der Haupttribüne überspannenden Kunstwerken.



**...seit über
20 Jahren**

Wir setzen **Ihre Werbung**
ins rechte Licht und
präsentieren Ihr **Unternehmen**
mit professionell gestalteten
Drucksachen.

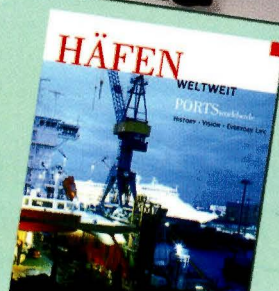
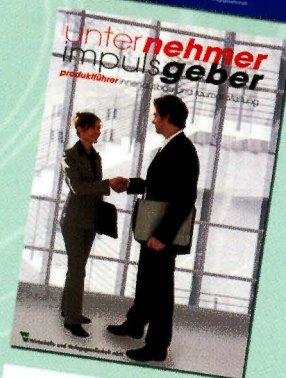
*Wir wünschen dem
VfR Wormatia 08 Worms e. V.
alles Gute zum 100-jährigen Jubiläum
sowie den Aufstieg in die Regionalliga!*

Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft mbH

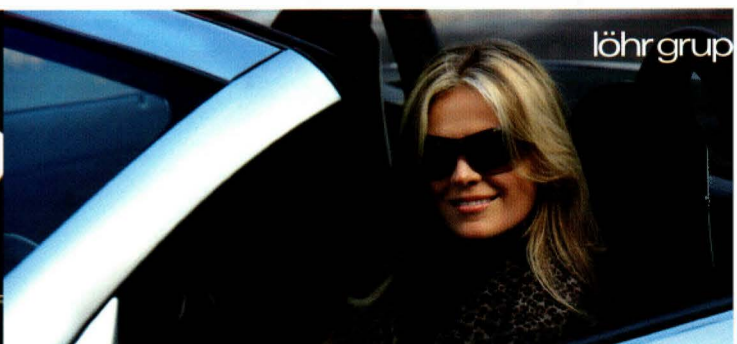
Küferstraße 9-11 · 67551 Worms

Telefon: 0 62 47/9 08 90-0 · Telefax: 0 62 47/9 08 90-10

eMail: info@wv-verlag.de



www.wv-verlag.de



Fortschritt hat Tradition.

100-jähriges Bestehen - wir wissen, was das bedeutet! Gehören wir doch der bereits seit über 115 Jahren bestehenden LöhrGruppe an, welche sich zu den größten und traditionsreichsten Automobilhandelsgesellschaften Deutschlands zählt.

Profitieren Sie von den Vorteilen einer starken Gemeinschaft und lernen Sie uns persönlich kennen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Löhr Automobile Worms gratuliert dem VfR Wormatia Worms ganz herzlich zum 100-jährigen Jubiläum und freut sich auf eine angenehme und erfolgreiche Partnerschaft.



Nutzfahrzeuge



Löhr Automobile GmbH

Mainzer Straße 86 · 67547 Worms · Tel. (0 62 41) 40 09-0 · Fax: (0 62 41) 40 09-55



www.loehrgruppe.de

VfR Wormatia Worms

Gegründet am 23. Mai 1908

- Südwestmeister 1936, 1937, 1939, 1976, 1977, 1986
- Hessenmeister 1928, 1929, 1930, 1931
- Meister der Verbandsliga Südwest 1998
- Teilnehmer an Süddeutscher Meisterschaft 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933
- Teilnehmer an Aufstiegsrunde zur 1. Bundesliga 1965
- 2. Bundesliga 1974/75, 1977/78, 1978/79, 1979/80, 1980/81, 1981/82
- Südwest-Pokalsieger 1937, 1976, 1988, 1992, 2007
- Hessen-Pokalsieger 1921, 1924



Der jüngste Triumph: Wormatia-Kapitän Marcel Gebhardt küsst den 2007 errungenen Südwest-Pokal.

dieter hees

Steuerberatungsgesellschaft mbH

**...der richtige Partner für Unternehmer
und Privatpersonen**

- _Jahresabschluss-Erstellung
- _Erstellung von Sonder- und Zwischenbilanzen
- _Betriebswirtschaftliche Beratung
- _Investitions- und Finanzierungsberatung
- _Existenzgründungsberatung
- _Erstellung aller Arten von Steuererklärungen
- _Führung von Rechtsbehelfsverfahren
- _Finanz- und Lohnbuchhaltung

**Seit fast 20 Jahren
sind wir für Sie da!**

Unsere sportlichen
Mitarbeiter aus dem
Wormatia-Team:

**Steven Jones und
Marcel Gebhardt**
Steuerfachangestellte

Saarstraße 36

67550 Worms-

Rheindürkheim

Tel. 06242/9107-0

Fax 06242/9107-29

d.hees@hees-stb.de

Nicht nur das Runde muss ins Eckige.

Busverkehr
RheinNeckar



Sportler, Fans und runde Bälle - alles passt bei uns ins Eckige.

Wir bringen Sie zum Stadion. Und danach auch gerne wieder nach Hause.

BRN Verkaufsbüro • Siegfriedsstraße 31 • 67547 Worms • Tel. 06241 207312 • omnibus-worms@brn.de • www.brn.de

Der Vorstand



Geschäftsführender Vorstand: 1. Vorsitzender Jürgen von Massow (Mitte), stellvertretender Vorsitzender Jan Donner (rechts), stellvertretender Vorsitzender Thomas Wittwer (links).

Beisitzer: Andreas Hahn, Johannes Krämer, Gerd-Rüdiger Neidig, Gerd Obenauer.

Ehrenpräsident: Karl-Heinz Hesch

Wirtschafts-und Verwaltungsrat: Helmut Antz (Vors.), Harald Christ, Norbert Eschenfelder, Dieter Hees, Christian Schreider, Michael Suden.

Abteilungsleiter:

II. Mannschaft: Daniel Heid

Jugendabteilung: Andreas Hahn, Johannes Krämer

Frauenfußball: Gerd Vogt

AH: Jürgen Marin

dudadur®

Der Boden für Industrie und Gewerbe

Kunstharz-Beschichtungen

für Neubau & Sanierung

- 2 Stunden nach Verlegung voll belastbar
- geeignet für Stapler- u. Hubwagenverkehr
- geeignet für Nass- und Trockenbereiche
- chemikalienbeständig
- rissüberbrückend
- rutschfest
- hohe Abriebfestigkeit
- reinigungsfreundlich
- niedrige Einbauhöhe
- geräuschkämpfend
- langlebig
- kostengünstig
- optisch ansprechend
- Elektr.-ableitf. Böden/ ESD-Beschichtungen
- Anerkannter Fachbetrieb gem. § 19.I WHG

Oberdorfstraße 70 - 67580 Hamm / Worms
Tel. (0 62 46) 9 07 42 40 / Fax 9 07 42 41
info@dudadur.de www.dudadur.de

HWD
WORMS

CITY CAR Worms

Tel. 06241 / 205 207

365 Tage rund um die Uhr für Sie einsatzbereit

**Personenbeförderung • Flughafentransfer • Krankenfahrten
Dialysefahrten • Bestrahlungsfahrten • Kurierfahrten
Grossraumfahrzeuge**



CITY CAR Mietwagenzentrale • Prinz-Carl-Anlage 25 • 67547 Worms

Die „Zweite“ auf dem Weg nach oben

Der VFR Wormatia hatte in den 70er, 80er und 90er Jahren eine sehr erfolgreiche 1b-Mannschaft, die zu den Glanzzeiten bis in die Verbandsliga vorstieß und jahrelang eine gute Rolle in der Landesliga spielte. Und die Rückkehr in die Landesliga ist auch das aktuelle Ziel der Verantwortlichen. Ob dies in der Jubiläumssaison 2007/8 gelang - bis zur Herausgabe des Festbuches werden wir es wissen.

In der letzten Verbandsliga-Saison des VFR Wormatia unter der Ägide von Demir Hotic und dem folgenden Wiederaufstieg in die Oberliga entstand die Idee, wieder eine zweite Mannschaft zu melden. Dieses neue Team, bestehend aus AH-, A-Jugend- und Verbandsliga-Spielern, musste in der ersten Saison 1997/98 in der Kreisklasse Worms noch reichlich Lehrgeld bezahlen. Vier Trainer versuchten mit mehr oder weniger Glück, eine Mannschaft zu formen.

Im nächsten Jahr leitete Dieter Muth als neuer Abteilungsleiter den Aufstieg ein. Er präsentierte Jürgen Jäger als neuen 1b-Trainer, holte Spieler von außerhalb und setzte vor allem auf talentierte Eigengewächse aus der A-Jugend, darunter der spätere langjährige Kapitän Mario Grcic. Als Glücksfall entpuppte sich zudem der an der FH studierende Finne Ville Vahla, der mit seinen Toren in den letzten Meisterschaftsspielen maßgeblichen Anteil am Aufstieg in die Kreisliga hatte.

Die erste Runde in der neuen Spielklasse wurde auf dem beachtlichen 7. Platz abgeschlossen. Und in der folgenden Saison 2000/01 machten die Schützlinge von Trainer Jürgen Jäger mit stolzen 72 Punkten und 70:28 Toren ihr Meisterstück und stiegen in die Bezirksklasse Süd auf. Vor Beginn der Saison 2001/02 sorgte Wormatias

Ib bei den Wormser Stadtmeisterschaften für einen Paukenschlag: War schon das Erreichen des Finales eine Riesenüberraschung, so gelang im Endspiel im BIZ gegen den Verbandsligaaufsteiger und haushohen Favoriten TuS Neuhausen eine kleine Sensation. Neuhausen führte zur Halbzeit zwar mit 1:0, doch nach dem Seitenwechsel wendete sich das Blatt: Mit zwei verwandelten Elfmetern drehte die Jäger-Truppe das Spiel noch mit 2:1 zu ihren Gunsten. Wormatia-Keeper Bernd Busch verwandelte den ersten Elfer gegen seinen im Neuhauser Tor stehenden Bruder Klaus Busch, der auch beim zweiten Strafstoß, geschossen von Karl Hornberger, keine Abwehrchance besaß. Wormatias Ib war Stadtmeister, und dies ohne einen einzigen Oberliga-Spieler!

In der anschließenden Punktrunde lief es zunächst nicht so gut, am Ende wurde aber der respektable 7. Platz erreicht. Nach Rang vier in der Folgesaison führte Norbert Hess die Mannschaft als neuer Trainer im Spieljahr 2003/04 auf den Relegationsplatz. In den Aufstiegsspielen scheiterte man jedoch am Nord-Zweiten, der SpVgg. Ingelheim Ib. Danach gab es eine kräftige Fluktuation, Norbert Hess musste zur Saison 2004/05 eine neue Mannschaft aufbauen. Die Zugänge aus der eigenen Jugend sowie von anderen Vereinen, darunter Markus Eisenbarth, Berni Hermann, Tobias Klotz oder Routinier Ruben Hack, entpuppten sich größtenteils als Volltreffer und ließen die Saison 2004/05 zum erfolgreichsten Jahr in der jüngeren Wormatia II-Geschichte werden. 29 Meisterschaftsspiele hintereinander blieben die Hess-Schützlinge unbesiegt, wurden am Ende mit 14 Punkten Vorsprung auf den Tabellenzweiten überlegener Meister und stiegen in die Bezirksliga Rheinhessen auf. Doch das genügte den „hungrigen“ Wormaten noch nicht. Durch einen 5:3-Finalsieg gegen Ingelheim II auf dem Alzeier



B&D Logistik:

Die B&D PersonalService und Consulting GmbH ist ein Zeitarbeitsunternehmen, spezialisiert auf den Bereich Logistikdienstleistung.

Wir sind mit dem operativen und administrativen Betrieb des Distributionszentrums Deutschland eines weltweit operierenden Logistikunternehmens beauftragt.

Dieser Auftrag umfasst die Lagerleitung, Wareneingangsabwicklung, Lagerung, Kommissionierung sowie Abwicklung des nationalen und internationalen Warenausgangs per LKW, See- und Luftfracht.

Ein weiterer Werkvertrag wurde für die Tätigkeiten des Trolley-Check am Flughafen Frankfurt geschlossen. Hier obliegt uns die eigenverantwortliche Überprüfung der Trolleys nach CI.

B&D PersonalService und Consulting GmbH
Waldstraße 232
63071 Offenbach

B&D Zeitarbeit:

Die B&D PersonalService und Consulting GmbH ist ein Personaldienstleistungsunternehmen mit gültiger Erlaubnis zur Arbeitnehmer-Überlassung, erteilt durch die Bundesagentur für Arbeit - Regionaldirektion Hessen.

Wir sind sowohl im gewerblichen, kaufmännischen wie auch im technischen Bereich tätig. Wir sehen uns als vermittlungsorientiertes Zeitarbeitsunternehmen. Gerne sind wir bereit, nach einer einträglichen Leasingphase den Mitarbeiter ohne zusätzliche Kosten an unsere Kunden zu überlassen.

Unsere Zeitarbeitnehmer erhalten Arbeitsverträge, die an den BZA-Tarifvertrag angelehnt sind.

Telefon: 069/801010-110

Telefax: 069 / 85702381

E-Mail: kontakt@bundd-gmbh.de

Internet: www.bundd-gmbh.de

**Wir wünschen dem VfR Wormatia 08 alles Gute
zum 100 – jährigen.**



**Immobilien GmbH
Finanzierungen
Martinsgasse 5
67547 Worms**



Sie suchen ein neues Zuhause ?

Wir beraten Sie gerne und helfen Ihnen die richtige Immobilie zu finden.
Unser Team steht Ihnen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Rufen Sie uns einfach an!

Tel. 06241 – 24040 oder 0172 - 9358123

Ihre Ansprechpartner: Birgit u. Joachim Kiese Wetter

www.kiesewetter-immobilien.de



Eine sehr erfolgreiche Saison 2007/08 spielte Wormatias 2. Mannschaft. Beteiligt daran waren, hintere Reihe von links: Michael Schneider, Maximilian Beck, Gerlando Lauricella, Jan Magenheimer, Christian Löb, Igor Alexis; mittlere Reihe von links: Betreuer Karl-Heinz Schneider, Abteilungsleiter Daniel Heid, Betreuer Marc Geyer, Nico Schmid, Brian Montgomery, Tobias Scheuermann, Konstantinos Svanias, Heiko Bunn, Ömer Bozkaya, Torwart-Trainer Dieter Keinz, Co-Trainer Volker Berg, Trainer Jürgen Klotz; vordere Reihe von links: Gert Bickel, Andreas Feller, Marcus Eisenbarth, Daniel Marszewski, Christian Steiner, Kay Strippel, Michael Gerst.

Wartberg holten sie sich auch den Bezirkspokalsieg und schafften somit das Double. Neben dem dreifachen Torschützen Michael Gerst ragte vor allem der damalige Abteilungsleiter und heutige 2. Vorsitzende Jan Donner heraus. Die beiden besorgten den Pokalsieg fast im Alleingang. Deshalb wird Donner seitdem „Mister Bezirkspokal“ genannt.

Mit diesem tollen Doppelerfolg endete die Ära Norbert Hess, der sich ganz auf seine Arbeit als Co-Trainer des Oberligateams konzentrieren wollte. Für ihn wurde Kay Strippel vom SV Horchheimer als Spielertrainer engagiert. Unter seiner Führung wurde das Ziel Klassenerhalt problemlos erreicht. Aus beruflichen Gründen musste Strippel seine Trainertätigkeit nach nur einem Jahr wieder beenden, blieb Wormatia II aber als Spieler erhalten. Dagegen hingte der langjährige Kapitän Mario Grcic die Fußballschuhe endgültig an den Nagel.

Mit einem neuen Trainer ging es in den Bezirksliga-Saison 2006/2007. Dem für die „Zweite“ verantwortlichen Führungsduo Daniel Heid und

Jan Donner gelang dabei mit der Verpflichtung des ehemaligen Oberliga-Spielers Jürgen Klotz ein echter Coup. Nach schwachem Saisonstart führte Klotz seine Truppe nach oben. Leider reichte es am Ende nur zum undankbaren 3. Tabellenplatz.

Die zweite Saison unter Trainer Jürgen Klotz hatte gewisse Parallelen mit der ersten. Wieder einmal verließen einige wichtige Spieler den Verein, dafür kamen neue Spieler hinzu. Und wieder verlief der Start auch aufgrund von mehreren Verletzungen ziemlich holprig. So stand Wormatia II nach den ersten fünf Spielen nur auf dem 13. Tabellenplatz. Danach ging es jedoch steil bergauf, bis man am 14. Spieltag erstmals den Spitzenplatz erreichte. Zwar musste man die führende Position danach wieder abgeben, doch seit Fortsetzung der Rückrunde Ende Februar ist die Mannschaft förmlich explodiert und hat mit Erfolgen gegen die direkten Konkurrenten Eintracht Herrnsheim (4:1) und TuS Hochheim (3:1) sowie mit Kantersiegen gegen Mommenheim (15:0), in Mombach (7:0) und Horchheim (8:0) den Platz an der Sonne zurückerobert. Ob er bis zum Saisonfinale gehalten werden kann, das werden wir bis zur Herausgabe des Festbuches wissen...



DHL Freight: maßgeschneiderte Transportlösungen für Europa

DHL Danzas Air & Ocean: weltweite Luft- und Seefracht

DHL Solutions: logistische Komplettlösungen weltweit

DHL Express: ein Ansprechpartner für globale Express-Leistungen

Deutsche Post  World Net

MAIL EXPRESS LOGISTICS FINANCE

Danzas GmbH
Mittelrheinstraße 19
67550 Worms
Phone +49 (0) 6242 509-00
Fax +49 (0) 6242 509-130
www.dhl.com

KLIPPEL GmbH

**Sanitär
Heizung
Klima**

Binger Straße 2
67549 Worms-Hochheim
Telefon 06241/7214
Fax 06241/78678

Das gesamte Team wünscht der Mannschaft alles Gute und viel Erfolg!



Wormatia setzt auf die Jugend

„Eine Strategie braucht Jahre, bis sie wirkt.“ Diese Erfahrung des früheren US-Außenministers Henry Kissinger, die gewiss auch auf den Jugendfußball zutrifft, hat der VfR Wormatia in seiner 100-jährigen Geschichte ebenfalls machen müssen. Je nach wirtschaftlicher Situation im Verein, den sportlichen Erfolgen der 1. Mannschaft oder der Strategie des jeweiligen Vorstandes wurde Jugendarbeit mehr oder weniger intensiv und damit auch mehr oder weniger erfolgreich betrieben.

Tatsache ist aber auf jeden Fall, dass die Jugendarbeit bei der Wormatia eine lange und erfolgreiche Tradition besitzt. Die mit Abstand erfolgreichste Zeit nach dem 2. Weltkrieg erlebte Wormatias Nachwuchsarbeit in den sechziger Jahren. Dank den außergewöhnlichen pädagogischen und fußball-spezifischen Fähigkeiten des damaligen Trainers Manfred Neidig reiften gleich mehrere Wormser Talente zu Schüler-, Jugend- und Junioren-Nationalspielern heran: Heiner Schmieh, Gerd-Heiner Bickel, Helmut Miehe, Walfried Günther und Rudi Kargus, der später beim HSV sogar bis zum deutschen Nationaltorhüter aufstieg.

Ende der neunziger Jahre begann die jüngste Talfahrt der Wormatia-Jugend, als die A- und dann auch die B-Jugend aus der Südwestliga abstiegen. 2002 kickten nur noch etwa 30 Jugendliche im Verein, es gab lediglich eine A- und D-Jugendmannschaft. Danach aber wurde der bis heute andauernde stetige Aufschwung durch den damaligen Jugendleiter Bernd Gänshirt eingeleitet. Er sollte Wormatia wieder zu einer attraktiven Alternative im Wormser Jugendfußball führen.

Der Wiederaufbau gestaltete sich jedoch schwierig. Andere Wormser Vereine leisteten zu diesem Zeitpunkt bereits eine hervorragende Jugendarbeit und verfügten auch über die besseren Rahmenbedingungen. Auf den beiden staubigen Hartplätzen im Stadion zu spielen, dafür konnte man kaum einen Jugendlichen begeistern. Zudem musste der Neuaufbau in den jeweils untersten Jugendspielklassen beginnen. Trotzdem gelang

es Bernd Gänshirt, binnen kurzer Zeit zahlreiche Jugendliche in den Verein zurückzuholen. In nur knapp fünf Wochen konnten wieder fünf Nachwuchsteams für den Spielbetrieb gemeldet werden.

Gleichzeitig begann die Verbesserung der Infrastruktur. Dank einer sehr großzügigen privaten Spende von Erich Hassenmeier und weiterer insgesamt 180 Spender wurde der kleinere der beiden Hartplätze in ein Naturrasen-Spielfeld mit Beregnungsanlage und neuer Flutlichtanlage umgewandelt und 2003/04 ausschließlich für die Jugend in Betrieb genommen. Nicht zuletzt aufgrund dieser äußerst sinnvollen Investition und weiterer Verbesserungen erlebte Wormatias Jugendabteilung einen überaus beachtlichen Aufschwung, wie die stark steigenden Mitgliederzahlen eindrucksvoll belegen. In der laufenden Saison 2007/08 tragen rund 350 Jugendliche in 14 Mannschaften das Wormatia-Trikot. Alle Altersstufen sind mindestens mit zwei Nachwuchsteams besetzt.

Neben der Förderung des Fußballs als Breitensport ist es das erklärte Ziel, auch den Leistungsbereich auszubauen. Besonders talentierte Jugendliche sollen die Möglichkeit erhalten, später in den aktiven Bereich der Wormatia zu wechseln. In der Saison 2007/08 konnten in den Jahrgangsstufen A bis D erstmals wieder durchgängig Mannschaften für die jeweilige Bezirksliga gemeldet werden.

Nach dem Bau des neuen Rasenplatzes für die Jugend wurden weitere infrastrukturelle Verbesserungen eingeleitet. Mit Unterstützung des Vorstandes sowie des Wirtschafts- und Verwaltungsrates wurde ein neuer Kunstrasenplatz für die 2. Mannschaft und die Jugendteams realisiert und 2006 in Betrieb genommen.

Nur ein Jahr später folgte ein weiterer Meilenstein. Dank eines Kooperationsprojektes mit ALISA konnte ein zusätzliches Kunstrasen-Kleinfeld für den Spiel- und Trainingsbetrieb übergeben.

BMW Motorrad Zentrum Kaiserslautern



F 800 GS

Dexheimer GmbH
Merkurstr. 1
67663 Kaiserslautern
Tel: 0631 3204175

Dexheimer GmbH
BMW Motorrad
Vertragshändler

Merkurstraße 1
67663 Kaiserslautern
Tel. 0631 / 32 04 175
Fax 0631 / 32 04 176



Freude am Fahren

www.bmw-motorrad-kl.de
info@bmw-motorrad-kl.de



Fürstenrod 13
65323 Taunusstein
Telefon 0 61 28 - 7 15 39
Telefax 0 61 28 - 6 10 91 64

www.schicht-bau.de



Umweltbewusst.

Unser Service:

- Tankreinigung
- Tankschutz
- Tankdemontage
- Vorbereitung zur TÜV-Abnahme

Wir liefern Tanks aus Stahl und Kunststoff.



WTI Tank- und Industrie Service GmbH

67547 Worms - Am Rhein 31
57504 Worms - Postfach 1436
Telefon 0 62 41 / 47 45 - Telefax 0 62 41 / 4 58 80
www.wtiservice.de



Wir bringen Farbe ins Spiel

Boston Acoustics -
Anbieter von Premium Hifi Produkten
beglückwünscht die VfR Wormatia 08
zu Ihrem 100jährigen Bestehen



www.bostonacoustics.de

BERGEMANN-GORSKI CONRADI KAZEMPOUR RECHTSANWÄLTE IN PARTNERSCHAFT

Fritz Bergemann-Gorski, Rechtsanwalt
Erbrecht, Zivilrecht & Verkehrsrecht

Claus Conradi, Rechtsanwalt
Fachanwalt Familienrecht
Mietrecht

Christian Kazempour, Rechtsanwalt
Arbeitsrecht & Vertragsrecht

KANZLEI WORMS

SIEGFRIEDSTRASSE 11
67547 WORMS

TELEFON 0 62 41 - 62 40
TELEFAX 0 62 41 - 2 20 31

KANZLEI HEIDELBERG
MITTERMAIERSTRASSE 3
69115 HEIDELBERG

TELEFON 0 62 21 - 6 50 90 60
TELEFAX 0 62 41 - 2 20 31

WOLFGANG SITTER RECHTSANWALT

Verkehrsrecht
OWI-Verfahren

Telefon: 0 62 41 - 2 00 20 99
Fax: 0 62 41 - 2 00 21 04

E-Mail: info@kanzlei-worms.de

RA.Sitter@kanzlei-worms.de

WEB: WWW.KANZLEI-WORMS.DE



Der Jugend gehört die Zukunft: Rund 350 Schüler und Jugendliche kicken im Jubiläumsjahr bei Wormatia.

ALISA ist ein von Ilse Lang initiiertes gemeinnütziges Projekt, das insbesondere Jugendliche, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, unterstützt. Dadurch erhält die Nibelungen-Hauptschule zusätzliche Möglichkeiten für den Schulsport. Eine großzügige Spende von ALISA, zusätzliche finanzielle Unterstützung des Sportbundes und die Kooperation mit Hauptsponsor EWR haben die Realisierung ermöglicht.

2005 wurde der „Förderverein Wormatia Jugend“ gegründet. Dieser eingetragene gemeinnützige Verein unterstützt die vielfältigen Ziele der Wormatia-Jugend finanziell. Erstes erfreuliches Ergebnis dieser Aktivitäten: Gemeinsam mit Hauptsponsor EWR wurde ein neuer Jugendbus angeschafft.

2006 wurde ein Jugendausschuss, der die Tätigkeiten im Nachwuchsbereich leitet und koordiniert, gegründet.

Seit der Saison 2006/07 hat jedes Nachwuchsteam der Wormatia auch einen Jugendpaten – eine Idee von Helmut Antz. Diese Patenschaften werden von Firmen wahrgenommen, die sich in besonderem Maße finanziell, aber auch außerhalb des Sports engagieren. Beispielsweise werden den Jugendlichen wertvolle Einblicke in den beruf-

lichen Alltag gegeben. Gleichzeitig wurde der Jugendraum, der unter anderem zur taktischen Spielvorbereitung dient, modern gestaltet und eine neue Jugendgeschäftsstelle eingerichtet.

Diese sehr positiven Entwicklungen sind vor allem auch dem Vorstand des VfR Wormatia zu verdanken, der ein klares Votum für die Jugendarbeit abgegeben hat. Dank gebührt aber auch allen Mitgliedern des Jugendausschusses, den Jugendtrainern und Betreuern sowie den vielen Eltern und ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen, durch die es erst ermöglicht wird, die vom Verein ausgegebene Strategie auch umzusetzen.

Im November 2007 hat der VfR Wormatia den „Sepp-Herberger-Preis“ erhalten. Mit diesem Preis zeichnet die Sepp-Herberger-Stiftung des DFB einmal im Jahr einen Verein in der Metropolregion Rhein-Neckar für hervorragende Jugendarbeit aus. Nicht zuletzt diese stolze Auszeichnung verdeutlicht, dass Wormatia wieder zu einer hervorragenden Adresse im Wormser Jugendfußball geworden ist. So startet Wormatias Jugend mit großer Zuversicht in das zweite Vereins-Jahrhundert. Nicht jedes Ziel wird sich von heute auf morgen realisieren lassen, aber wie sagte doch Henry Kissinger: „Eine Strategie braucht Jahre bis sie wirkt.“ ■



**autohaus
hemer**
Service zum Wohlfühlen

Am Graben 1-3, 67599 Gundheim
www.hemer-gundheim.de
0 62 44 - 90 80 90



**WEINE
SEKTE
EDELBRÄNDE**

Weingut Gutzler GbR,
Rossgasse 19,
67599 Gundheim
Tel.: 0 62 44/90 52 21
Fax: 0 62 44/90 52 41
www.gutzler.de
weingut.gutzler@t-online.de



mobiler Pflegedienst

Wonnegau

mit uns geht die Sonne auf!



2008 auch Tagespflege

Bahnhofstraße 16 • 67599 Gundheim

Ihr häuslicher Pflegedienst
für unsere Region.
Sprechen Sie uns an!

Telefon 0 62 44 / 91 97 91 0



**LIEBFRAUEN
APOTHEKE**
SIGRID PETERSEN
Telefon: 0 62 41 - 4 42 29
E-Mail: info@liebfrauen-apotheke-worms.de

Private Seniorenbetreuung

Marina Holl & Team

- Die Ergänzung zum Pflegedienst -

Tägliche Betreuung & Pflege

- Auch als Urlaubsvertretung oder
wenn Sie selbst einmal verhindert sind -



Tag & Nacht telefonisch erreichbar
Telefon (0173) 9553972 • Worms

*Das ISD Team wünscht VFR Wormatia 03 Worms e.V. zum
100-jährigen Jubiläum alles Gute und weiterhin sportlichen Erfolg.
Wir grüßen alle Aktiven, Mitglieder, Besucher und Leser*

Wir vermitteln Werte und legen deshalb
Wert auf Eigenschaften, welche ein Familienunternehmen auszeichnet:
Kundennähe, Einhaltung traditioneller Grundsätze und unbestreitbare Fachkompetenz. So kennt man uns in Worms und Umgebung als Büro mit Herz.



Immobilien Service Denschlag
Neumarkt 7 - 67547 Worms - Tel.: 06241 6961 - Fax: 23007
denschlag@denschlag.de - www.denschlag.de



**DIE
GOLDSCHMIEDE**
SCHMUCK • UHREN • SERVICE

GERHART-HAUPTMANN-STR. 50 • 67549 WORMS-LEISELHEIM
FON (0 62 41) 26 69 11 • FAX (0 62 41) 26 69 91

Öffnungszeiten:

Mo - Fr. 10.00 Uhr - 18.00 Uhr
Samstage 10.00 Uhr - 13.00 Uhr



Bei Vorlage dieser Anzeige
erhalten Sie 10% auf
heartbreaker Schmuck!!!

heartbreaker
designed by Drachenfels

BATTERIEWECHSEL

**DAUERTIEFPREIS
2,50 € (1,5 VOLT)**

Montage- und Hausmeisterservice

-  **Kleinreparaturen**
-  **Gebäudereinigung**
-  **Küchen- u. Möbelmontage**
-  **Verkauf von Elektrogeräten**
-  **Entrümpelung u. Sperrmüllentsorgung**
-  **Dienstleistung rund um Haus und Garten**
-  **Verlegung von Fertigparkett und Laminatböden**

ANDREAS GÜNTHER



Montage- und Hausmeisterservice
Andreas Günther
Sambugastraße 18 - 67550 Worms
Telefon 0170 - 9652887

„Alte Herren“ - eine junge Abteilung

Im Jahr 2004 schlossen sich 16 AH-Spieler des TuS Hochheim und 10 AH-Spieler der TSG Pfeddersheim dem VfR Wormatia an und hoben die neue AH-Abteilung aus der Taufe. Seit der Gründung vor vier Jahren kicken mittlerweile 28 „Oldies“ im rot-weißen Wormatia-Trikot. Sie sind mit Eifer und Spaß bei der Sache, zumal der kleine und der große Kunstrasenplatz optimale Bedingungen für Training und Spiele bieten.

Pro Jahr bestreiten Wormatia „Alte Herren“ etwa 15 bis 20 Freundschaftsspiele gegen andere AH-Teams auf dem Großfeld. Außerdem nehmen die über 40-jährigen Wormatia-Fußballer jedes Jahr an der Ü40-Runde des Fußballkreises Worms teil. Diese Spiele werden auf einem Kleinfeld ausgetragen. Im Winter geht es in die Soccer-Halle, wo dann Fußball „zelebriert“ und „gezaubert“ wird.

Neben dem fußballsportlichen Treiben werden die Kameradschaft und Geselligkeit bei Wormatias AH groß geschrieben. Jahr für Jahr werden Ausflüge und Abschlussabende, aber auch Familientage mit Frauen und Kindern organisiert. Im Jubiläumsjahr 2008 hat Wormatias AH die Hallenfußball-Stadtmeisterschaften sowohl für AH-Teams als auch für die Ü40 ausgerichtet. Nach Aussage der teilnehmenden Vereine erwiesen sich die Wormaten dabei als gute Gastgeber und meisterten die Herausforderungen mit Bravour. Beide Turniere gewann der SV Leiselheim. Den größten eigenen Erfolg feierten Wormatias AH-ler 2007 mit der Erringung der Hallenfußball-Stadtmeisterschaft. ■

Wilhelm und Karl-Walter **Berkes** GmbH BAUUNTERNEHMEN



Flurweg 5, 67574 Osthofen

Tel. 0 62 42 / 91 31 88-0 • Fax 0 62 42 / 91 31 88-19

Autohaus Busch GmbH **Opel-Service-Partner**

- Werkstattservice
- Reifenservice
- Direktannahme
- Stoßdämpfertest
- Unfallreparatur
- Achsvermessung



Heinz Ueberschär

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Jungwagen
- Leasing und
- Jahreswagen
- Finanzierung

Maria-Münster-Straße 8 - 10 • 67547 Worms • ☎ (06241) 9 46 86 28 • Fax 64 90 • E-Mail: ueberschaer@opel-busch.de

Für aktive Sportler und den Freizeit - Sportler



SPORT FISCHER

Blumenstraße 18 - 67547 Worms - Telefon 06241 / 23004

Carlo-Mierendorff-Straße 37 - 68623 LA-Hofheim - Telefon 06241 / 83488

[**www.sport-fischer.com**](http://www.sport-fischer.com)



Auf Anhieb schon sehr erfolgreich: die erste Ende 2006 neu gegründete Damenmannschaft des VfR Wormatia, hintere Reihe von links: Michelle Magin, Nadine Antony, Dorothea May, Jasmin Hofmann; mittlere Reihe von links: Trainer Michael Mitsching, Betreuer Florian Hofmann, Helen Milkau, Verena Ehrhardt, Daniela Filingner, Leona Trossbach, Abteilungsleiter Gerd Vogt; vordere Reihe von links: Nicole Somfleht, Tina Ruh, Corinna Pfeiffer, Bianka Ottinger, Aldijana Gabela.

Jüngstes Kind schon sehr erfolgreich

Die Fußballdamen sind Wormatias jüngstes Kind. Seit Dezember 2006 gibt es wieder eine Frauenfußball-Abteilung. Mit 20 Fußballerinnen nahm der VfR Wormatia im Frühjahr 2007 - zunächst noch außer Konkurrenz - an der Rückrunde der Bezirksklasse Rheinhessen teil. Bis zum Sommer verdoppelte sich die Zahl auf nunmehr 41 Spielerinnen, darunter auch einige erfahrene Fußballerinnen aus Worms. Sie waren, nachdem es in der Nibelungenstadt keine Frauenfußball-Mannschaft mehr gab, zu auswärtigen Vereinen gewechselt und kehrten nun nach Worms zurück.

Aufgrund des erfreulich großen Zulaufs startete Wormatia mit zwei Mannschaften in die Saison 2007/08. In der Bezirksliga Rheinhessen schlug sich die erste Garnitur ganz hervorragend und erreichte vier Spieltage vor Rundenende mit dem imponierenden Torverhältnis von 104 :15 den

ausgezeichneten 2. Tabellenplatz. Außerdem wurde das Team Hallen-Bezirksmeister 2008, steht im Endspiel des rheinhessischen Bezirkspokals und hat sich für das Viertelfinale des Südwest-Verbandspokals qualifiziert. Die zweite Mannschaft belegt in der Bezirksklasse Rheinhessen einen guten Mittelplatz.

Aufgrund der tollen Erfolge hat sich der VfR Wormatia innerhalb kurzer Zeit einen hervorragenden Ruf auch im Frauenfußball unserer Region erworben. Dies zeigen Anfragen von Spielerinnen höherklassiger Vereine aus Rheinhessen, dem Ried und der Pfalz. Mittelfristig ist der Aufstieg in die Regionalliga Südwest geplant. Ein besonderes Augenmerk gilt gleichzeitig aber auch dem Nachwuchs. Es gibt bereits entsprechende Überlegungen, bald auch eine Mädchenmannschaft zu gründen. ■

*Herzlichen Glückwunsch
zum Jubiläum!*



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Worms ☎ 400 70
Eulenburgstr. 12, 67547 Worms

www.drk-worms.de



*Wormatia vor -
und noch ein Tor!*

*100 Jahre VfR Wormatia 08,
das hat allen Spaß gemacht.*

*Und so wünschen wir uns sehr:
noch 100 Jahre mehr!*

Die Bereitschaften und das Team Rettungsdienst,
alle Fußballfreundinnen und -freunde im DRK,
Vorstand und Geschäftsführung wünschen
viel Erfolg und eine weiterhin gute
Zusammenarbeit.



*Ihr erster Ansprechpartner
für Wohnen in Worms!*

Wohnungsbau GmbH Worms
Stralenbergstraße 1
67549 Worms

Telefon 0 62 41 / 95 69 - 0

Fax 0 62 41 / 95 69 88

www.wohnungsbau-gmbh-worms.de

info@wohnungsbau-gmbh-worms.de

Zuhause in Worms

Sie suchen ein neues Zuhause?
Dann finden wir das Richtige für
Sie!

Gleichgültig, ob Sie eine neue
Singlewohnung, das erste Heim
für sich und Ihren Partner oder
ein neues Zuhause für Ihre Fa-
milie suchen, bei uns sind Sie
stets an der richtigen Stelle.

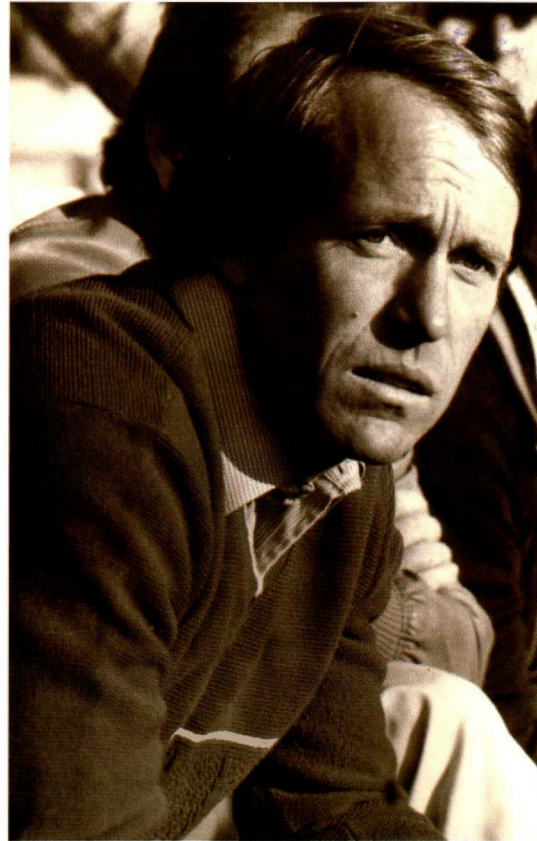
Als größter Vermieter in Worms
sind wir mit unserem Angebot
von der voll modernisierten
Altbauwohnung über ein Stu-
dentenwohnheim bis zu neu-
en Wohnprojekten stets ein
verlässlicher Partner. Unser kompetentes Service-Team berät
Sie gerne und unterbreitet Ihnen ein individuelles, auf Ihre
persönlichen Wünsche zugeschnittenes Wohnungsangebot.



Setzen Sie sich mit uns in Verbindung!

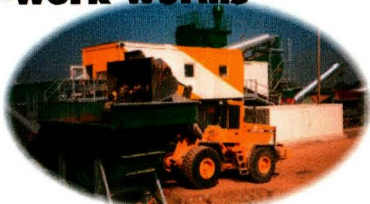
Wormatia-Trainer seit 1948

Saison 1948 / 49	Ludwig Müller
Saison 1949 / 50	Toni Kugler
Saison 1950 / 51	Toni Kugler
Saison 1951 / 52	Toni Kugler
Saison 1952 / 53	Toni Kugler
Saison 1953 / 54	Karl Striebinger
Saison 1954 / 55	Ludwig Müller
Saison 1955 / 56	Ludwig Müller
Saison 1956 / 57	Ludwig Müller
Saison 1957 / 58	Willibals Kress
Saison 1958 / 59	Willibald Kress
Saison 1959 / 60	Karl Winkler
Saison 1960 / 61	Ludwig Böhm
Saison 1960 / 61	Radoslav Momirski
Saison 1961 / 62	Radoslav Momirski
Saison 1962 / 63	Radoslav Momirski
Saison 1963 / 64	Radoslav Momirski
Saison 1964 / 65	Nandor Lengyel
Saison 1965 / 66	Manfred Neidig
Saison 1966 / 67	Helmut Schneider
Saison 1967 / 68	K.H. Schmal
Saison 1968 / 69	K.H. Schmal
Saison 1969 / 70	Schollmeyer/Popesqu
Saison 1970 / 71	Milan Nikolic
01.1972 - 10.1972	Ottmar Calder
11.1972 - 09.1974	Radoslav Momirski
09.1974-12.1974	Slavko Stojanovic
01.1975-05.1976	K.H. Schmal
05.1976-11.1976	Lothar Buchmann
11.76-05.1977	Bernd Hoss
05.1977-06.1978	Werner Kern
07.1978-12.1978	Eckhard Krautzun



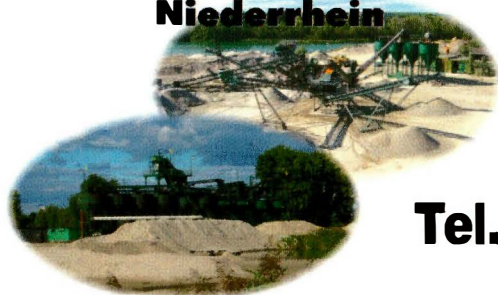
Einer der profiliertesten und erfolgreichsten Trainer des VfR Wormatia: Heiner Ueberle.

Bauschuttrecycling RC-Werk Worms



Kieswerke

Talaue &
Niederrhein



BÜTTEL

SAND · KIES
BAUSTOFFE
RECYCLING

Büttel GmbH

Industriegebiet Worms Nord I/4
Langgewann 60
67547 Worms

Tel. (0 62 41) 94 66 0-0

Fax (0 62 41) 94 66 0-31

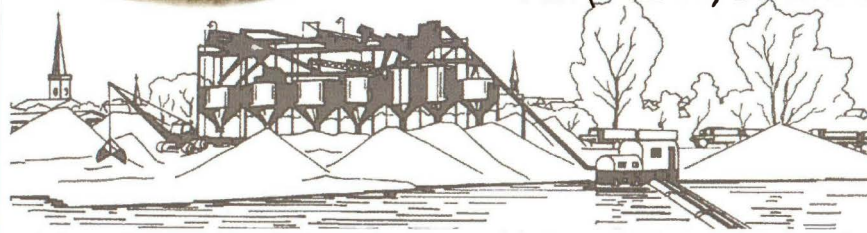
Transporte



Erd- u. Abbrucharbeiten



Containerdienst



Internet: www.buettelgmbh.de e-Mail: mail@buettelgmbh.de



DAS PERSÖNLICH GEFÜHRTE HOTEL IM HERZEN DER ÄLTESTEN STADT DEUTSCHLANDS



Zwei historische Gebäude aus der Gründerzeit wurden zu einem 4-Sterne-Hotel umgebaut. Das Hotel liegt nur wenige Gehminuten vom Zentrum und Hauptbahnhof in einer Grünanlage mit historischem Baumbestand.

Das Hotel verfügt über 90 Komfortzimmer, Restaurant, Weinprobierkeller, Lobbybar sowie Veranstaltungs- und Tagungsräume.

Königlich speisen

in unserem Restaurant „Prinz Carl“. Lassen Sie sich von unserem Küchenteam mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen.

Erfolgreich tagen

Insgesamt sieben Konferenzmöglichkeiten unterschiedlichster Größen (von 42 m² – 141 m²) stehen Ihnen innerhalb des Hotels zur Verfügung. Moderne Seminartechniken sind selbstverständlich.

Herzlich willkommen

★★★★★
PRINZ CARL

PARKHOTEL

Hotel | Gastronomie | Tagungen | Events

Prinz-Carl-Anlage 10 – 14
D-67547 Worms

Telefon 0 62 41/308-0

Telefax 0 62 41/308-309

info@parkhotel-prinzcarl.de

www.parkhotel-prinzcarl.de

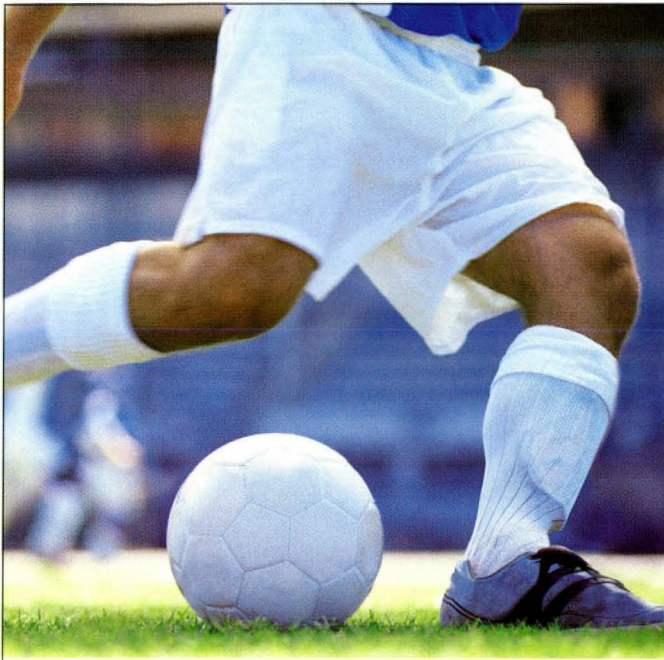


Wormatia-Trainer seit 1948

Wormatias Chefcoach im Jubiläumsjahr: der Ex-Profi Bernhard Trares.



01.1979-04.1979	Arkoc Özcan
04.1979-12.1980	Bernd Fischer
01.1981-05.1981	H.D. Strich
06.1981-10.1981	Slobodan Jovanovic
10.1981-02.1983	Josef Stabel
02.1983-04.1983	Klaus Gleim (Interim)
04.1983-06.1987	Heiner Überle
07.1987-04.1988	Gerd Menne
04.1988-06.1988	Peter Klag (Interim)
07.1988-04.1989	H.D. Strich
04.1989-06.1989	Peter Klag (Interim)
07.1989-08.1989	Dr. Stefan Lottermann
08.1989-03.1990	Eckhard Krautzun
03.1990-07.1990	Klag, Unger, Braun (Interim)
07.1990-06.1990	Reinhard Meier
07.1991-03.1992	Heiner Überle
04.1992-06.1992	Peter Klag (Interim)
07.1992-03.1993	Gerd Dier
03.1993-10.1993	Harald Braner
10.1993-02.1995	Hans Scheffel
03.1995-06.1996	H.J. Schlösser
07.1996-12.1996	Engelbert Klag
01.1997-12.1998	Demir Hotic
01.1999-07.2001	Robert Jung
07.2001-10.2001	Lutz Hofmann
11.2001-07.2002	Peter Rubeck
07.2002-06.2004	Dirk Anders
07.2004-10.2004	Max Reichenberger
10.2004-06.2005	Stefan Ertl
07.2005-12.2006	Alois Schwartz
seit Januar 2007	Bernhard Trares



Sportlich fair mit Sicherheit

**Wenn Sie Ihre Freizeit aktiv
gestalten wollen**

AXA begleitet und sichert Sie

Sie wollen Ihr Leben aktiv gestalten. Damit Sie als Freizeitsportler auch wirklich zu den Gewinnern zählen, sollten Sie vorsorgen und sich gegen mögliche Risiken absichern. Als Ihr Partner in allen Vorsorge-, Versicherungs- und Finanzierungsfragen beraten wir Sie und Ihre Familie individuell, damit Sie Ihre Freizeit unbeschwert genießen können.

**AXA Generalvertretung
Thomas Traumüller**

Alzeyer Straße 4 · 67549 Worms

Tel.: 0 62 41/8 24 69 · Fax: 0 62 41/2 65 38

E-Mail: thomas.traumueller@axa.de



OLIVA



INDUSTRIESERVICE GmbH

Geschäftsführer: Heinz Jürgen Oliva

Die Wartung von Anlagen und Maschinen erfordert von einem kundenorientierten Dienstleistungsunternehmen Kompetenz, Zuverlässigkeit und Servicebereitschaft. Unsere Feinmechanikerwerkstatt bietet nachfolgende Leistungen an.

Wir erledigen für Sie fachgerecht sämtliche mechanischen und elektrischen Arbeiten rund um

- Maschinen- Anlagen Service
 - Wartung, Instandhaltung und Reparaturen
 - Ersatzteilanfertigungen aller Fabrikate im eigenen Betrieb
 - Sondermaschinen- und Apparatebau
 - Stahl- und Blechkonstruktionen WHG
 - Schweißkonstruktionen DIN 18800
 - Rohrleitungsbau mit gültigen Schweißprüfungen W02 / W11
 - Elektroplanung und Montage
 - Schalt- und Steuerschränke mit SPS
- (Elektroarbeiten werden in Zusammenarbeit mit Firma Worch durchgeführt)

Unsere langjährige Berufserfahrung überwiegend mit:

- Abfüllanlagen
- Verpackungsmaschinen
- Palettierungen
- Zuführ- Sortier- und Transportmaschinen
- Tubenfüller
- Reinigungsmaschinen
- Bandschmieranlagen
- Gebindetransporte

geben Ihnen einen Überblick über unsere Dienstleistungspalette.

Wir würden uns freuen, wenn Sie auch künftig zu unserem Kundenkreis gehören würden.

Hafenstraße 46 · 67547 Worms

Telefon 0 62 41 - 4 33 24 · Telefax 0 62 41 - 4 33 75

D1 0171 - 4 36 50 57 · E-Plus 0177 - 7 74 33 24

E-Mail: info@oliva-is.de

Auch die Bachbutzer sind 100

Als der Ex-Bundesligaspieler Stefan Ertl 2003 zum VFR Wormatia kommt, wird er im Rahmen des Stadionfestes von einem Journalisten gefragt: „Na, Herr Ertl, wie fühlen sie sich als frischgebackener Bachbutzer?“ Der so Angesprochene ist sichtlich verblüfft und fragt völlig ratlos zurück: „Als was, bitte...?“ Darauf hin klärt ihn der Reporter auf: „Bachbutzer ist in Worms der Spitzname der Wormatia-Spieler.“

Was der Vorderpfälzer Stefan Ertl zum ersten Mal hört, ist den meisten Wormsern, und nicht nur Fußball-Interessierten, bestens bekannt. Allerdings wissen die wenigsten, woher die Bezeichnung Bachbutzer eigentlich stammt. Das verwundert aber kaum, ist doch die Entstehungsgeschichte des Spitzennamens genauso alt wie der Verein selbst.

In den Gründerjahren bestand die Mannschaft zu einem Großteil aus Arbeitern der damaligen

Lederwerke des Barons von Heyl. Sie arbeiteten in den Fabrikgebäuden, die zwischen dem heutigen Speyerer Schlag und Kirchgartenweg standen und vor einigen Jahren abgerissen wurden. Einer von mehreren Arbeitsgängen bei der Leder-Herstellung beinhaltete das intensive Wässern und Waschen der Tierhäute. Dies geschah in dem nahe vorbei fließenden Eisbach. Dort standen die Lederarbeiter meist bis an die Hüften im strömenden Wasser und säuberten die Häute. Und weil das so aussah, als hantierten sie mit großen Putzlappen, nannte man sie auf echt Wormserisch „die Bachbutzer“.

Dieser Name übertrug sich auch auf die Spieler des Ursprungs-Vereins SC Wormatia Worms, zumal dessen erster Sportplatz in der Nähe der Heylschen Lederwerke und des Eisbaches auf der „Aul“ lag. Mit der Wormatia sind also auch die „Bachbutzer“ nunmehr schon 100 Jahre alt. ■



Moderne „Bachbutzer“: In der Pfrimm stellen Wormatia-Spieler den Spitznamen des Vereins symbolisch dar.

bauer
werbeagentur & verlag

...wir machen visionen sichtbar!

Jahnstrasse 11 — 67596 Dittelsheim-Hessloch — telefon 06244 905515
telefax 06244 905632 — email: cb.bauer@t-online.de

CB
Kommunikationsberatung GMBH
...wir machen visionen erlebbar.

SPECIAL-JOB-COACHING
FÜR PARTNERVERMITTLUNGEN
SEMINARE ZUR
PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG
VERKAUFSTRAINING
MOTIVATIONSTRAINING
MENTALTRAINING
„BACK-TO-THE-ROOTS“-SEMINARE
MENTAL TOODOOR!
SPORT COACHING

AdvantageSelling-SEMINARE

www.cb-seminare-coaching.de
JAHNSTRASSE 11
67596 DITTELSHEIM-HESSLOCH
TELEFON 06244 579757
TELEFAX 06244 905632
email: kontakt@cb-gmbh.de

*...jeder Tag,
an dem man
alleine lebt, ist ein
verlorener Tag!*

Deshalb gleich zur

Gloria GmbH
Partnervermittlung & mehr...

Jahnstraße 11 - 67596 Dittelsheim-Hessloch
☎ 06244 579777 - email: kontakt@gloria-pv.de
Gloria-Regionalbüros gibt es Sie in: ♥ Montabaur
♥ Leipzig ♥ Mannheim ♥ Delitzsch ♥ Stuttgart

*...sowie über 250 Agenturen
in Deutschland!*

*...mehr unter: **www.gloria-pv.de***

Aus der 1885 von Lazarus Schuch gegründeten Baumaterialienhandlung ging der heute von Johannes Philippi und Andreas Schall geführte Baustoff-Fachhandel für Neubau, Renovierung und bauliche Verschönerungen hervor. Darüber hinaus befindet sich im Kirschgartenweg 1 eine umfangreiche Auswahl an speziellem Baustoffbedarf.

www.schuch-baustoffe.de

L. Schuch
Nachfolger GmbH
Kirschgartenweg 1 • 67549 Worms
Tel. 06241-6881 • Fax 06241-87927

Eugen Baier und Fritz Mink meldeten 1929 einen Baumaterialienhandel sowie einen Handel mit Schnitt- und Bauholz an. Aus diesen jahrzehntelang betriebenen Gewerben hat sich der heute von Johannes Philippi und Johannes Bungard geführte Holzfachhandel entwickelt, welcher für nahezu jeden Bereich ein umfassendes Sortiment inklusive Zubehör bietet.

www.baier-mink.de

Baier + Mink GmbH
Holzfachhandel
Kirschgartenweg 1 • 67549 Worms
Tel. 06241-6126 • Fax 06241-87360



Spieler im Wormatia-Trikot

Aufgeführt sind aktive Spieler, die nach 1945 mindestens 10 Punktspiele in der ersten Mannschaft des VfR Wormatia bestritten haben. Hinter den Namen folgt das jeweilige Geburtsdatum (falls bekannt). Die mittlere Zahlenreihe nennt den Einsatz-Zeitraum, die letzte Spalte enthält

die Zahl der insgesamt absolvierten Punktspiele und dahinter die erzielten Tore (einige im Zeitraum 1945 - 1950 sind rekonstruiert).

Alle Angaben ohne Gewähr
Stand: April 2008

Torhüter

Bär, Günther	17.01.1935	52-61	210/0
Böhs, Udo	15.08.1943	74-76	72/0
Christ, Gerhard	29.10.1956	74-78	20/0
Daniel, Erik	05.08.1982	02-03	11/0
Fischer, Rudi	29.11.1925	48-50	41/0
Godo, Werner	09.02.1932	57-60	16/0
Herrndorf, Fritz	28.02.1950	72-74	27/0
Hölz, Willi	16.04.1929	50-52	56/0
Jenner, Sven	07.10.1977	03-08	90/0
Knecht, Günter		87-90	66/0
Krivokuca, Srboljub	14.03.1928	62-64	31/0
Kuhnert, Stephan	07.09.1960	81-87	192/0
Lenk, Tobias	31.01.1975	97-02	71/0
Müller, Gustav	24.07.1922	45-50	32/0
Müller, Thorsten	07.07.1975	03-04	
		06-08	64/0
Radenkovic, Petar	01.10.1934	61-62	13/1
Radmacher, Uwe	27.09.1963	98-00	39/0
Ratajczak, Hans	14.12.1925	54-57	26/0
Reichel, Armin	31.01.1958	89-99	271/1
Saile, Jürgen	15.12.1948	67-74	121/0
Schroth, Heinz-Dieter	28.12.1948	68-71	12/0
Spago, Vahid	02.04.1982	01-02	18/0
Stojanovic, Slavko	01.06.1930	62-69	148/1



Sven Jenner

KWS

Rechtsanwälte

Dr. Klaus Karlin • Andreas Wasilakis • Christofer Schwarz

Die hiesige Kanzlei entstand aus dem Zusammenschluß der Rechtsanwälte Michael Strunk und Dr. Klaus Karlin im Jahre 1996. Bereits 1997 wurde diese durch Herrn Rechtsanwalt Wasilakis erweitert, 2000 das Büro in Wörrstadt mit Herrn Rechtsanwalt Christofer Schwarz eingerichtet. 2003 wurde die Kanzlei durch eine Cooperation mit Herrn Steuerberater Armin Muth ergänzt und die großzügigen Büroräume in der Rathenastr. 17 in Worms bezogen.

Neben den klassischen Beratungsgebieten fand im Rahmen der personellen Aufstockung auch eine Erweiterung des Beratungsangebotes statt. So befassen sich die Berufsträger auch mit Fragen des Rechts der neuen Medien, des EDV-Rechts, des Datenschutzrechts und der Unternehmensnachfolge. Vortragsveranstaltungen runden das Angebot ab.

Die klassischen Rechtsgebiete mit den Schwerpunkten Strafrecht, Verkehrsrecht, Familienrecht, Arbeitsrecht und Erbrecht werden hierdurch jedoch nicht aus den Augen verloren.

Die erwähnten Rechtsgebiete sind daneben nicht abschließend. Sofern sich Ihr Beratungsbedarf auf ein anderes Rechtsgebiet erstreckt, nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Gerne stehen Ihnen die Rechtsanwälte zu einem persönlichen Beratungsgespräch zur Verfügung.



- **Dr. Klaus Karlin**
- **Andreas Wasilakis**
- **Michael Strunk**

Privatinsolvenz

■ **Rechtsfachwirtin Nicole Weintz**

in Cooperation mit Steuerberater

Armin Muth (0 62 41) 200 23-50

Rathenastr. 17 • 67547 Worms
Telefon 0 62 41 - 200 23-0
info@kanzlei-kws.de

Kanzlei Wörrstadt • Christofer Schwarz
Friedrich-Ebert-Str. 63 • 55286 Wörrstadt
Telefon 0 67 32 - 96 21 63

Strack, Holger	12.07.1976	02-03	20/0
Strich, Horst-Dieter	08.04.1941	60-62	
		71-72	35/0
Strohfuß, Karl-Heinz	22.11.1953	77-82	43/0
Wulf, Hans	31.10.1951	78-80	59/0
Zander, Thomas	10.08.1951	76-79	74/0

Feldspieler

Adamiec, Josef	10.05.1954	85-88	38/1
Addo, Daniel	06.11.1976	01-02	18/1
Aerdken, Markus	05.12.1971	01-02	17/8
Anders, Dirk	26.09.1966	01-04	47/7
Arcangioli, Giuliano	02.03.1982	02-04	32/8
Arthur, George		89-91	18/4
Baas, Ludwig	26.04.1921	53-54	16/5
Bäcker, Karl-Heinz		94-96	24/2
Bals, Marc	05.12.1963	88-90	63/4
Balz, Oliver		95-96	15/1
Bardorf, Otto	30.09.1922	47-51	26/10
Baumgärtner, Jörg	19.04.1969	90-93	101/18
Bayar, Mehmet		93-96	77/6
Bedürftig, Dieter	20.02.1938	63-65	48/15
Belzer, Wolfgang	24.04.1946	67-69	
		70-73	103/32
Berg, Volker	06.05.1972	92-93	
		98-06	228/34
Berisha, Arijan	03.09.1978	02-03	27/5
Biagioli, Aaron	26.01.1965	87-88	31/21
Bigvava, Melori	17.01.1963	93-94	12/1
Bihn, Egon	16.11.1954	78-82	68/18
Bisso, Nahir	07.06.1980	01-02	15/2
Blankenberger, Karl „Bubi“	08.05.1921	46-55	183/128
Blasius, Holger	15.10.1980	02-04	21/1



Volker Berg

www.Medienpark-VISION**.de**

Event & Multimediatechnik

**Beschallung
Beleuchtung
Bühnenbau
Special Effects**

Ihr Spezialist für anspruchsvolle Veranstaltungstechnik-
4.500 erfolgreiche Events in 15 Jahren sprechen für uns.

Telefonummern: Tel 06241/309577 Fax 06241/309588



Olympia Partner Deutschland

Sparkassen-Finanzgruppe

**Finanziell in
Topform mit dem
Sparkassen-Finanzkonzept.**

Sicherheit,
Altersvorsorge,
Vermögen.

 **Sparkasse
Worms-Alzey-Ried**

www.sparkasse-worms-alzey-ried.de

Bogert, Georg	11.09.1928	49-59	244/51
Bolm, Christian	02.09.1983	07-08	25/10
Bopp, Sven	21.01.1982	06-08	54/10
Bopp, Thomas	18.05.1975	93-00	177/25
Bösel, Andreas	06.06.1974	92-93	
		94-95	21/3
Bourabha, Patrick	05.01.1979	98-00	47/0
Bouzid, Adam	30.11.1987	06-07	14/1
Bozanovic, Duro	15.06.1980	02-04	59/14
Bradasch, Erwin	08.01.1981	05-06	17/2
Braden, Markus	19.06.1967	89-92	68/3
Brancourt, Claude	02.04.1979	05-07	15/1
Brand, Raphael	01.09.1975	93-94	
		96-98	53/0
Braner, Harald	19.08.1943	62-63	
		71-74	95/31
Brassen, Mario	06.10.1968	87-88	
		90-93	22/2
Braun, Günter	01.01.1962	82-92	244/36
Braun, Martin		93-94	21/4
Brinkmann, Hagen	06.08.1976	00-02	66/3
Buchmann, Lothar	15.08.1936	63-67	72/23
Bückermann, Kai	04.03.1971	98-01	45/5
Butz, Gerrit	20.02.1972	96-97	13/4
Celik, Onur	26.01.1978	02-04	20/0
Cin, Özkan	08.05.1983	04-05	23/3
Cuc, Mario	11.06.1984	04-08	89/8
Dächert, Walter	04.01.1936	60-63	62/21
De Haas, Heino	13.05.1949	67-70	
		72-74	94/15
Dehoust, Matthias	14.12.1973	02-04	32/2
Dengel, Uwe		96-97	20/0
Dexheimer, Roni	04.02.1968	95-96	24/1



Mario Cuc

Thomas Andreef

- Gärtnermeister -



Planen • Pflanzen • Pflegen

Service und Dienstleistungen im Grünen Bereich
67582 Mettenheim, Tel. 062 42 / 14 44, Am Gutshof 1

SPORT schmitt

Kompetenter Partner für TEAMSPORT

**LANGJÄHRIGER SPONSOR UND
AUSRÜSTER DER WORMATIA**

Worms - Römerstraße am Parkhaus

www.sport-schmitt.com

veritas

WEINLOKAL

Mobil: 0178-6262625

Rheinstr.14 • 67547 Worms

**Ihr Rechtsanwalt - unabhängiger Berater
und Vertreter in
allen Rechtsangelegenheiten**

Joachim Schalk

Rathenaustraße 21

67547 Worms

Telefon (0 62 41) 2 32 82

Telefax (0 62 41) 2 88 66

Glaserei Wollentin

Meisterbetrieb

Notfall-Service • Tag & Nacht



Glas-Reparaturen jeder Art, Einbau von Ganzglasduschen,
Ganzglastüren, Brandschutzverglasung, Schaufenster-Repa-
raturen, Glasmöbelbau, Spiegel, Montage von Fliegengitter-
fenstern, Montage von Türen & Fenstern und vieles mehr!

...kompetent, preiswert, schnell

Gaustraße 9 • 67547 Worms

Tel. 0 62 41 / 97 71 71

www.glasermeister-wollentin.de

www.die-funzel.de

die funzel

DER LICHTBLICK HINTERM BAHNHOF

Konzeptlos • in Jahrzehnten gereift
gemütlich bis lebhaft • kommunikativ •
weltoffen • swinging bis Independent •
Die andere Möglichkeit es sich gut
gehen zu lassen

**Dienstag: Patrick's Night
Donnerstag: Rock Times
Sonntag: Black Night**

Mindest-Öffnungszeiten:
So. - Do.: 18:00h - 1:00h
Fr. & Sa.: 18:00h - 3:00h

Güterhallenstr.53 • Worms • T: 06241/55609

KARLSBERG UR PILS

Gute Ausbildung hat einen Namen

FAHRSCHULE bürger

Goethestraße 15
67547 Worms

Tel.: 0 62 41 - 4 91 44
Fax: 0 62 41 - 41 30 02
Mobil: 01 72 - 6 91 19 50
fs-buerger@t-online.de

Inhaber:
Oswald Bürger

Keller

dental
technik GmbH



Keller Dental-Technik GmbH

Renzstraße 23
67547 Worms

Tel. 0 62 41 - 4 60 23

Fax 0 62 41 - 20 22 91



Dier, Gerd	07.04.1949	71-76	
		77-79	210/91
Dinger, Jürgen	26.09.1959	79-83	17/0
Eck, Bernd	25.02.1961	89-92	45/3
Eckel, Uwe	06.07.1966	86-88	60/28
Eckert, Karl-Heinz		75-77	13/4
Eckstein, Helmut	23.08.1951	78-81	79/2
Eisenbarth, Marcus	28.12.1984	04-07	19/1
Engel, Hans-Peter		87-88	34/1
Ertl, Stefan	21.04.1969	03-06	74/21
Eschmann, Hans	07.02.1949	71-72	12/0
Eshun, Nana		89-91	18/2
Fasco, René	01.01.1970	96-97	28/0
Faßbinder, Alois	15.07.1973	92-94	53/2
Fath, Josef „Seppl“	27.12.1911	33-48	26/16
Fetkenheuer, Bernd	26.06.1947	72-76	106/4
Figlus, Gerhard	20.06.1948	73-75	46/0
Fink, Wolfgang	01.05.1941	65-67	28/11
Fischer, Jürgen	09.09.1960	85-89	130/5
Fontana, Tommaso	02.01.1979	03-04	11/0
Förster, Dieter	09.01.1965	92-93	47/16
Franca, Eduardo	25.07.1973	00-01	13/0
Franzreb, Dieter	01.08.1943	63-66	
		69-73	116/18
Freese, Heinz	05.11.1937	57-61	71/17
Fröhlich, Marco	17.01.1975	93-96	83/13
Fromann, Jürgen	27.01.1943	68-71	89/12
Funck, Rüdiger		82-84	20/0
Gall, Günter	29.05.1956	78-80	27/0
Garatwa, Karl	19.07.1929	51-52	16/3
Garcia, José Manuel	20.12.1965	94-95	
		96-97	49/8
Gebhardt, Marcel	15.09.1979	01-02	
		03-08	143/34



Marcel Gebhardt

Unser Angebot im Überblick:

- hauswirtschaftliche Versorgung
- Hilfen zum Verbleib im häuslichen Umfeld
- Familienpflege/Kinderbetreuung
- Lese- und Rechtschreibtherapie für Kinder
- Kindergarten/Kinderhort

Betreuungsverein

- Hilfe für Angehörige



Arbeiterwohlfahrt

Kreisverband Worms-Stadt e.V.
Gerd-Lauber-Zentrum
Brucknerstrasse 3a, 67549 Worms

Unser Angebot im Überblick:

Unsere Begegnungsstätten:
Gerd-Lauber-Haus
Brucknerstrasse 3
Karl-Dietz-Begegnungsstätte
Alte Neuhauser Schule, Kirchgasse 7
Info über (06245) 86 87 oder
(0171) 26 26 931

Telefon: (06241) 5 18 33

Fax (06241) 59 10 40

E-Mail: awo@awo-worms.de

Internet: www.awo-worms.de

Czech & Kollegen Rechtsanwälte

Alzeyer Strasse 39, 67549 Worms

Telefon (0 62 41) 95 94-0

www.ra-czech.de



Telefax 95 94-10

e-mail: kanzlei@ra-czech.de

Stephan Czech, Rechtsanwalt

Kommunales Wirtschaftsrecht, Vergaberecht, Vertragsrecht, Abfallrecht

Martin Adams, rer, publ. Rechtsanwalt

Vergaberecht, Abfallrecht, Kommunalrecht, Verwaltungsrecht

Falk-A. Kuntze, Rechtsanwalt

Öffentl. u. privates Baurecht, Vertragsrecht

Schönheit

Die Parfümerie ist unsere Welt

Einkaufsparadies und Beauty-Beratung

Erleben Sie beides - und fühlen Sie sich
rundum gut aufgehoben.



Hees

PARFÜMERIE
KOSMETIK

Kämmererstraße 36 - 67547 Worms - 06241/23874

Bringen Sie Ihre Haut gut in den Frühling
mit Kosmetik aus Ihrer

Engel Apotheke



Kämmererstraße 7 • 67547 Worms • Tel. 0 62 41 / 92 50 51 • Fax 0 62 41 / 92 50 52

1937
70
Jahre
2007

AUTO NAU

OPEL-Vertragshändler

Wormser Straße 11-13 • 67593 Westhofen
Telefon 0 62 44 / 9 06 30 • Telefax 90 63 63
www.auto-nau.de • info@auto-nau.de

Das Haus mit dem persönlichen Service!

WIN COSMETIC GmbH & Co. KG

Wilhelm-Ternis-Str. 21-25

67592 Flörsheim-Dalsheim

Tel.: +49 (0) 6243 90 60 30 0

Fax: +49 (0) 6243 90 60 30 10

<<http://www.dalli-group.com>>

WIN

COSMETIC

Gehbauer, Erich	15.10.1926	45-51	18/8
Gensel, Timo		94-95	11/0
Georgiadis, Konstantinos		83-84	28/8
Gimpel, Gerhard	21.02.1924	45-47	17/1
Glaser, Stefan	28.08.1964	88-90	
		99-01	93/7
Glasner, Sebastian	06.05.1985	05-07	50/11
Gleim, Klaus	26.03.1944	62-70	171/3
Gotel, Kevin	13.12.1986	06-08	27/1
Göller, Gottlieb	31.05.1935	61-62	19/0
Göres, Martin	08.01.1979	96-02	34/2
Goschler, Jürgen		88-91	71/3
Goussakov, Jury		93-94	13/1
Graber, Franz	19.07.1969	95-96	26/7
Großmann, Andreas	22.08.1967	86-89	
		90-93	100/2
Günther, Andreas	01.04.1974	92-96	45/1
Günther, Emanuel	13.11.1954	72-77	78/55
Günther, Horst	20.10.1932	52-61	41/4
Günther, Walfried „Walli“	28.12.1955	72-86	
		92-93	463/26
Gutzler, Dieter	28.07.1964	83-86	99/39
Gutzler, Matthias	19.02.1982	05-08	78/27
Hackenschmidt, Berthold	01.07.1958	76-77	10/0
Hagelauer, Thomas	04.01.1969	91-93	45/11
Hamm, Jochen	29.03.1956	73-75	
		76-77	12/2
Hammer, Fritz	03.11.1921	47-55	168/48
Hartmann, Fritz	28.07.1938	59-61	17/5
Hartung, Sebastian	06.12.1980	05-07	50/6
Hartweck, Christian	16.06.1975	93-95	28/0
Hauck, Rainer	16.01.1978	04-06	46/0
Haun, Frank	31.08.1967	90-92	35/2
Haxihajdini, Besim	15.06.1972	96-97	30/9



Matthias Gutzler

Kolb's Biergarten

Inhaber: Stefan und Tanja Herbold

**Der Treffpunkt
für Wormatiafreunde!!!**



Am Rhein 1
67547 Worms
Telefon 0 62 41 - 2 34 67

Öffnungszeiten:

11.00 bis 23.00 Uhr täglich geöffnet

warme Küche: 12.00 bis 22.00 Uhr (durchgehend)

täglich wechselndes Stammmessen - Gerichte der Saison

Hofmann CNC-Technik GmbH

Ihr Partner
wenn es um
Zerspanung geht
von Einzel
bis Serienfertigung



:: CNC Drehen ::

:: CNC Fräsen ::

:: CNC Bohren ::



Niedeshelmer Straße 42 · 67547 Worms am Rhein

Telefon 0 62 41/93 51 23 · Telefax 0 62 41/93 51 24

E-mail: HofmannCNC@AOL.com

möbeldesign
innenausbau



Hiller Möbeldesign

Neustadter Str. 71-75 • 68 309 Mannheim

Tel.: 06 21 / 7 24 49 55 • Fax: 06 21 / 7 24 49 56

Mobil: 01 72 / 8 77 01 62

Wir bauen nicht nur aus Stahl und Beton.

Denn Ihr Industriegebäude ist die Visitenkarte des Unternehmens. Wir organisieren und führen zeitgenau, kostenorientiert und individuell für Sie aus. Dazu profitieren Sie von unserem technischen Wissen und unserer langjährigen Erfahrung im Bereich Industriebau. Sprechen Sie mit uns über den Bau Ihres innovativen Bürogebäudes, Ihrer anspruchsvollen Industrieanlage oder eines großzügigen Gewerbeparks. Kurz gesagt: Wir verwirklichen Ihre Vision. Seit 80 Jahren in Worms.



Noll
BAUUNTERNEHMEN



Valentin Noll GmbH
Bauunternehmen
Horchheimer Straße 19
67547 Worms

Tel: 0 62 41-93 14 30

Besuchen Sie uns unter www.noll-worms.de

Heilmann, Rainer	14.01.1964	88-90	37/2
Heng, Markus	12.12.1966	91-92	28/0
Hermann, Bernhard „Bemi“	01.10.1976	01-02	13/0
Herold, Erwin	23.01.1919	37-48	46/3
Herzberger, Steffen	21.09.1969	05-06	13/2
Heß, Norbert	11.03.1942	61-68	187/10
Heßler, Hans	05.09.1923	50-56	128/3
Heydel, Benjamin	04.09.1980	01-03	42/2
Hoecker, Michael	08.05.1960	80-82	26/3
Hoffmann, Jan	24.08.1977	99-02	100/0
Hofmann, Lutz	04.09.1966	86-87	22/7
Hönnscheidt, Norbert	03.11.1960	81-83	49/16
Horch, Walter	11.10.1952	72-74	47/2
Horn, Uli		76-78	26/7
Horr, Lorenz	27.09.1942	77-78	37/5
Hutzelmann, Sascha	28.05.1974	01-03	57/1
Ihrig, Rudi		45-47	11/0
Jakob, Jürgen	30.03.1960	80-84	24/1
Janzon, Norbert	21.12.1950	71-74	82/48
Jelsch, Mathias	23.02.1983	01-03	11/0
Jeremic, Milorad	11.03.1941	69-71	51/3
Joner, Johannes	09.02.1929	51-53	17/7
Jones, Steven	13.01.1978	00-08	200/11
Jung, Rainer	11.08.1943	67-69	59/29
Jünger, Achim	19.08.1976	95-97	29/0
Kaczmarek, Christopher	19.04.1979	03-04	16/0
Kaiser, Michael	20.06.1966	88-90	46/5
Kammer, Bernd	22.08.1960	79-82	89/8
Kappes, Adam	15.12.1943	64-66	27/9
Karb, Ralf	02.01.1961	82-88	
		91-93	234/16
Kaul, Michael	18.05.1963	82-84	45/4
Kern, Hans „Hennes“	12.04.1916	35-51	117/0
Kern, Walter	04.12.1940	61-62	21/0



Steven Jones

Größtes und ältestes Wormser Bestattungsinstitut

Pietät

Thalmaier

Goethestraße 25 / Ecke Renzstraße (geg. AOK)
67547 Worms • ☎ 0 62 41 - 4 64 64

Überführungen in In- und Ausland
Tag und Nacht - sonn- und feiertags dienstbereit
Erledigung der Formalitäten in Worms
und außerhalb

BRENNER & HARTMEYER  STEUERBERATER AM DOM

Birgit Brenner
Steuerberaterin

Anke Hartmeyer
Dipl.-Kauffrau, Steuerberaterin

Andreasstraße 6
67547 Worms

Telefon 0 62 41 - 979 242
Telefax 0 62 41 - 979 244

Seit über 45 Jahren
Makler Ihres Vertrauens

Nutzen Sie unsere Erfahrung.
Wir beraten Sie gerne!

bankunabhängig
neutral
sachverständig


BASTIAN
Immobilien

- Häuser
- Grundstücke
- Gewerbeobjekte
- Finanzierungen
- Hausverwaltungen
- Wohnungsvermittlungen

Tel.: 0 62 41 - 61 41
Fax: 0 62 41 - 67 47
www.bastian-immobilien.de
Bahnhofstraße 16 / Brunhildenbrücke
67547 Worms

Seit 1972  Rheinhesen-Profi Alzey

Kuhnert Reisen
Inhaber: Sonja Blos

Albiger Str. 29 55232 Alzey
Tel: 0 67 31 / 67 39
Fax: 0 67 31 / 4 47 32



info@kuhnert-reisen.de www.kuhnert-reisen.de

 **Hahn & Partner**
Ingenieurbüro für Tragwerksplanung

Richard-Knies-Str.52
67550 Worms

Tragwerksplanung
Bauphysikalische Nachweise
Gutachten

Fon 06241 - 955298
Fax 06241 - 955299
Mobil 0172 - 7299471

hahn-statik@t-online.de
www.hahnnundpartner.com

Ingenieurbüro für Geotechnik 
Dipl.-Ing. H.-P. Frech & Dipl.-Geol. J. Hönle GbR

Baugrunduntersuchungen, Altlastenerkundung / Sanierung,
Boden- und Felsmechanik, Baustoffprüfung, Deponietechnik,
Beweissicherung, Lagerstättenenerkundung, Geothermie,
Grundwasseruntersuchung, Grundwassererschließung

Belzgasse 8
67550 Worms
Tel. 06242/5047-0
Fax 06242/5047-18

Gustav-Ullrich-Str. 41
76756 Bellheim
Tel. 07272/9392007
Fax 07272/9392009

email: Info@ibg-worms.de internet: http://www.ibg-worms.de

Orthopädie-Schuhtechnik

Einlagen nach Computeranalyse

- Individuelle Einlagen
- Schuhe nach Maß
- Bandagen
- Schuhänderungen
- Kompressionsstrümpfe
- Alle Kassen

KURT MARKERT • Orthopädie-Schuhmacher-Meister
Rheinstraße 8 · 67547 Worms · Telefon 0 62 41 / 2 89 83 · Fax 8 26 17

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8⁰⁰ - 12³⁰ und 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Mittwochmittag und Samstag geschlossen!

Garlef Steinborn
Schatzkammern der Natur



Heimische Landschaften,
Flora und Fauna

ISBN: 3-9806997-6-5,
Preis: Euro 28,50

Erhältlich bei den
Wormser
Buchhandlungen

VMK-Druckerei GmbH, Faberstraße 17, 67590 Monsheim,
Tel.: 06243/909-110, Fax: 06243/909-100,
www.vmk-druckerei.de

Kessel, Benjamin	01.10.1987	07-08	23/1
Kiefer, Matthes	15.03.1913	31-54	124/12
Kiessling, Jan	18.01.1985	04-06	37/1
Kim, Chin-Kook	14.09.1951	80-82	27/0
Kipiani, Levan		93-94	14/4
Kirschner, Heinz	15.10.1929	57-58	12/0
Kirstein, Gerhard	19.10.1937	61-63	53/11
Klag, Peter	05.04.1952	70-85	386/52
Klappan, Slavko		89-90	22/4
Klaus, Richard	21.05.1941	58-63	75/17
Klingler, Hans	14.04.1929	50-58	103/35
Klöter, Frank	26.09.1966	89-91	16/0
Klotz, Jürgen	22.01.1959	82-90	254/45
Klotz, Tobias	13.10.1985	04-08	24/0
Knierim, Sven	23.05.1972	94-95	10/0
Kobel, Peter	09.06.1969	98-00	51/5
Kohl, Steffen	31.10.1981	02-04	64/5
Köhler, Marcus	11.04.1981	00-04	55/9
Konietzka, Ralf	21.05.1960	79-82	24/0
Kowarz, Harald	13.02.1960	82-83	36/10
Kraft, Dieter	03.03.1940	63-65	64/38
Kraft, Rudolf „Hutzel“	14.04.1939	64-70	133/21
Krauß, Harry	03.05.1948	66-72	97/1
Kremer, Mirko	27.11.1976	96-97	15/2
Krist, Günter	18.12.1963	97-99	54/7
Kröhler, Andreas	01.11.1966	97-99	18/0
Küchmeister, Harald	04.11.1940	64-67	32/10
Kühr, Volker	08.09.1969	99-02	75/12
Lamoth, Thomas		95-97	22/1
Lander, Eckhard	03.05.1964	90-93	85/6
Lang, Matthias	31.01.1983	04-08	121/15
Langendorf, Markus	15.12.1971	90-93	67/5
Langohr, Jürgen	11.01.1965	90-92	16/0
Lässig, Andreas	10.11.1971	98-00	61/15



Benjamin Kessel

**Elektrotechnik
Automatisierung
Antriebstechnik
Mechanik**



**TECHNIK
KÜBLER**

VSK - Technik Kübler GmbH
Mittelrheinstraße 9
67550 Worms
Fon (06242)91163-0
Fax (06242)91163-99
Net www.vsk.de
Mail vsk@vsk.de

Bistro Schluckspecht

**Renzstraße 2
67547 Worms**

Tel. 0 62 41 / 20 21 30



Öffnungszeiten:

Montag-Samstag
ab 6.00 Uhr

Sonn-+Feiertagen
ab 9.00 Uhr

Schluck Specht
BIER & MEHR

**BROADWAY
BILLARD
CAFE**

**Billard-Cafe-Spielhalle
Broadway**

**Paternusstraße 2
67551 Worms-Pfeddersheim
Tel. 0 62 47 / 56 20**

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: ab 7.00 Uhr

Freitag-Samstag: durchgehend

vor Feiertagen durchgehend

Laube, Bernd	13.11.1950	71-75	101/46
Lauermann, Martin	13.10.1965	93-97	57/0
Lautenschläger, Mischa	31.01.1976	00-01	13/1
Leibfried, Albert	30.07.1945	69-71	34/10
Leibfried, Willi	07.07.1931	52-55	19/2
Lenges, Horst	14.03.1935	55-60	92/25
Limper, Hans	01.02.1937	59-67	13/1
Lippold, Jürgen	22.09.1963	81-83	
		92-93	33/2
Ljusic, Milos		89-90	24/4
Löb, Rolf	08.10.1953	74-79	72/12
Löb, Horst	13.11.1930	48-62	306/19
Löbert, Paul	08.03.1931	55-58	36/22
Lösch, Markus	29.10.1979	00-01	13/0
Lösch, Wilfried	15.05.1941	60-68	140/1
Lubanski, Heinz	08.08.1948	76-86	204/13
Lühr, Robert	20.09.1949	74-75	24/1
Mack, Steffen	31.03.1968	90-91	21/1
Mager, Sven	21.10.1969	94-99	99/10
Magin, Niels	05.11.1981	01-08	151/8
Mair, Matthias	02.08.1970	98-00	46/3
Malkoc, Bülent		94-96	22/0
Manga, Ben	11.02.1974	01-02	11/1
Marino, Guiseppe	07.10.1971	97-99	37/12
Martin, Siegbert	31.08.1946	68-70	40/9
Mattern, Bodo	03.02.1958	79-81	71/42
Mayer, Dimitri	06.04.1983	04-05	30/1
Mechnig, Hans	03.01.1929	48-63	394/80
Meier, Manfred	07.09.1951	74-75	12/2
Merz, Sven	30.03.1976	93-94	
		95-98	83/10
Miehe, Björn	13.03.1980	00-06	141/4
Miehe, Helmut	08.10.1951	70-72	35/0
Molnar, Ladislaw	28.02.1932	59-62	37/10



Niels Magin

Ingenieurbüro Hammann

Baustatik+Tragwerksplanung

67549 Worms
Wörthstraße 12

Telefon: (0 62 41) 7 88 53

Telefax: (0 62 41) 7 48 98

e-mail: Anette.Hammann@gmx.de



**RUDOLF
FISCHER**
BAUGESCHÄFT
G M B H



RUDOLF FISCHER BAUGESCHÄFT GMBH

Professionelles Handwerk für Haus,
Hof & Grundstück seit 1965

Maurer-, Beton- und Verputzarbeiten, Verlegen von
Verbundsteinpflaster, Neugestalten von Höfen und
Terrassen, Rohbau von Ein- und Zweifamilienhäu-
sern, Anbauten, Umbauten, Renovierungen, Kanal-
arbeiten, Reparaturen - auch in kleinerem Umfang

Rudolf Fischer Baugeschäft GmbH

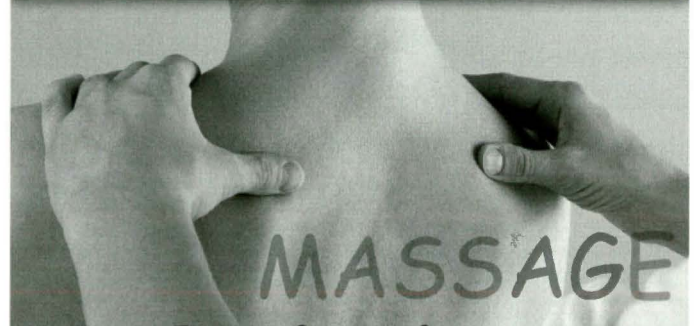
Tafelgasse 8 - 67549 Worms-Hochheim
Tel. 06241 - 77318 - Fax 06241 - 324762

Holzderber
CHOCOLATERIE FÜR DEN FEINEN GENUSS

**SÜSSER
Ballwechsel**

Mo bis Fr 9-18.30 Uhr · Sa 9-12 Uhr · Gaustraße 117 · Worms · www.holzderber.de

MASSAGE & BEHANDLUNG



Nina Brackrock Physiotherapeutin
Friedrich-Ebert-Straße 2 · Worms · Tel. (01 72) 6 23 26 18

DER OUTLANDER. STILVOLL UNTER ALLEN BEDINGUNGEN.



Outlander

OUTLANDER INFORM 2.0 DI-0 28.990,- €

Jetzt kann kommen, was will. Mit dem Outlander machen Sie Ihren eigenen Weg - und immer eine gute Figur. Ob auf Schotter oder vorm Theater. Z. B. mit:

• Aktiver Allradantrieb AWC (All Wheel Control) • Multifunktions-
Lenkrad • Info-Display • Klimaautomatik

DRIVE ALIVE



AUTOHAUS STABEL Autohaus Stabel

Harxheimer Str. 1, 67591 Wachenheim
Telefon 06243/317, Fax 06243/8138
www.mitsubishi-ah-stabel.de

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 8,5; außerorts: 5,7; kombiniert: 6,7; CO₂-Emissionen: 177 g/km.



Planungsgesellschaft AG

Dennis Gagel • Lothar Schneider

Schloß Herrnsheim 1 • 67550 Worms
Tel.: 0 62 41 / 59 46 76
Fax: 0 62 41 / 95 55 79

info@a1-ag.de • www.a1-ag.de

Moretti, Mimmo	22.06.1979	96-00	
		05-06	83/11
Morgenstern, Heinz	29.07.1946	65-71	40/0
Mouktar, Kamil	06.03.1977	05-06	13/4
Müller, Christian	17.01.1981	05-07	38/10
Müller, Georg	06.08.1962	82-87	121/18
Müller, Günter	02.11.1946	70-74	34/5
Müller, Helmut	16.04.1925	47-60	282/141
Müller, Richard	03.07.1919	45-48	34/13
Müller, Willi	29.10.1949	68-72	42/3
Müllner, Georg	24.10.1953	81-82	27/1
Nachtmann, Jürgen	22.09.1954	72-74	
		75-78	103/33
Nägle, Harald		87-89	40/9
Nathmann, Bernd	14.07.1957	79-83	
		86-88	196/54
Nazarov, Aleksandr	23.05.1985	07-08	19/2
Nenning, André	18.07.1983	03-05	44/17
Neumann, Jürgen		70-72	13/2
Nicastro, Giovanni	07.01.1953	74-75	37/5
Niederhöfer, Rainer	04.06.1968	92-93	14/0
Nothaft, Matthias	23.10.1967	97-01	137/33
Oehrlein, Alfred „Ali“	03.11.1958	79-82	
		85-87	130/23
Ognjanovic, Goran	24.05.1980	01-03	48/3
Ondera, Klaus	04.06.1946	74-75	32/2
Oswald, Helmut	23.12.1937	58-63	55/24
Padilla, Manuel	11.12.1970	89-91	45/11
Pfeffer, Johannes	29.02.1988	07-08	17/0
Pfeiffer, Hermann	12.03.1938	60-61	18/11
Pflaumer, Roland	09.12.1940	62-65	79/5
Pirrung, Josef	24.07.1949	81-82	27/1
Pohle, Willi		45-47	17/1
Pose, Stefan	09.01.1974	94-95	10/0



Johannes Pfeffer

Haus Hallermann GmbH
 Alten- & Pflegeheim
 Ihr Wohl liegt uns am Herzen



Landgrafenstraße 49 - 67549 Worms-Pfiffligheim
 Telefon 0 62 41 / 7 59 04 - Telefax 0 62 41 / 7 41 50
Qualifizierte Pflege in familiärer Atmosphäre

**Rechtsanwältin
 Ursula Maria Deicke**

zugleich Fachanwältin für Familienrecht
 Tätigkeitsschwerpunkte:
 Betreuungs- und allgemeines Zivilrecht

Siegfriedstraße 18 · 67547 Worms
 Tel. 0 62 41 - 41 38 38 · Fax - 41 38 40
 E-Mail: RAinDeicke@t-online.de



ROHRWICK GmbH
 Estriche und Bodenbeläge

- Teppichböden
- Lineoleum
- Kork
- Laminat
- Fertig-Parkett

Am Alten Osthofener Weg 15 | 67593 Westhofen | Tel. 0 62 44/49 30 | Fax 0 62 44/8 41

E aktiv - markt
 EDEKA

Helmut Schendel

Alzeyerstraße 242-244
 67549 Worms-Pfiffligheim

E aktiv markt **E neukauf**
 EDEKA

Seniorentagespflege **LANDHAUS LAISE**

...ETWAS GANZ BESONDERES !

Bahnweg 3, 67551 Worms (Pfeddersheim)
 Telefon (06247) 991848 Fax: 991849
 eMail: info@landhaus-laise.de
 Homepage: www.Landhaus-Laise.de



Die schönste Schuhmode

SCHUHHAUS
Frobese
 Worms · Kämmererstraße 6

TRENDY-SHOES
 FOR YOUNG PEOPLE
REGI-SHOES
 Worms · Kämmererstraße 40
www.regi-shoes.com

Die Fachgeschäfte mit der bekannt großen Auswahl

Poulsen, Niels	03.10.1955	77-79	40/5
Priester, Karl-Heinz	13.11.1961	79-83	37/4
Probst, Dennis	11.10.1978	07-08	23/2
Raab, Alexander	08.09.1965	94-96	20/4
Radoicic, Slavoljub	04.02.1947	69-71	22/1
Radtke, Volker	04.08.1945	66-78	354/0
Rastiello, Angelo	27.03.1971	99-00	24/4
Raubold, Horst	26.12.1951	77-79	73/3
Rauch, Werner		75-77	22/0
Rech, Eduard		76-77	26/0
Reeb, Michael	04.11.1974	92-98	112/1
Reiland, Thomas	18.03.1967	90-91	33/6
Reinshagen, Jens		89-91	14/0
Renger, Horst	11.03.1950	75-76	16/1
Reuther, Friedel	04.02.1942	65-67	37/10
Rieger, Klaus	03.07.1943	72-74	47/1
Ritzheim, Peter		84-86	11/0
Ropic, Sascha	15.10.1980	00-01	
		07-08	50/13
Röth, Siegfried	30.08.1969	97-01	92/14
Rubio-Sanchez, Jean-Pierre	21.08.1983	06-07	13/1
Rupprecht, Hubert	07.02.1926	53-58	75/24
Sandmeier, Thomas	12.04.1968	96-98	43/7
Sattler, Ludwig	03.07.1922	40-55	87/12
Sattler, Tilo	24.11.1956	80-82	65/0
Sauter, Hermann	28.05.1942	66-68	40/5
Schader, Oliver	21.08.1980	02-03	28/3
Schäfer, Christian	23.12.1977	03-05	68/5
Schall, Marc		88-90	
		94-95	65/11
Scheffel, Hans	12.02.1949	67-68	11/2
Scheuermann, Gerhard	30.03.1958	80-82	
		83-85	
		92-93	40/1



Dennis Probst

Vierundvierzig Beine rasen durch die Gegend ohne Ziel,
und weil sie so rasen müssen, nennt man es ein Rasenspiel.
Rechts und links stehn zwei Gestelle, je ein Spieler steht davor.
Hält den Ball er, ist ein Held er, hält er nicht, schreit man: "Du Toooooor".
Fußball spielt man meistens immer mit der unteren Figur.
Mit dem Kopf, obwohls erlaubt ist, spielt man ihn ganz selten nur.

Quelle: Das große Heinz Erhardt Buch

Herzlichen Glückwunsch zum 100jährigen Jubiläum und weiterhin viel Erfolg VMK Druckerei GmbH

Nutzen Sie unser umfangreiches Angebot

Hochwertige Werbedrucke:

- | Flyer
- | Prospekte
- | Kataloge
- | Grußkarten aller Art
- | Imagemappen

Verlagsobjekte und Vereinsbedarf:

- | Broschüren mit
Rückstichheftung
- | Broschüren
mit Klebebindung
- | Zeitschriften
- | Bücher

Konventionelle Akzidenzen:

- | Geschäftspapiere
- | Briefbogen
- | Visitenkarten
- | Durchschreibesätze
- | Blocks



Druckerei GmbH

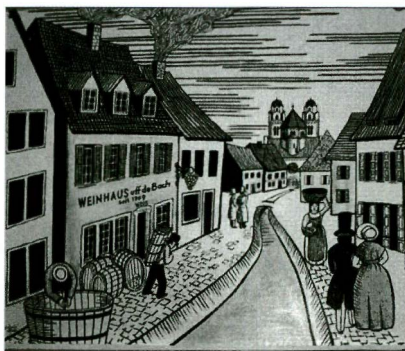
Faberstrasse 17
67590 Monsheim/Germany
P: +49.6243.909-110
F: +49.6243.909-100
E: info@vmk-druckerei.de
www.vmk-druckerei.de



Schindler, Peter	07.06.1977	96-97	15/0
Schlösser, Heinz-Jürgen	13.12.1962	84-90	187/18
Schlösser, Rainer	26.04.1964	88-89	15/0
Schmidt, Werner	25.06.1945	66-70	20/0
Schmidt		45-47	11/2
Schmieh, Heiner	15.10.1947	66-82	455/23
Schmitt, Oliver	26.01.1985	07-08	18/3
Schmitt, Ralf	21.01.1977	02-03	26/19
Schmitt, Stefan	11.09.1973	92-96	85/7
Schneidt, Holger		87-88	12/1
Schopen, Christian	26.09.1958	80-82	68/2
Schreiber, Christian	21.12.1976	96-98	30/0
Schroer, Herbert	01.11.1928	53-55	55/18
Schuberth, Walter	01.04.1950	76-78	81/21
Schüre, Wolfgang		82-83	32/0
Schuster, Frank		88-90	51/28
Schütz, Philipp		47-49	11/0
Schwank, Bernhard	11.10.1970	83-87	75/2
Schwarz, Carsten	08.02.1973	96-98	27/1
Schweizer, Oskar	26.07.1933	55-67	304/4
Seelmann, Hans-Dieter	18.09.1952	76-79	87/4
Sehrt, Richard	04.12.1930	51-57	
		59-60	173/69
Seider, Werner	14.09.1944	62-67	92/19
Seifert, Gernot	16.07.1970	97-99	52/28
Selander, Hans Hasse	15.03.1945	73-74	18/4
Selbert, Willi	03.02.1919	38-58	280/5
Seubert, Werner	23.01.1950	76-79	46/40
Sigmund, Benjamin	14.04.1979	02-05	63/1
Simonis, Martin	06.10.1960	84-86	62/37
Smajic, Armin	10.06.1964	96-99	52/10
Spannenkrebs, Klaus	02.07.1952	74-79	83/24
Spikofski, Karl-Heinz	24.02.1927	59-61	56/12
Spölgen, Frank	27.11.1967	88-93	103/11



Oliver Schmitt



Weinhaus Weis

Altbekannte Gaststätte mit Hotel

Inh. Mechthild Vogel

Färbergasse 19 / Schlossergasse 18
67547 Worms • Tel. 06241 - 23500



Riesige Trüffel-Auswahl

Vom Nibelungen- über
Domtrüffel bis zu Pina Colada-
und Karibik-Trüffel

Alles in Spitzenqualität

Kuchen, Torten, Baumkuchen,
Desserts und Petits Fours,
frisch hergestellt von
unseren Konditormeistern



C A F E
LOTT
BÄCKEREI • KONDITOREI

Worms • Hafergasse 5
Telefon (0 62 41) 94 65 80
www.cafe-lott.de

... die mit dem Drachen backen

Gaustraße 23 • 67547 Worms • Tel.: 0 62 41 / 4 50 42 • Fax: 0 62 41 / 97 90 89

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. von 5.30 – 18.30 Uhr • Sa. von 5.30 – 13.30 Uhr • So. von 7.45 – 11.30 Uhr

Autohaus Worms

Gebrachtwagen An- und Verkauf
Wir finanzieren auch ohne Anzahlung

Versicherung • TÜV • ASU/AU
12 Monate Garantie



Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 18.00 Uhr
samstags nach Vereinbarung



67547 Worms
Kyffhäuserstraße 1
Tel. 0 62 41 - 2 61 25
Fax 0 62 41 - 41 01 38

Mobil: 0171 - 5101609
bis 20.00 Uhr erreichbar
autohaus-worms@web.de
www.autohausworms.de

Wormser Tradition, faires Miteinander, zielsicherer Abschluss.
Es gibt einiges, das uns verbindet.

Wir gratulieren der Wormatia Worms zum 100-jährigen Jubiläum



HSH – Hammel • Dr. Seiler • Hammel GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
HSH Consulting GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Ihre Partner des Erfolgs seit 1950

Spreitzer, Mario	03.02.1969	91-92	33/3
Starzak, Norbert	27.08.1950	76-81	95/7
Steffen, Hans-Jürgen	23.04.1933	55-66	292/19
Steffes, Michael	24.12.1974	93-94	10/0
Steinmetz, Stefan	03.12.1964	83-90	168/2
Stepanovic, Dragoslav	30.08.1948	78-80	
		81-82	49/0
Stier, Frank	06.09.1971	92-93	34/3
Stoß, Patrick	19.08.1978	98-99	11/2
Straus, Reinhold	19.05.1938	60-63	76/46
Süß, Thomas	02.06.1982	06-08	51/0
Svinjarevic, Slavko	01.06.1930	65-69	109/1
Sy, Seydou	13.08.1978	06-07	24/1
Szymczak, Stefan	10.08.1966	91-94	79/3
Trnjanin, Midhet	11.07.1974	97-98	11/2
Uhlig, Willi		52-53	10/3
Vatter, Karl-Heinz	27.08.1933	58-62	67/4
Vetter, Ralf	28.08.1938	65-69	49/0
Vogel, Christian	29.02.1980	97-05	207/25
Vogt I, Ernst	15.06.1920	45-52	101/37
Vogt II, Hans	05.04.1917	46-51	107/30
Vogt, Herbert „Gogger“	16.05.1949	69-72	64/11
Volk, Alfred		75-76	32/19
von Brevern, Theodor	06.02.1940	58-62	47/11
Wagner, Helmut	07.06.1959	84-88	82/5
Weiler, Berthold	11.09.1961	79-84	41/7
Weimer, Ronny	13.02.1966	99-01	48/1
Weiß, Alfred	16.09.1933	54-65	116/25
Wenz, Adolf	06.10.1935	57-58	10/2
Wesseler, Lothar	21.01.1954	78-80	53/23
Wettig, Karl-Heinz	03.04.1927	56-58	39/11
Wilhelmi, Heinz	19.08.1954	78-79	21/1
Witteimaier, Wolfgang	23.01.1934	63-66	92/41
Wolny, Franz	31.08.1942	69-70	30/20



Thomas Süß



Als einer der größten europäischen Logistik-Dienstleister planen, realisieren und betreiben wir ganzheitliche Logistikkösungen für unsere namhaften Kunden.

Mit ca. 21.000 Mitarbeitern und höchsten Zuwachsraten setzen wir Maßstäbe im Zukunftsmarkt Logistik.

Am Gesamtstandort Worms verfügt FIEGE gleich über mehrere Zweigniederlassungen in Worms und Bürstadt.

Wir sind FIEGE – The World of Logistics



AUSBILDUNGSBERUFE AM STANDORT:

- Fachkraft für Lagerlogistik
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung
- Bürokaufmann/-frau
- Fachinformatiker/in Systemintegration
- Elektroniker/in für Betriebstechnik
- Fachlagerist/in
- Bachelor, Studiengang Spedition, Transport und Logistik

Auf insgesamt 300.000 Quadratmetern bewältigen wir die unterschiedlichsten logistischen Anforderungen unserer Kunden aus Industrie und Handel. Derzeit beschäftigen wir am Standort ca. 1.500 Mitarbeiter, die dafür Sorge tragen, dass die verschiedensten Aktivitäten reibungslos umgesetzt werden.

Bewerbungsanschrift (Sammeladresse für den Kompletstandort):

Fiege Deutschland Stiftung & Co. KG
Zweigniederlassung IDC Worms
z. Hd. Herrn Walter Schneider
Mittelrheinstr. 1
67550 Worms
www.fiege.de



FIEGE

The World of Logistics

Wolsiffer, Michael		82-87	74/11
Zahalka, Hans-Günther	04.05.1957	82-83	35/2
Zahn, Helmut	03.09.1955	77-79	68/6
Zahnleiter, Hans-Dieter	16.12.1948	79-81	63/4
Ziegenfeld, Patrick	12.06.1980	99-01	33/0
Zimmer, Stephan	07.04.1974	91-96	
		97-01	192/16
Zippel, Holger	04.12.1953	74-75	14/0



IMPRESSUM

Herausgeber:

VfR Wormatia 08 Worms e.V.

Alzeyer Str. 131

67549 Worms

Redaktionelle Gesamtleitung, Text:

Frank Beier

Fotos:

Stefan Blume, Klaus Diehl, Karin Flesner, Rainer Klotz,

Rolf Ochßner, Rudolf Uhrig

Graphische Konzeption, Satz:

Simone Bouteraa, EWR AG

Druck:

VMK Druckerei GmbH, Monsheim



DER NEUE VOLVO V70. VON DER IDEE ZUR PERFEKTION.

Volvo. for life



VOR ÜBER 50 JAHREN WAR DER ERSTE KOMBI VON VOLVO DER BEGRÜNDER UND TRENDSETTER EINER GANZEN FAHRZEUG-
KLASSE. HEUTE, 10 GENERATIONEN WEITER, IST ER ZUR IKONE GEREIFT. LUXURIÖSER, SPORTLICHER, VIELSEITIGER UND
NATÜRLICH MIT WELTKLASSE SICHERHEITSINNOVATIONEN, WIE SIE NUR EIN VOLVO BIETET. **JETZT BEI UNS.**

Autohaus WONNEG AU GmbH

Küferstr. 14

67551 Worms-Pfeddersheim

Telefon 0 62 47 / 90 88 0-0

Fax 0 62 47 / 90 88 0-88

www.autohaus-wonnegau.de

info@autohaus-wonnegau.de



Wir jubeln mit...
und gratulieren dem
„ VfR Wormatia 08 Worms e. V. “
zum 100. Vereinsjubiläum!



